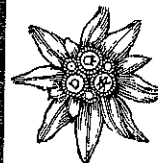


Deutsche
Bücherei

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe = Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6½—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

Januar 1931

Nr. 1.

Lichtbilder-Vorträge.

Dienstag, d. 20. Januar 1931, abds. 8 Uhr
im Theateraal d. Conventgartens, Fuhrentwiete.

f. W i e s e n h a v e r n :

„Bernner Oberland“.

Montag, d. 23. Februar, 1931, 8 Uhr abds.
im Theateraal d. Conventgartens, Fuhrentwiete.

W. A w o l i n = Harburg-Wilhelmsburg:

„Mit Rucksack und Zelt quer durch Kantabrien“.

Der Eintritt für Mitglieder (und deren Ehefrauen) ist frei gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1930. Eintrittskarten
für Gäste zu M 1.— sind erhältlich bei: W. Köppen, Greifswalderstr. 82,
W. Schulze, Grindetal 14, II. und in der Geschäftsstelle während der
Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrag gefelliges Beisammensein im Pilsner Hof.

Unsere verehrlichen Mitgliedern
und ihren Angehörigen wünschen wir
Ein frohes u. glückliches Neujahr!

Der Vorstand
der Sektion Niederelbe-Hamburg.

Mitteilungen des Vorstandes.

Der Vorstand für das Jahr 1931 setzt sich auf Grund der Wahlen in der ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Dezember 1930 folgendermaßen zusammen:

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen |
| 2. " | " Adolf Apel |
| 1. Schriftführer: | " Studienrat Otto Franz |
| 2. " | " Carl Carlberg |
| 1. Schatzmeister: | " Hugo Müller, (Hamburg, Brekelbaumspark 3) |
| stellvertr. " | " Max Schmidt |
| Bücherwart: | " Karl Erhardt |
| Beisitzer: | " Willi Felsche |
| " | " H. Geffken |
| " | " Hans Krambeck |
| " | " Wilhelm Schlottau |
| " | " Wilhelm Schulze |
| Rechnungsprüfer: | Die Herren H. Barg und H. Liebelt. |

Sämtlicher Schriftverkehr mit dem Vorstande ist nach wie vor nur an die Geschäftsstelle zu richten.

1. Unter Bezug auf § 6 der Satzungen werden die Mitglieder hiermit höflichst aufgefordert, im Laufe der Monate Januar bis März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt

für A-Mitglieder RM 15.—, für B-Mitglieder RM 7.—

Hiervon werden RM 3.50 von jedem Mitgliedsbeitrag dem Hüttenbaufonds zugeführt.

2. Die A-Mitglieder erhalten wie im Vorjahre die monatlich erscheinenden „Mitteilungen des D. u. O. A.-V.“ unentgeltlich zugestellt. B-Mitglieder, die die „Mitteilungen“ ebenfalls zu beziehen wünschen, haben dies umgehend der Geschäftsstelle mitzuteilen und gleichzeitig ihrer Beitragszahlung RM 1.— als Bezugsgebühr zuzufügen.

3. Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. O. A.-V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

4. Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- u. B.-Mitglieder RM 5.—

5. Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1931 des D. u. O. A.-V. kostet RM 4.— und erscheint in den Herbstmonaten 1931. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

Die Zeitschrift 1931 soll eine längere Abhandlung mit Bildern über die Niederelbehütte bringen aus der Feder Walter Flaigs.

6. Die Besitzer der Hüttenbau-Anteilscheine sind berechtigt, den 5% Zinsertrag für das Jahr 1930 unter Nennung der Nummer ihres Anteilscheines von der Beitragszahlung abzuziehen. Fällige Zinsen, über die bei der Beitragszahlung nicht verfügt wird, werden dem Hüttenbaufonds gutgeschrieben.

7. Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann. Es wird gebeten, von dieser Zahlungsart weitgehend Gebrauch zu machen, um die Porto-Kosten der Sektion zu vermindern.

8. Das nächste Nachrichtenblatt der Sektion erscheint Ende Februar und die weiteren regelmäßig alle 1½ Monate, die Mitteilungen des D. u. O. A.-V. erscheinen jeweils am Monatsende. Wir machen dies ausdrücklich bekannt, um unnötige Reklamationen zu vermeiden.

9. Die Besteller der „Zeitschrift 1930“ (Jahrbuch) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Die außerhalb Groß-

Hamburgs wohnenden Besteller erhalten das Buch als Drucksache zugeschickt.

10. Der Schriftverkehr in Kassenangelegenheiten ist an unseren 1. Schatzmeister Herrn Hugo Müller, Hamburg 25, Brefelbaumspark 3, alle anderen Angelegenheiten betreffend, nur an die Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13 zu richten.

Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, den 14. Januar 1931, abds. 20¹/₂ Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.

Ordentliche Hauptversammlung am 5. Dezember 1930.

(Kurzer Auszug aus dem Versammlungsprotokoll).

Anwesend 86 stimmberechtigte Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Lührs, eröffnete um 20¹⁵ die Hauptversammlung und wies auf ihre ordnungsmäßige Einberufung hin.

Auf die Verlesung der Niederschrift vom 29. 11. 1929 und des gedruckt vorliegenden Jahresberichtes wurde verzichtet.

Bei der Beratung über den Kassenbericht wurden von einem Mitgliede die Vermögens-Rechnung und die Hüttenbau-Fonds-Rechnung als den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechend und irreführend beanstandet. Der Sprecher vertrat den Standpunkt, daß die Bilanzen den an eine von einem Kaufmanne im Sinne des H. G. B. aufgestellte Bilanz zu stellenden Anforderungen entsprechen müsse.

Er verlangte, daß die Posten: „Wertpapiere 10 000.— (Kurswert 21. 11. 1930 RM 8325.—) heißen solle Wertpapier RM 8350.— ferner, daß der Wert des im Bau befindlichen Hauses als Aktivposten aufgeführt würde.

Da sich die Rechts- und Sachlage im Moment nicht übersehen ließ, beschloß die Versammlung auf Antrag des Vorstandes dem stattzugeben.

Bei eingehender Nachprüfung der Sachlage ergab sich, daß der Standpunkt des Sprechers juristisch nicht richtig ist, da eingetragene Vereine den Vorschriften des H. G. B. über Bilanzen nur dann unterliegen, wenn sie Erwerbszwecke verfolgen, was aber beim D. u. Oe. A. V. und seinen Sektionen nicht der Fall ist.

Die vom Vorstande vorgelegten Bilanzen sind also vollständig korrekt aufgestellt. Sie sind auch nicht irreführend, weil der Kurswert der Papiere hier am 21. 11. 1930 richtig angegeben war. Der Wert des im Bau befindlichen Hauses ist insofern kein Aktivposten, als der Handelswert der Hütte überhaupt z. Z. nicht feststellbar ist, wenn man bei einem unverkäuflichen Hause überhaupt von einem Handelsobjekt sprechen darf.

Wie ein Blick in die Vermögensabrechnungen der letzten Jahre der Sektionen Bremen und Hamburg ergibt, haben auch diese Sektionen den

Wert ihrer Hütten nicht als Aktivposten eingestellt.

Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Beitrag (siehe Seite 2) und Voranschlag für 1931 wurden nahezu einstimmig angenommen, darunter ein Antrag des Vorstandes, das Nachrichtenblatt anstatt wie bisher 10 mal, nur 8 malig, dafür aber auch in den Sommermonaten, erscheinen zu lassen.

Die Wahlen gingen sehr schnell von statten. Für die beiden auscheidenden Vorstandsmitglieder Herren Dabelstein und Jasker wurden die Herren Felsche und Geffken per Akklamation gewählt.

Zu Rechnungsprüfern bestimmte die Versammlung die Herren Barg und Liebelt. In die Ausschüsse wurden vorgeschlagen und gewählt:

Hüttenauschuß: Blume, Erhardt, Felsche, Studienrat Fischer, Geffken, Jasker, Leisch, Möller, Redmer, Suhr, Telle.

Jugendauschuß: Herr Bethé.

Vortrags- und Festausschuß: Arnoldt, Gehfert, Heinson, Köppen, Meyer, Peters, Schlottau, Schulze.

Wanderauschuß: Die Damen: Frä. Jehrs, Langfeldt, Milde, Pant. Die Herren: Apel, Arnoldt, Erhardt, Fleib, Mähli, Meyer, Möller, Niemeyer, Peters, Reimers, Scheer, Schulze, Thiel.

Nach kurzer Unterbrechung gab, als Berichterstatter des Hüttenausschusses, unser Herr Felsche, der zukünftige 1. Hüttenwart unserer Niederelbehütte, einen ganz ausgezeichneten, mit zahlreichen Lichtbildern geschmückten Ueberblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte unseres Hüttenbaues bis zum Herbst 1930. Die leider nicht sehr zahlreich anwesende Zuhörerschaft dankte ihm mit großem Beifall.

Ende gegen 11 Uhr.

C. C.

Tausende von Anerkennungen Vielfach prämiert Skistiefel „Ortler“ „sportlich geeignet“ vom D. S. V.



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel
die besten! Weltbekannt
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke
Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873
nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.
Verkaufsräume und Werkstätten.
Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

Einrichtung der Niederelbehütte.

Es wurden weiterhin gespendet:

Bücher: Frau Helene Möller-Altona. Die Herren W. Köppen, E. Arnoldt, W. Felsche sowie die Geschäftsstelle. Bilder: (vom Naturschutzpark) die Heidewacht durch Herrn C. Duve. 1 Eispißel: Herr K. Erhardt. 1 Petroleumkanne und 1 Tablett: Frä. Reher. 1 Gitarre und einige Patentdosen,

öffner: Herr H. Schröder. 1 Fußmatte: Herr M. Schmidt. 1 Kreuzifix: Herr A. Apel. 1 Geldkassette: Herr C. Mühlbach. 1 Briefkasten: Sektionsgeschäftsstelle. 8 Stühle für das Gastzimmer: die Wandergruppe. RM 50. — für 6 Gipfelbücher mit Zinkblechhüllen: Herr W. Gatermann. RM 15. — für 1 Stuhl im Gastzimmer: die Photogruppe. RM 7.50: Herr W. Köppen, RM 5. —: Frä. E. Krauß-Harburg (noch 125. — RM Anteilsschein!!)

Allen Spendern herzlichsten Dank!

Die Anschaffung der Bücher ist erledigt. Viele andere Einrichtungsgegenstände, deren Transport schwierig sein würde, sind in Tirol angefragt. Für die ganz großen Posten, wie Wolldecken, Matratzen und dergl. wird sich bei den heutigen Verhältnissen kaum ein Stifter finden. Wir beschränken deshalb unsern Wunschzettel auf die Teile, die bei gutem Willen für unsere gebefrendigen Mitglieder erschwänglich sind. Außerdem sind uns natürlich Geldspenden immer willkommen. (Einzahlungen erbeten auf Postcheckkonto Hamburg 25183 für Sektion Niederelbe). Anfragen und Naturalspenden an die Geschäftsstelle oder an die beiden Hüttenwarte, W. Felsche, Hamburg 21, Uhlenhorsterweg 46 und H. Geffen, Hamburg 13, Grindelberg 39.

Wunschzettel der Hüttenauschusses.

1 Kletterseil (30 m), 1 Keepschnur (8 mm × 20 m), 2 Magnesiumfackeln, 10 Wachsfackeln, 1 Kletterhammer, 10 Mauerhaken, 2 Seilringe, 2 Seilkarabiner, 1 Paket Sturmstreichhölzer, 1 Nebelhorn.

4 Tischtücher bunt (für Tische 120 × 70), 2 Tischtücher bunt (für Tische 180 × 70)
1 Läufer (Kofos doppelseitig, 67 × 10 m), 11 Bettvorleger.

1 Barometer, 1 Zimmerthermometer, 1 Außenthermometer, 10 Aschbecher (mit Holzständer für Gaststube) 15 kleine Aschbecher für die Einzelzimmer, 2 Unterhaltungsspiele, 2 Würfelbecher aus Leder mit je 6 Würfeln, 1 vollständiges Schreibzeug mit mehreren Haltern und Federn, 1 anschraubbare Gelbbüchse für den Winterraum.

1 Gewürzbort, 1 Bort mit Löffeln, Quirlen von Rundholz, 1 verschraubbare oder große lose Kaffeemühle, 1 Brotschneidemaschine, 1 mittelgroßer Fleischwolf, 1 Messerputzmaschine, 1 Cranchierbesteck, 1 Küchenwaage mit Gewichten.

6 bunte Schalen für Segmilch, 6 Brotkörbe für die Gastzimmertische, 24 Bestecke (Messer, Gabel, Eßlöffel; moderne mittelgroße Form, sodaß für Mittagessen und Abendessen gleich gut verwendbar; Material möglichst nichtrostender Stahl), 12 hübsche bunte Eierbecher, 6 Gewürzmenagen (mit Pfeffer und Salz in Büchsen), 4 kleine Holztablette (zum Daraufrstellen von Wasserkaraffen und Gläsern auf den Gastzimmertischen).

18 Gläser- und Geschirrtücher, 6 Topflappen, 6 Putztücher, 6 Staubtücher, 6 Feudel, 1 Leinwand, 2 Haarbesen, 2 Handfeger mit Schaufeln, 2 Scheuereimer (Zink) 1 Mülleimer mit Deckel für die Küche, 1 Schuhputzgarnitur (d. h. Schmutzbürste, Auftragsbürste, schwarze und gelbe Schuhcreme, 1 Auftragslappen, 1 Poliertuch, 1 Wischbürste, 1 Büchse Lederfett „Kolonil“ „Mars“ oder „Jura“, 1 Lederfett-Auftragsbürste, wenn möglich, alles in einem stabilen Holzkasten, 2 Klosettbürsten mit Behältern, 2 Fensterleder, 1 fl. Fensterputzweimer, 1 Musflopper, 1 Kleiderbürste, 1 Möbelbürste (z. Matratzenreinigen), 1 Teppichbürste.

1 Kuffel, 1 Handwringmaschine, 1 Handmangel, 1 Bügelbrett, 1 Bügeleisen 1 Wäscheleine.

für den Selbstversorgungsraum (geeignet insgesamt als Stiftung einer Mitgliedergruppe): 2 eiserne Bratpfannen, 1 mittelgroßer emaillierter Heißwasserkessel, 3 verschieden große emaillierte Kochtöpfe (der größte nur mittelgroß) 6 Bestecke (Messer, Gabel, Eß- und Teelöffel in schlichter Art).

Die Hüttenwarte:

W. Felsche und H. Geffen.

In Hamburg

UNERLAESSLICH
UNVERGESSLICH

DIE
GROSSE
HAFENFAHRT

von Brücke 1 der St. Pauli Landungsbrücken (Uhrturm)

HAFEN-DAMPFSCHIFFFAHRT A.-G.

Vorsetzen 53

C 6 Nikolas 1881

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112a.
Bei schlechtem od. zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderungen der Abfahrzeiten od. Wanderwegen: Einsichtnahme in d. Tageszeitungen (Nachr., Fremdenbl., Anzeiger, 8 Uhr-Abendblatt).

11. Hart.: Hittfeld — Mehendorf — Töteusen — Leversen — Langenrehm — Rosengarten — Neugraben. — Etwa 20 km. — Sonnt. K. Hittfeld od. Neugr.: RM 1.20. — Treffen 7⁵⁰ Wandelhalle im Hamb. Hbf. vor Sperre z. Bahnst. 5. — Mit dem Costedter Zuge ab 8¹⁰, Hittf. an 8⁴⁵. — Rückf.: Neugraben ab 16⁵⁵ od. 17⁵⁵, Hamb. an 17⁴⁵ od. 18⁵². — Führer: Walter Jubisch.
18. Hart.: Trittau — Forst Hahnheide — Billequelle — Köthel — Hamfelde — Trit.

Und für die Freuden des Wintersportes



Bekleidung . . .
Ski-Stiefel . . .
Stöcke . . . Bindungen . . .
nicht teuer, aber gut, in unserer
vergrößerten Wintersport-Abtlg.,
1. Etg. Wenden Sie sich in allen
Fragen d. Wintersportes an uns!

SPORTHaus
Ortlepp
HAMBURG 1 + MÜNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 3
Norddeutschlands führendes Sporthaus.

tau. — Etwa 21 km. — 2 Vorortbahnf. f. d. Strecke Hmb. Hbf.-Tiefstaß.—
Treffen 8⁰ Wandelhalle im Hmb. Hbf. vor Sperre 3. Bahnst. 3. — Mit dem
friedrichruher Zug ab 8¹⁸, Berl. T. ab 8²⁵, Tiefst. an 8³⁴. — Am Bhf. der
Südformer Kreisb. Fahrk. b. Trittau lösen. — Tiefst. ab 9⁰⁶, Trittau an
10²⁵. — Rückf.: Trittau ab 18²⁰, Tiefst. an 19²⁸. Umsteigen in einen von
Reinbek kommenden Zug. Tiefst. ab 19⁵³, Berl. T. an 20⁰⁶, Hbf. an 20⁰⁸ —
Führer: Otto Scheer.

25. **Hart.:** Spröge — Kafestorf — Gläfinger Heide — Döhren — Todtglüfingen —
Hünengrab — Nedderhof — Gasth. Lohbergen — Forst Langeloh —
Brunsberg — Höllenberg — Steinbektal — Buchholz. — Etwa 24 km. —
Sonnt. K. Spröge: RM 2.10. — Treffen 7⁵⁰ Wandelhalle im Hmb. Hbf.
vor Sperre 3. Bahnst. 5. — Mit dem Costedter Zug ab 8¹⁰, Spröge an
9³⁸. — Rückf.: Buchh. ab 17²⁸, Hmb. an 18³⁴. — Führer: Karl Gericke.

1. **Hornung** (Febr.): Spröge — Forst Langeloh — Flöderberg — Handorf —
Wehlen — Jutzmühlen — Sevetal — Holm-Seppensen. — Etwa 25 km. —
Sonnt. K. Holm-Seppensen od. Spröge: RM 2.10. — Treffen 7⁵⁰ Wandel-
halle im Hmb. Hbf. vor Sperre 3. Bahnst. 5. — Mit dem Costedter Zug ab
8¹⁰, Spröge an 9³³. — Rückf. Holm-Seppensen ab 17¹⁰, Hmb. an 18³⁴. —
Führer: Herm. Lüdeke.

8. **Horn.:** Ochsenzoll — Tangstedter Forst — Poppenbüttel. — Etwa 18 km. — Hoch-
bahn ab Barmb. 7⁴², Kellinghusenstr. an 7⁵¹ (od. Stephansplatz ab 7⁴¹,
Kellinghusenstr. an 7⁴⁸; aussteigen); Kellingh. ab 7⁵³, Ochsenzoll an 8²¹. —
Rückf.: Poppenbüttel ab 17³⁵ od. 18⁰⁵; Ohlsdorf an 17⁴⁶ od. 18¹⁶; ab 17⁴⁸
od. 18¹⁸; Altona an 18²² od. 18⁵². — Führer: Wilh. Niemyer.

15. **Horn.:** Hittfeld — Sunder — Rosengarten — Elstorf — Neugraben. — Sonnt. K.
Hittfeld-Neugraben RM 1.20. — Treffen 7⁵⁰ Wandelhalle im Hmb. Hbf.
vor Sperre 3. Bahnst. 5. — Mit dem Costedter Zug ab 8¹⁰, Hittfeld an
8⁴⁸. — Rückf.: Neugraben ab 17⁵⁸, Hmb. Hbf. an 18⁵⁴. — Führerin: Fel.
Mimi Langfeldt.

22. **Horn.:** Friedrichsruh — Linau — Trittau. Etwa 26 km. — 2 Vorortbahnf. für die
Strecke Hmb.-Friedrichsruh lösen. — Treffen Wandelhalle im Hmb. Hbf. vor
Sperre 3. Bahnst. 3. — Mit dem friedrichsruher Zuge ab 8¹⁸, Berl. T.
ab 8²⁵, Friedrichsruh an 9²³. — für Rückf.: Fahrk. Trittau-Friedrichsruh
(üb. Schwarzenbek) lösen: etwa 1 RM. — Trittau ab 17⁵⁶, Schwarzenb. an
18²¹; umst. in den von Büchen kommenden Zug.; Schwarzenb. ab 18²⁴, Hmb.
19²⁵. — Führer: Ewald Reimers.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Allen Mitgliedern und Freunden unserer Gruppe
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Die beste Arbeit zum Thema: „Buddelrei“ zeigte Herr Heinson. Das neue Thema
für das erste Vierteljahr 1931 lautet „Schmuddelwetter“. Ich bitte um sehr rege Betei-

teiligung. Termin 14. April 1931.

Herr Studienrat Fischer hat mich gebeten, für die Bildersammlung unseres Hüttengebietes zu werben. Ich bitte die Mitglieder der Photogruppe, möglichst von jeder Aufnahme aus dem Hüttengebiet, (der Weg von Kappl zum Hüttenplatz), einen Hochglanzabzug zu liefern.

Unsere Veranstaltungen Januar und Februar 1931:

Dienstag, 18. Januar:

Photo-Abend. Bildbesprechung. Vortrag des Herrn Berkefeld: Über die Belichtungstechnik (mit Lichtbildern und Negativen).

Sonntag, 18. Januar:

Wanderung in die Harburger Berge. Hamb. Hbf. ab 8³⁰. — Vorortf. Harburg lösen. — Führer: Herr Heinson.

Dienstag, 10. Februar:

Bildbesprechung. Vortrag des Herrn Lorenzen: Das Amentwickeln der Platten. Wanderung wird in der Januar Sitzung bekanntgegeben.

Priebsch
Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757.

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Voranzeige.

Dom 3. — 6. Oster (April): Wanderung durch den Nordharz. — 3. Oster: Goslar — Kommerhalle — Hallescher Weg — Ahrensberger Klippen — Forsthaus Ahrensberg — Altenau. — 4. Oster: Altenau — Torfhaus — Goetheweg — Brocken — Steinere Renne — Wernigerode. — 5. Oster: Wernigerode — Autobus bis Rübeland — Altenbraak — Wendefurt — Treseburg. — 6. Oster: Treseburg — Weißer Hirsch — Kofstrappe — Schurre — Hirschgrund — Herentanzplatz — Thale. —

Anmeldungen bis zum 1. Hornung an D. Peters.

Neuanmeldungen 1931.

10. Otto Burmeister, Hamburg 24, Immeuhof 37
(Mähli, Peters).

Anteilzeichner

RM 25.— Frl. Wilhelmine Milde

Zeichnet 10.—Mark Anteilscheine!

Sie werden verzinst und zurückgezahlt.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 18. Januar: Wanderung in die Harburger Berge. — Treffen 8⁴⁵ Bahnhof Sternschanze, Abfahrt 8⁵⁵, vom Hauptbahnhof 9¹⁰, Fahrkarte bis Harburg lösen.

Bei guter Schneelage kann bei diesen Wanderungen Rodelschlitten mitgenommen werden.

Sonntag, 1. Februar: Wanderung zur Wulfsmühle. — Treffen 9¹⁵ Bahnhof Sternschanze, Abfahrt 9²⁰, Hauptbahnhof 9¹⁹, Fahrkarte bis Pinneberg lösen.

Sonntag, 15. Februar: Streife durch den Sachsenwald. — Treffen und Abfahrt wie am 4. Januar, Fahrkarte bis Friedrichsruh lösen.

Der Tag des Heimabends im Januar wird auf der Wanderung am 4. Jan. bekanntgegeben.

PILSNER HOF

INHABER: AUG. BARNSTORF

RESTAURANT UND GESELLSCHAFTSRÄUME
ERSTKLASSIGE KÜCHE .: GEPFLEGTE WEINE UND BIERE

TELEFON C 4 DAMMTOR 2462

HAMBURG .: GÄNSEMARKT 42-43

Buchbesprechungen.

Wagners Führer durch Nordtirol, Vorarlberg und die engeren angrenzenden Gebiete von Oberbayern mit 8 Kartenbeilagen, einem Plan und 8 Bildern. Dritte Auflage. Preis in Ganzleinen gebunden S 10. — Verlag Wagner'sche Univ. Buchhandlung, Innsbruck. — Nun da die neueste Auflage des in allen Kreisen der Besucher Tirols längst eingeführten bewährten Reisehandbuches für Nordtirol vorliegt, erregt die Reichhaltigkeit und Fülle des Inhaltes Erstaunen, der ohne Beeinträchtigung des handlichen Formates alles Wissenswerte und Praktische für den Sommerfrischler wie für den Bergsteiger und für den Reisenden, der Tirols Städte, ihre Kunst- und Kulturschätze kennen lernen will, umfaßt. Wieder hat einer der besten Kenner Tirols, Hermann Schwaighofer, die notwendig gewordenen Berichtigungen und Ergänzungen besorgt und damit den Nordtiroler Führer auf den modernsten Stand gehoben. Gegenüber der bisherigen Auflage sind eine ganze Reihe von textlichen und illustrativen Ergänzungen eingefügt worden, so vor allem seit 1925 neu errichteten Hütten und Wege, z. B. die Anton-, Renk-, Bamberger, Charlottenburger, Heilbronner, Pforzheimer, Potsdamer, Pfeis, Meißner und Erlanger Hütte; der Franz-Senn-Weg, der Ing. Langsteiner-Weg und der Wormser-Weg. Selbstverständlich enthält der neue Führer auch die neuen Tiroler Bergbahnen und berücksichtigt das sich immer weiter vorzweigende Netz der Autolinien. Textlich vollkommen neu bearbeitet wurde das Oberinntal von Innsbruck bis Landeck und das Uri-berggebiet. Eine besondere Bereicherung des Führers stellen die 8 neuen Bildbeilagen dar, die insbesondere die alpine Uebersicht hervorragender Gebiete z. B. des Karwendels, der Zugspitze, des Achensees und des Rosans anschaulich vermitteln. Auch das Kartenmaterial ist gründlich revidiert und bietet in den acht Detailkarten und einer Uebersichtskarte sowie einer neuen Distanz-Umgebungskarte von Innsbruck einen vollständigen modernen Tiroler Atlas. Die hervorragende drucktechnische Ausstattung des Nordtiroler Führers, der geschmackvolle Ganzleinenband und der mehrfarbige Umschlag sind aus der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei hervorgegangen. Wagners Führer durch Nordtirol wird in seiner neuen vervollkommenen Gestalt noch mehr wie seine Vorgänger den Tausenden aus aller Welt, die Tirols Täler, Siedelungen und Berge besuchen, als bester und gediegenster Freund und Begleiter unentbehrlich sein.

Unserer bergbegeisterten Jugend fehlte immer ein billiges Büchlein, in dem von den großen „Einsern“ berichtet wird. Im Verlag der Jugend-

blätter C. A. Seyfried & Co. ist ein neues Bändchen unter dem Titel: „Der Ruf der Berge“ erschienen. Die Originalberichte der Erstersteiger des Mattlang, des Großglockner, der Jungfrau, des Monte Rosa, der erste Versuch und die erste Besteigung des Großvenedigers und die Eroberung des Matterhorns sind in diesem handlichen Büchlein vereinigt. Neben der Jugend dürfte das Bändchen auch von erwachsenen Freunden mit Interesse gelesen werden. Der Preis beträgt in Halbleinen 0.90 RM, broschiert 0.45 RM. Bestellungen können an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Briefkasten-Frage.

Welcher Bergfreund nennt mir für den nächsten Sommer preiswerte und gute Pension in romantischer Lage Steiermarks und den Karpathen?

Liebert, Kiel, Falkstr. 15.

Fahrtenberichte.

Theo Adams, Paul Behrens, Hermann Voigtländer, Bernhard Feinhals:

Braunschweiger Hütte — Wildspitze — Breslauer Hütte — Dent — Öhtal — Landeck — Pontresina — Bival Hütte — Piz Palü (Adam und Behrens) — Piz Morteratsch (Voigtländer und Feinhals) — Pontresina — Bregenz (o. f.).

H. Arnoldt u. Frau: Sellraintal — Westfalenhaus — Winnebachtal — Winnebachtal — Sulztal — Öhtal — Gurgtal — Ramolhaus — Ramoljoch — Dent — Hochjochhospitz — Zwieselstein — Kappl und Hüttengebiet — Mittenwald.

Wilhelm Vader: Vom Standquartier Längenfeld (Öhtal) via Winnebachtal auf d. Breiten Grieskogel u. via Amberger Hütte auf d. Schrankkogel (m. f.).

Gustav Bethe, Carl-Heinz Bethe, Franz Jordan: Konstanz — Bregenz — Hopfen — Sibiracherhütte — Göppingerhütte — Ravensburgerhütte — Lech — Flezenstraße — Stuben — St. Anton — Kappl — Niederelbehütte — Edmund Grafhütte — Hoher Riffler — Bielerhöhe — Madlenerhaus — Partenen — Bregenz — Konstanz.

Voller u. Gefährten, Wandsbel: Innsbruck — Fischleimboden — Szigmonyer Hütte — Dreijinnen-Hütte — Misurina — Cortina d'Ampezzo — Venedig — Cortina — Nuvoletan — Capriole — Ombretta-Paß — Contrinhaus — Canazei — Bozen — Meran — Rif-Cansiani (Höchster Hütte) — Sulden — Payer-Hütte — Ortler (o. f.) — Schaubach-Hütte — Madritsch-Joch — Hintere Schöntaufspitze — Düsseldorf-Hütte — Hinteres u. Vorderes Schöneck — Trafoi — Süßfer Joch — Dreisprachenspitze —

Bergl Hütte — Edelweißhütte. — Hintergrathütte — Reschen — Scheideck — Ländeck —
Bludenz — Lindau.

O. Völk, Altona: Kuffstein — Stripfenjoch — St. Johann — Paß Thurn — Mitter-
jill — Rudolfschütte — Kaiser Tauern — Kals — Glorverhütte — Salmhütte —
Gr. Glockner m. f. — Heiligenblut — Seebichlhaus — Sonnblick o. f. —
Rojacherhütte — Nidersachsenhaus — Bad Gastein — Taxenbach — Dorf Dienten —
Bischofshofen — Werfen — Salzburg.

Karl Erhardt u. Frau: Oberstdorf — Kemptener Hütte — Heilbronner Weg —
Rappensee Hütte — Holzgauer-Haus — Lech. — Zürs — Stuttgarter Hütte —
Trittscharte — Ulmer Hütte — Valsagehrjoch — Leutticher Hütte — Kaiserjoch
Hütte — Innsbader Hütte — Illersbach — Ischl — Heidelberger Hütte — Fimber-
paß — Val Sinestra — Schuls — Skarl — Ofenbergpaß — Zernetz — Flüelapaß —
Davos.

Klosters — Schlappinjoch — Gargellen — Schruns. (o. f.)

Paul Felsche, Leipzig: Stundquartier Kappl. Hüttenplatz (20 X) — Kreuzjochspitze
(Wegmarkierung) — Madonna Spitze (m. f.) — Fatlarischarte (5X) — Vergroßhar-
Schneidjoch — Darmstädter Hütte — St. Anton.

Kappl — Edmund Graf-Hütte — Hoher Riffler — Schmalzgrubensee — Lätte-
joch — Kappl.

Kappl — Disznigtal — Peziner — Mattlerkopf.

K. Gericke, E. Reimers: (o. f.): Mallnitz — Eiskehle Mallnitz — Mariesenspitze
Mallnitz — Hammerhaus — (Ankogel) — Hagenerhütte — (Geislkopf) — Duis-
burgerhütte — (Schareck) — Rojacherhütte — Zittelhaus — Seebichlhaus — Heiligen-
blut. K. Gericke: Heiligenblut — Glocknerhaus — Pfandscharte — Gerleiten —
Zell a. See. K. Gericke, E. Reimers: Heiligenblut — Sieng — Mittelstattersee —
Salzburg — Berchtesgaden — München.

Paul Herbst, Otto Wriedt: Aungerhütte — Knorrhütte — Münchener Haus — Zug-
spitze — Otto Mayr-Hütte — Füssener Jöchl — Tamnheim — Oberstdorf — Ein-
ödsbach — Halbenwangereck — Hochfrumbach — Bodensee — Konstanz — Schaff-
hausen. Schluchsee — Titisee — Höllental — Freiburg i. Br.

J. C. Jensen u. Frau: Bregenz — Schröcken — Braunarlspitze — Oberamm-
feld — Lech — Flegelpaß — Ländeck — Kappl — Hüttenplatz der Sektion Nieder-
elbe — Wiesbadener Hütte — Kaiserspitze — Pontresina — Piz Languard-
furka — Oriesel — Gr. Scheidegg — Faulhorn — Weigen — Mürrn —
Interlaken — Niesen — Luzern — Zürich.

Marie Klod: Mittenwald — westl. Karwendelspitze (o. f.) — Wettersteinalp —
Schachen — Meiserhütte — Partnachklamm — Partnachirchen — Ländeck — Kappl
Hüttenplatz — Kappler-Joch — Edmund-Graf-Hütte — Pettneu — Bregenz — Boden-
see — Friedrichshafen — Meersburg — Friedrichshafen.

Rudolf Koops, Bergedorf: Bregenz — Gebhardsweg — Pfänder — Rappenloch-
schlucht — Lindau — Friedrichshafen — Mersburg — Konstanz — Mainau —
Reichenau — Schaffhausen — Singen — Hohentwiel. St. Gallen — Santis —
Rorschach — Romauhorn — Bregenz. Urbergstraße — St. Anton — Ländeck —
Pfunds — Hochfinstermünz — Hohenzollerhütte — Glocknerm — Kaiserjoch —
Gepatschhaus — Rauhekopf-Hütte — Brandenburgerhaus (m. f.) — Vernagthütte —
Taschachjoch — Taschachhütte (m. f.) — Plangerof.

Dom 29. 6. — 12. 7.: Teilnahme am Eis- und Kletterkursus der akad. Sektion. Spaz:
Leiter: Fritz Rued, Kammgrathütte.

Radjofan



Radjofan-Malto

mit
Bitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält **Schönheit und Jugend-**
frische, macht geschwächte Men-
schen **kräftvoll und lebensfroh.**
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich,
wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.

Radjofan-Malto mit
Bitaminen, Krute AM 5.
Radjofan, alkoholfrei,
Flasche AM 6.
Rad-Jo-Versand-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjoposthof.

Hans Köhl, Arthur u. Anz. Wolkau:
Mayrhofen — Planenerhütte — Heilig-
Geist-Jöchl — Nengersdorfer Hütte —
Birnlicke — Warnsdorferhütte — Gams-
spitze — Kürsingerhütte — Groß Ven-
diger — Pragerhütte — Mattreiß —
Johannishütte — Obersulzbachförl —
Kürsingerhütte — Rosental. (o. f.)

Max Horn u. Frau: Harz — Säch-
Schweiz — Königsee — Salzburg —
St. Johann — Zell a. S. — Kuf-
stein — Zugspitze — Fernpaß —
Brenner — Toblach — Schluderbach —
Misurina — Paß tre Croci — Cortina
d' Ampezzo — Falzaregopaß — Pardo-
paß — Rollepäß — Venedig — Vero-
na — Gardasee — Madonna di Cam-
piglio — Mendelpaß — Bozen — Me-
ran — Stiller Joch — Dreisprachen-
spitze — Como — Mailand — Genna-
Riviera Col St. Michel — Col d' Al-
los — Briancon — Col du Galibier —
Genf — Lausanne — Luzern — Zü-
rich — Feldberg — Siebengebirge.

H. Liebelt u. Frau, Heinz Liebelt:
Disznigtal — Braunschweiger Hütte —
Wildspitze (m. f.) — Breslaner-Hütte —
Vernagt-Hütte — Brandenburger-Haus
(m. f.) — Rauhe-Kopf-Hütte (m. f.)

— Gepatschhaus (m. f.) — Feuchten — Martelltal — Zufall-Hütte — Cevedale
(m. f.) — Schanbach-Hütte — Schlern.

Der **Alster-Canoe-Club** veranstaltet am **26. Januar 1931**, in der
Urania, abends einen Vortragsabend. Es spricht **Schwerla** über das
Thema: **Von Kanada zum Colorado als Wildwasser-Berg- und**
Farbummler. Der Vortrag wird durch 165 Lichtbilder, darunter ganz
seltene, wie z. B. Bilder eines mächtigen Waldbrandes, illustriert. Karten
im Vorverkauf zu **RM 1.—, 1.50 u. 2.—** bei **Otto Hansen, Alter Wall 72**
Hermann Stegmann, Neuer Wall 70, Photo-Centrale Rathausmarkt 11,
und der **Urania.** An der Abendkasse **RM 0.30** Aufschlag.



Inventur-Ausverkauf

*Noch billiger? Jawohl, noch billiger als jemals
bekommen Sie ganz
erstklassige Herren- und Knaben-Bekleidung
in unserem großen*

***Inventur-Ausverkauf
vom 12. bis 24. Januar 1931.***

*Sie kennen unsere Qualitäten — Lassen Sie sich von den
unerhört niedrigen Preisen überraschen! Die Auswahl ist
groß, der Ansturm wird größer sein. —*

Kommen Sie möglichst als Erster!

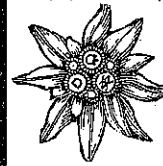
Die Preise Sensation — Die Qualitäten Tradition.

W. Dyckhoff

HAMBURG .: GR. BLEICHEN / Ecke POSTSTR.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamthalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Teichweg 44
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13 zu richten). Druck Emil Preuße Hamburg 6, Marktstr. 18

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6¹/₂—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

März 1931

Nr. 2.

Frühlingsfest in Tirol

Sonnabend, d. 18. April, abds. 8¹/₂ Uhr
in Heines Ceestuben, Neuerwall 64/66
zum Besten der Hütteneinrichtung.

Aus dem Festprogramm:

Vorträge, Preiswürfeln, Frühlingspolonaise m. anschließender
gemeinsamer Kaffeetafel (Kaffee, Torte und Kuchen nach
Herzenslust) etc.

Festbeitrag einschließlich Kaffeetafel: 3 RM.

Anzug: Tracht, Touristenkleidung oder Frühlingsgewand,
Gesellschaftskleidung verboten.

Kartenverkauf nur bis 12. April 1931. Keine Abendkasse.

Karten sind zu haben: Geschäftsstelle der Sektion, an den sonntäglichen Wande-
rungen, bei den Herren W. Schulze, Grindelthal 14 II., Krambeck,
Altona-Bahrenfeld, Grottenkamp 65 u. W. Köppen, Greifswalderf. 82.

Da nur eine begrenzte Zahl von Karten ausgegeben wird,
wolle sich jeder rechtzeitig mit Karten versehen.

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen.

Die Wandergruppe der Sektion
Niederelbe-Hamburg.

Mitteilungen des Vorstandes.

Im März läuft die satzungsmäßige Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages ab.

1. Unter Bezug auf § 6 der Satzungen werden die Mitglieder hiermit höflichst aufgefordert, im Laufe der Monate Januar bis März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt

für A-Mitglieder RM 15.—, für B-Mitglieder RM 7.—

Hiervon werden RM 3.50 von jedem Mitgliedsbeitrag dem Hüttenbaufonds zugeführt.

Wegen der weiteren Mitteilungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Januar-Nachrichtenblatt.

Da durch den Uebergang der monatlichen auf die 1 1/2 monatliche Zustellung Unzuträglichkeiten entstanden sind, hat der Vorstand vorbehaltlich der Genehmigung durch die nächste Hauptversammlung beschlossen, das Nachrichtenblatt wieder allmonatlich erscheinen zu lassen. Um den Etat nicht zu überschreiten, fallen wie bisher die Blätter für August und September fort.

Das nächste Nachrichtenblatt erscheint am 1. April 1931.

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, d. 24. März 1931, abds. 8 Uhr

bei Sagebiel, (Kleiner Saal) Drehbahn.

Franz Walden-Wien:

„Von der Feste Hohenalzburg
zum Wiener Stephansturm.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1930. Eintrittskarten für Gäste zu M 1.— sind erhältlich bei: W. Köppen, Greifswalderstr. 82, W. Schulze, Grindelal 14, II. und in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein im Pilsner Hof.

Vom Hüttenbau.

Zur Zeit ist ein engerer Ausschuss, bestehend aus den Herren Architekt Uhde, Samtleben jr., Architekt Geffken und Felsche damit beschäftigt, die Hütten-

möbel zu entwerfen und zu bestellen. Es steht zu erwarten, daß trotz der geringen verfügbaren Mittel unsere Hütte auch in der Inneneinrichtung ein geschmackvolles Ganzes bilden wird.

Der Ankauf der Einrichtung hat wenig Fortschritte gemacht, da wir immer noch auf Stiftungen von Seiten der Mitglieder hoffen. Nun ist aber das Gesuch um zollfreie Einfuhr nach Oesterreich an einige zeitraubende Formsachen gebunden, z. B. muß eine Gesamtliste der Stiftungen vorliegen. Wer noch etwas stiften will, den bitten wir deshalb um Eile; nach dem 15. März kommt er zu spät! (Geldspenden sind natürlich auch später noch hochwillkommen).

Inzwischen sind gestiftet worden:

100 Stk. Handtücher: Firma Albert Bernhold & Co. 18 Geschirrtücher und je 6 Wisch- und Staubtücher: frl. Guste Fehrs. 1 Gewürzschrank: frl. Drieschner. Bücher: frl. Pufall. 1 wundervolle Gastzimmeruhr: Herr A. Freiermuth. 1 Fleischwolf: Frau Kohnmann-Bergedorf. 10.— RM: Herr H. Hecking. Je 1.— RM: Herr G. Bethe, Herr M. Schmidt.

Einen besonders günstigen Einkauf der gesamten Bestcke vermittelte uns Herr Knoppf.

Allen Spendern und Helfern herzlichsten Dank!

Wir wenden uns mit untenstehender Liste zum letzten Male an unsere Mitglieder: **Helft uns u. spendet für die Niederelbehütte!** (Anfragen an W. Felsche, Hamburg 21, Ahlenhorsterweg 46, Spenden nur an die Geschäftsstelle).

Letzte Veröffentlichung der Einrichtungsliste.

1 Kletterseil (80 m), 1 Reepschnur (8 mm x 20 m), 2 Magiesiumfackeln, 10 Wachs-fackeln, 1 Kletterhammer, 10 Mauerhaken, 2 Seilringe, 2 Seilkarabiner, 1 Paket Sturmstreichhölzer, 1 Nebelhorn.

4 Tischtücher bunt (für Tische 120 x 70), 2 Tischtücher (bunt für Tische 180 x 70) 1 Käufer (Kokos doppelseitig, 67 x 10 m), 11 Bettvorleger.

1 Barometer, 1 Zimmerthermometer, 1 Außenthermometer, 10 Tischbecher (mit Säuholzständer für Gaststube) 2 Unterhaltungs-spiele, 2 Würfelbecher aus Leder mit je 6 Würfeln, 1 vollständiges Schreibzeug m. mehreren Haltern und Federn, 1 anschraubbare Gelbbüchse für den Winterraum.

1 Bort mit Löffeln, Quirlen und Rundholz, 1 festschraubbare oder große lose Kaffeemühle, 1 Brotschneidemaschine, 1 Messerputzmaschine, 1 Tranquierbesteck, 1 Küchenwage mit Gewichten.

6 bunte Schalen für Segmilch, 6 Brotkörbe für die Gastzimmertische, 12 Eierbecher, 6 Gewürzmenagen (mit Pfeffer und Salz in Büchsen), 4 kleine Holztablette (zum Darauftellen von Wasserkaraffen und Gläsern auf den Gastzimmertischen).

6 Topflappen, 6 Fendel, 1 Lenwagen, 2 Haarbesen, 2 Handfeger mit Schaufeln, 2 Scheuereimer (Zint) 1 Mülleimer m. Deckel für die Küche, 1 Schuhputzgarnitur, 2 Klosettbürsten mit Behältern, 1 fl. Fensterputzeimer, 1 Ausflopper, 1 Kleiderbürste, 1 Möbelbürste (z. Matratzenreinigen), 1 Teppichbürste.

1 Ruffel, 1 Handwringmaschine, 1 Handmangel, 1 Bügelbrett, 1 Bügeleisen, 1 Wäscheleine.

für den Selbstversorgungsraum: 2 eiserne Bratpfannen, 1 mittelgroßer emaillierter Heißwasserkessel, 3 verschieden große emaillierte Kochtöpfe (der größte nur mittelgroß) 6 Bestecke (Messer, Gabeln, Eß- und Teelöffel in schlichter Art).

Die Hüttenwarte:

W. Felsche und H. Geffken.

Hüttenbauanleihe.

Mit herzlichem Dank

bestätigen wir folgende Zeichnungen:

RM 25.— Herr Otto Maas

„ „ „ Rud. Max Bergmann

„ „ „ Max Schmidt

Gleichzeitig erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß die Einzahlungsfrist der im Februar 1929 (Hüttenbaubeschlussfassende Hauptversammlung) gezeichneten Anteilscheine am 1. 4. 1931 abläuft. Es stehen noch etwa 25 Zeichner mit den Zahlungen aus.
Der Vorstand.

Neuanmeldungen 1931.

11. Käthe Petersen, Hamburg, Oberaltenallee 84 (Erhardt, Apel)
12. May E ö h n e r, Hamburg, Bramfelderstr. 112 (Erhardt, Apel)
13. Walter S k r i p c z y n s k i - S c h r e i b e r s, Hamburg, Billstr. 90 (Wiegels, Köppen)
14. Maria D r e n k h a h n, Hamburg, Krankenhaus Eppendorf (Schäfer, Mohrmann)
15. Grete K ö h l e r, Hamburg, Krankenhaus Eppendorf (Schäfer, Mohrmann)
16. Hamy S v a n e, Hamburg, Alsterkrugchauffee 250 (Blume, Erhardt)

17. Horst v. W e e g m a n n, Hamburg, Hansastr. 33 (Erhardt, Apel)

18. Alfred B ö c k e r, Hamburg, Goldbeckufer 47 (Erhardt, Apel)

Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, den 11. 3. u. 8 4. 1931 abds. 20^{1/2} Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: J. Valentin Peters, Hamburg 33, Hufnerstr. 112a.

1. Lenzing (März): Bargteheide — Jersbek — Gräberkate — Sülfeld — Hohen-
damm — Grabau — Blumendorf — Holtenklingen — Kupfermühle. —
Etwa 22 km. — Sonntagsf. Kupfermühle: RM 2.60. — Treffen 6⁴⁰ in der
Wandelhalle im Hamb. Hbf. vor Sperre zu Bahnst. 3. — Mit dem Lübecker
Zuge ab 7⁰; der Zug hält am Berl. T. n i c h t; Bargteheide an 7⁴⁴. —
Kupfermühle ab 16²⁵, Hamb. an 17¹⁵. — Führerin: frl. Else Wulf.
8. Lenz.: Bugteheide — Forst Mittloster — Forst Harjefeld — Neukloster — Pater-
born / Hedendorf — Grundoldendorf — Hünengräber im Dohrn — Blieders-
dorf — Nottensdorf — Neukloster — Bugteheide. — Etwa 20 km. — Sonnt.
K. Bugteheide: RM 2.— — Treffen 7⁵⁵ in der Wandelhalle im Hamb. Hbf.
vor der Sperre zu Bahnst. 4. — Mit dem Stader Zug ab 8¹⁷, Bugt. an
9²⁰. — Rückf.: Bugt. ab 17³⁰, Hamb. an 18²⁸. — Führerin: fr. Paula Meyer.
15. Lenz.: Harburg — Höpen — Blüfingen — Hallonen — Stelle. — Etwa 16 km. —
2 Vorortbahnf. lösen. — Treffen 7⁵⁰ in der Wandelhalle im Hamb. Hbf. vor
der Sperre zu Bahnst. 5. — M. d. Costedter Zug ab 8¹⁰, Harburg an 8³². —
Rückf.: Stelle ab 18⁵⁷, Hamb. an 19⁴⁷. — Führerin: frl. Wilhelmine Milde.
22. Lenz.: Hollenstedt — Holtorf — Regeshofel — Litzberg — Goldbecker Gräber-
heide — Beckdorf — Apensen — Klosterholz — Bugteheide. — Etwa 24
km. — Sonnt. K. Buchholz-Bugteheide: RM 1.80. — Treffen 7⁵⁰ in der
Wandelhalle im Hamb. Hbf. vor der Sperre zu Bahnst. 5. — Mit dem Co-
stedter Zuge ab 8¹⁰, Buchh. an 9⁰⁹. Hier Karte bis Hollenstedt lösen, etwa
60 J. Buchh. ab 9²⁷, Holl. an 9⁵². — Rückf.: Bugt. ab 19³⁸, Hamb. an
20⁴⁸. — Führer: Hugo Jßleib.
29. Lenz.: Sülldorf — Waldenau — Datum — Eggerstedt — Eß (Mittagsrast) —
Klövensteengehege — Riffen. — Etwa 18 km. — 2 Vorortbahnf. lösen. —
Hamb. Hbf., Bahnst. 1, ab 9¹⁹, Blankenese an 9⁴⁸, ab 9⁵², Sülldorf an 9⁵⁸. —
Rückf.: Riffen ab 17³³, Blankenese an 17⁴⁵, ab 17⁵¹, Hamb. Hbf. an 18²⁰. —

Kennen Sie die echten MünchnerLoden?

Es sind keine gewöhnlichen Loden, die Sie überall kaufen können. Der echte Münchner Loden ist ein „Edelprodukt“.

**Der alleinige Hersteller ist
Loden-Frey, München**



Jede Kleidung ist nur mit dieser Marke echt.

**Münchner Lodenfabrik
Joh. Gg. FREY, G. m. b. H.**

Gegründet 1842

**Den Alleinverkauf unserer Original Lodenfrey-
Mäntel in der Preislage ab RM. 39.— hat
die Firma:**

SPORTHAUS ortlepp
HAMBURG 1 + MÜNCHEN BERGSTR. 2 + RINGSTR. 7
Norddeutschlands führendes Sporthaus

Führer: Wilh. Dabelstein.

2. — 6. **Oster (April) Osterfahrt in den Harz.** Siehe: Voranzeige in voriger Nr. 1 Kleine Programmänderungen vorbehalten. Teilnehmerpreis geschlossen. Füh. Otto Scheer; im Verhinderungsfalle: William Meyer.
12. **Oster:** Bhf. Handorf-Welle — Seebetel. — Wehlen — Wilseder Berg — Gasthaus Heidetel — Nieder-Haverbeß — Wintermoor. — Etwa 22 km. — Sonn. K. Königsmoor od. Wintermoor. — Treffen 7²⁵ in der Wandelhalle im Hmb. Hbf. vor der Sperre zu Bahnst. 4. — Mit dem Buchholzer Zuge ab 7⁴², Buchh. an 8³⁸; umsteigen; ab 8⁵⁰, Hand.-W. an 9¹³. — Rückf.: Wintermoor ab 18¹², Hmb an 16⁴⁴. — Führerin: frl. Friedel Meyer.
19. **Oster:** am Tage nach dem Frühlingsfest d. Wandergruppe: Nachmittagsspaziergang: Langenhorn — Flugplatz — Quellbad Nindorf. — Etwa 8 km. — Eintreffen gegen 15 Uhr in Langenhorn-Süd. — Führer: Adolf Apel.

Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich geeignet“
vom
D. S. V.



**RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel**
die besten! Weltbekannt
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke
Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873
nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.
Verkaufsräume und Werkstätten.
Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Dienstag, 10. März:

Photo-Abend. Bilderschau und Besprechung. Lichtbilder: Herr Heinson.

Sonntag, 15. März:

Wanderung Forst Langeloh. — Hmb. Hbf. ab 6²², Buchholz an 7²². —
Sonntagsf. Buchh. — Führer: Herr Heinson.

Dienstag, 14. April:

Photo-Abend. Bilderschau und Besprechung. Vortrag des Herrn Heinson:
Ueber Entwicklungsfehler.

Sonntag, 19. April:

Wanderung Forst Winsen — Klosterforst Lüneburg. — Hmb. Hbf. ab 6²⁸,
Radbruch an 7³⁵. — Sonn. K. Radbruch. — Führer: Herr Heinson.

Wir brauchen noch 10 gute Bilder für die Hütte. Ich bitte, evtl. die 9/12 Bilder mitzubringen, damit wir uns über die besten Aufnahmen einigen können.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 1. März: Wanderung Blankenese — Wedel und Umgebung. — Treffen 9 Uhr in Blankenese am Bahnhof.

Sonntag, 15. März: Wanderung Volksdorf — Wohldorf — Poppenbüttel. — Treffen 8 1/2 Uhr Hochbahnhof Barmbeck.

Sonntag, 12. April: Wanderung Bergedorf — Börnsen — Wohlfors — Reinbek. — Treffen 8 Uhr Hauptbahnhof vor Bahnsteig 2, Abfahrt 8 1/2.

Heimabend am Freitag, d. 13. März, abends 8 Uhr in der Geschäftsstelle.

Fahrtvergünstigung.

Der Verband zur Wahrung turisticcher Interessen ermöglicht seinen Mitgliedern eine Reihe ermäßigter Fahrten mit Bergbahnen, Eisenbahn, Kraftwagen und Schiffen. Am Schalter der Bergwacht, Hauptbahnhof München, Südbau, erhält jedes Mitglied des D. u. Oe. U. V. gegen Vorlegen der Mitgliedskarte eine Marke des Verbandes, die auf den Ausweis geklebt werden muß und ein Heftchen mit dem Verzeichnis sämtlicher Turistenfahrkarten. Kosten: Marke und Heft je 30 Pfz.

Es empfiehlt sich außerdem, vor dem Aufstellen eines Reiseplanes die wöchentlich erscheinenden Hefte der Zeitschrift „Der Bergkamerad“ durchzusehen, da oft im Laufe des Sommers neue Karten aufgelegt werden. Diese Zeitschrift liegt in der Geschäftsstelle der Sektion aus.

Durchweg werden Ermäßigungen von 10% bis 20% gewährt. Im Jahrgang 1930 des „Bergkamerad“ kommen folgende Nummern für die Durchsicht in Frage: Nr. 14, 15, 18, 26, 28, 40, 43 und 49. — Jede Nr. führt unter der Spalte: „Weiße Liste“ eine große Anzahl empfohlener Unterkünfte auf.

Fahrtenberichte.

Hedwig Diele, Altona: Innsbruck — Landeck — Reschenpaß-Mals. — Spitzige Jun 2324 m; Hochjoch 2591 m. Runner Köpfl 2593 m, Weißfugl 3746 m, m. f. —

E. Ehler u. Frau, Altona: Basel — Bern — Interlaken — Wengen — Hunnenschluh, Leiterhorn, Wengeralp, Kl. Scheidegg — Zermatt — Gorner Grat — Pontresina — Muraigl, Schafberg, Morteratschgletscher, Alp Grün — St. Moritz — Maloja — Samaden. — Vierwaldstätter See.

Hinrich Hagenah, Uelzen: Salzburg — Gaisberg — Geiereck — Zepperauerhaus — Salzburger Hochtron — Dölsack — Eberplan — Annaschützhaus — Eienz — Kerschbrenner Alp (Spitzkofel mußte wegen Neuschnee aufgegeben werden) — Zochenpaß — Kerschbrennertörl — Karlsbader Hütte — Kaiserwand — Dreiförlweg — Hochstadel — Hochstadelhaus — Eienz — Kals — Städtlhütte — Alter Kaiser Weg — Adlersruhe (schweres Gewitter, gewaltiger Schneesturm, Großglocknerbefestigung deshalb unmöglich) — m. Führer über Hofmannsweg — Franz-Josef-Haus — Glocknerhaus — Kaiser Tauern — Rudolfshütte — Kaprunertörl (Neuschnee 1.50 m) — Moserboden — Kaprun — St. Veit im Pongau — Paß Ruegg — Salzburg.

Hans Heckmann: Samperdonatal — Straußweg — Straßburgerhütte — Scesaplana — Douglashütte — Brandner Tal — Montafontal — Madlenerhaus — Paznauntal — Landeck — Innsbruck Subital — Bozen — Meran. — Straußweg u. Scesaplana m. f.

Anna Horst: Elmau i. Tirol — Saudeamushütte — Kl. Törl — Hintersteiner See — Kuffstein — Kaisertal — Hinterbärenbad — Spripsenjochhaus — Stripsenkopf — Vorderkaiserfeldenhütte — Kiefersfelden. — Schwarz — Stalental — Lamsenjochhütte — Engalpe — Falkenhütte — Hornboden — Karwendelhaus — Schlangkarfattel — Hinteranital — Lafatscherjoch — Bettelwurzhütte — Hallerangerhaus — Domperloch — Knappensteig — Schwarz.

J. Koblhage, Bramfeld: Don Dent zur Samoathütte. Similann (m. f.) — Gurgl — Ramolhaus.

Hans Krambeck u. Frau: Berchtesgaden — Sageredwand — Grünsee — Kärlingerhaus — Stein-See — Riemannhaus — Saalfelden — Hüttenplatz — Mathon — Friedrichshafener Hütte — Schafbühljoch — Konstanzener Hütte — St. Anton — Pettau — Kappl — Hüttenplatz.

H. Ludeke m. Gefährten: Zermatt — Sandeggihütte — Breithorn — Fluhhütte — Rimpfischhorn — Adlerpaß — Gornergrat — Bétempshütte — Schönbühlhütte — Mittelhorn — Fimal Rothorn — Hörnlihütte — Schweizergrat — Matterhorn.

Gustav Meckermann: Kuffstein — Zell a. See — Moserboden — Kapruner Törl — Rudolfshütte — Kaiser Törl — Kals — Eienz — Jnnichen — Dreischusterhütte — Dreijimnenhütte — Umbertohütte — Misucinasee — Cortina d' Ampezzo — Posdajoch — Campitello — Gardaciahütte — Vajolethütte — Champediehütte — Latemar — Karersee — Bozen — Riva — Gardasee — Sirmione — Desenzano, Venedig — Bassano — Bozen — Brenner — Innsbruck — Mittenwald — Garmisch — Partenkirchen.

William Meyer u. Fran: München — Garmisch — Reintal — Knorrhütte — Schneefernerhaus — Angerhütte — Schachen — Meilerhütte — Mittenwald — Innsbruck. Jams — Württembergerhaus — Großbergspitze — Großbergkopf — Großbergkarte — Seescharte — Memminger Hütte — Seela-Alm — Bachsteg — Kaiserls — Kaiserjochhaus — Leutkirchnerhütte — St. Anton — Kappl — Dilsnigtal — Hüttenplatz — Kappler Kopf — Landeck — München — Starnbergersee.

Ernst Müller u. Frau: Oberstdorf — Kemptener Hütte — Heilbronnweg — Rappenseehütte — Lechleiten — Hochruammbach — Körbersee — Hochgletscheralpe — Fürggelle — Biberacher Hütte — Hoh e Künzel Ostgrat — Höhenweg Braunarl.

spitze — Göppinger Hütte — Hochlicht — Höhenweg über Johannesjoch — Freiburger Hütte — Spuller See — Ravensburger Hütte — Aug. b. Lech — Jürs — Stuttgarter Hütte — Crittscharte — Ulmer Hütte — Valsageh. joch — Ulmer Weg — Leutkircher Hütte — Pettneu — Kappl — Hüttenplatz — Kreuzjochspitze.

Adolf Ney (m. f.): Sagerackwand — Schönfeldspitze — Riemannhaus — Jungstädterhaus — Gr. Hundstod. Kl. Waghmann. Kedsbühl. Hochfalter über Meuris, ab Ofental. Traunsteinhütte — Hängelshömer — Wagendrißlhorn — Bösslsteig. Hallstadt — Simonyhütte — Hoher Dachstein — Gosantal.

J. Valentin Peters: Fußwanderung von Füßen über Schützensteig — Plansee — Neidernachtal — Ehrwald — Fernpaß nach Innt; von Landauf nach Kappl; Niederelbehütte; Rückwanderung nach Wiesberg und von Mös im Oberinntal über Martenberg. joch — Bieberwier — Lermoos — Heiterwang — Klausen — Kniepaß u. Füßen. — Von Füßen aus: Auerberg bei Stötten — Edelsberg bei Pfronten — Kienenberg — Gr. Schlacke — 2 × Hirngrat — Falkenstein — 2 × Säuling — 3 × Rote Wand und Galmeikopf — 3 × Hornburg — 4 × Tegelberg — 3 × Branderschrofen.

Frau Marie Peters: Rote Wand und Galmeikopf — Hornburg: 2 × — Tegelberg.

Johs. Ruestle, Julius H. Sonnemann, Harburg-Wilhelmsburg: ferwall: Edmund Graf-Hütte. Hoher Riffler. Malfontal — Lettejoch — Kappl. Seßlädal — Hüttenplatz — Seßlädjoch — Darmstädter Hütte. Wegen Schlechtwetter ab zum Ortlergebiet: Sulden. Sulden — Labavethahütte — Payerhütte — Ortler u. abwärts n. Sulden; Citta di Milano (Schanbachhütte) Schlechtwetter zwingt zur Heimreise. (o. f.)

E. Schmiel: Brünsteinhaus — Brünstein; Vorderkaiserfeldenhütte — Nannspitze — Pyramidenpitze — Stripsenjochhaus — v. Schmidt — Sabierow-Hütte; Hofpürgl-Hütte — Sulzenhals — Anstria-Hütte — Dachsteinsüdwandhütte; St. Rupert a. Kulm — Gutenberghaus — Gaidalm — Obertraun; Hallstädter Salzberg. Mit Dr. Drefler. Rieseneishöhle; Tiergartenhütte — Simony-Hütte — m. f. Hoher Dachstein — Dachsteinwarte mit Privathütte — Hunerscharte — Dachsteinsüdwandhütte.

Carl Schnibbe: Februar-Skifahrten: Oberlandhütte — Stangenjoch; Pengelstein Brechhorn — Kitzbühl — Kitzbühlerhorn.

Frau E. Schnibbe: Kitzbühl — Kitzbühlerhorn u. von Berwang — Chaneller; Roterstein; Bentner Höhenweg; Hochblase.

Ernst Segebrecht: Ohlstadt — Heimgarten — Herzogstand — Kochel. Kappl — Hüttenplatz der Niederelbehütte. Kappl — Pagnann. Kappl — Edmund Graf-Hütte — Hoher Riffler — Pettneu (mit unserm Sektionsmitglied H. Steininger) o. f. Tobadill — Angsbürger Hütte — Gaischkopf — Landauf.

J. Steininger, Altona: Junsbrück — Landauf — Kappl. Kappl — Peziner Sp — Groß-Gfallkopf — Klapfkopf — Dürriehalp — Kappl. Kappl — Niederelbehütte — Kappelerkopf (2 ×). Kappl — Kappelerjoch — Edmund Graf-Hütte — Pettneuer Riffler — Kappl. Kappl — Vismitz-Joch — Grübelekopf — Compatsch — Unterengadin — Rohrschach. (o. f.)

May Stocks, Altona (o. f.): Plansee, Rentte, O. Mayr Hütte, Rote Fluh, Nesselwängle, Oberdorf, Eutpold-Haus, Hochvogel, Hinterhornbach, Ansbacher Hütte — Schann — Klausen, Gufidaun, Schlüter Hütte — Sai, Moloeno, Tosa Hütte Bocca di Brenta, Campiglio, Crostè Hütte, Tueno, Penegal, Kalkern.

Studienreferendar **Hermann Wiedenmann** mit Gefährten (o. f.): Schwarz — Kam-senjoch — Falkenhütte — Karwendelhaus — Birkkarspitz — Hallerangerhaus — Hall. Gschnitz — Bremer Hütte — Simmingjochl — Gröblferner — Wilder freiger — Becher — Wilder Pfaff — Hildesheimer Hütte — Sölden — Gurgl — Ramolhaus — Ramolfogel — Dent — Vernagthütte — Hint. Gusslar spitze — Brandenburger Hütte — Weißfugel — Gepatschhaus — Feuchten.

H. Winkel: Widdersteinalpe — Widderstein — Flezenstraße — Scesaplana — Douglashütte — Lindauerhütte — Rachen — Sulzfluh — Tiffunahütte — Sarot, lapaz — Vergalderjoch — Tübingehütte — Hochmadererjoch — Madlenerhaus — Jantalhütte — Niederelbehütte. (o. f.)

Bertha und Käthen Zerbe: Ramolhaus — Ramolfjoch m. f. — Breslauer Hütte — Mitterkarjoch — Mitterkargletscher — Mittelbergjoch — Mittelberggletscher — Braun-schweigerhütte m. f. — Piztalerjoch — Chemnitzerhütte — Tashachhaus — Kammergrathütte — Madatschjoch.

Geschäftliche Mitteilungen.

Norwegerrucksack-Sonderangebot! Es liegen in der Geschäftsstelle je ein Damen- und Herren-Norwegerrucksack zum außergewöhnlichen Preise von RM 20,50 aus. Bestes wasserdichtes leinenes Segelleinen, Rahmengestell, 2 Seiten-breite Mittel-Kartentasche und innere Wäschetasche, filzbesetzte Ledertragriemen, Leib- und Mantelriemen. **Bestellungen durch die Geschäftsstelle.**

Wer mit Interesse Sport betreibt, wird stets bemüht sein, zweckmäßig und sportgerecht gearbeitetes **Schuhwerk** zu tragen. Es ist dabei ganz gleichgültig welcher Sport betrieben wird, denn das Ziel jeder sportlichen Betätigung ist körperliche Erleichterung. Nicht gleichgültig aber, sondern ungeheuer wichtig ist, daß zu jedem Sport das entsprechende Schuhwerk getragen wird. Es ist daher von allgemeinem Interesse, daß das bekannte **Sporthaus Ortlepp, Hamburg, Mönckebergstraße 8** in diesem Jahre eine Reihe von Neuheiten in Fußbekleidung für jeden Sport, wie Handball, Fußball, Tennis, Hockey, Leichtathletik, Gymnastik, Turnen, Wandern, Bergsteigen, Reiten usw. usw. zu konkurrenzlos billigen Preisen herausbringt.

Wir machen unsere Mitglieder auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt über das **Alpine Handbuch** aufmerksam, von welchem Band I soeben erschienen ist. Dieses hervorragende Werk kann bei **Bestellung bis zum 19. Mai 1931** durch die Geschäftsstelle unserer Sektion an die Mitglieder zum **Preise von M. 11.— statt M. 14.50** pro Band abgegeben werden.

Band II, mit dessen Erscheinen der Vorzugspreis erlischt, wird am 19. Mai 1931 vorliegen. Band I kann bei der **Buchhandlung Hermann Seippel, Hamburg 11, Kleine Johannisstraße 19** (Schwesterfirma Conrad Behre) jederzeit eingesehen werden.



Speziell: Sport- und Bergstiefel.

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungsmittel sollte man auf **Wanderungen u. Übungen stets mit sich führen!** Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapazen, Insektenstichen, Erkältungs- und Kopfschmerzen, sowie zur Massage bei Verstauchungen und Verrenkungen! Amol ist eine Apotheke im Rucksack!

Amol-Versand von Vollrath Wasmuth, Hamburg, Amolposthof

ERFRISCHT!

Drucksachen jeder Art

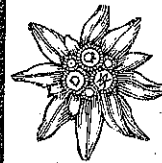
für kaufmänn. und gewerblichen Bedarf
Vereinsdrucksachen, Massenaufgaben, moderne
Ausführung, liefert prompt zu soliden Preisen

Emil Preuße, Hamburg 6

Buchdruckerei, Marktstraße 13

Fernsprecher: D 3 Holstein 0385.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183 — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

April 1931

Nr. 3.

Frühlingsfest in Tirol

Sonnabend, den 18. April, abds. 8^{1/2} Uhr
in Heinzes Cecstuben, Neuerwall 64/66
zum Besten der Hütteneinrichtung.

Aus dem Festprogramm:

Vorträge, Preiswürfeln, Frühlingspolonaise m. anschließender
gemeinsamer Kaffeetafel (Kaffee, Torte und Kuchen nach
Herzenslust) etc.

Festbeitrag einschließlich Kaffeetafel: 3 RM.

Anzug: Tracht, Touristenkleidung oder Frühlingsgewand,
Gesellschaftskleidung verboten.

Kartenverkauf nur bis 12. April 1931. Keine Abendkasse.

Karten sind zu haben: Geschäftsstelle der Sektion, an den sonntäglichen Wande-
rungen, bei den Herren W. Schulze, Grindelal 14 II., H. Krambeck,
Altona-Bahrenfeld, Grotenkamp 65 u. W. Köppen, Greifswalderst. 82.

Da nur eine begrenzte Zahl von Karten ausgegeben wird,
wolle sich jeder rechtzeitig mit Karten versehen.

Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen.

Die Wandergruppe der Sektion
Niederelbe-Hamburg.

Mitteilungen des Vorstandes.

Achtung! Mit dem 31. März ist die satzungsmäßige Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen.

A-Mitglieder RM 15.—, für B-Mitglieder RM 7.—

Wir bitten diejenigen Mitglieder, die mit der Zahlung noch rückständig sind, sehr dringend das Versäumte jetzt nachzuholen.

Beiträge, die bis zum 30. April 1931 nicht eingegangen sind, werden Anfang Mai zuzüglich RM 1.— Kosten ohne nochmalige vorherige Anzeige durch **Nachnahme** eingezogen.

Wegen der weiteren Mitteilungen verweisen wir auf die Veröffentlichungen im Januar-Nachrichtenblatt.

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, d. 21. April 1931, abds. 8 Uhr
bei Sagebiel, (Kleiner Saal) Drehbahn.

Wilhelm Echner-Regensburg:

„In den Leoganger Steinbergen.“

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1930. Eintrittskarten für Gäste zu M 1.— sind erhältlich bei: W. Köppen, Greifswalderstr. 82, W. Schulze, Gründeltal 14, II. und in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein im Pilsner Hof.

Stiftungen für die Niederelbehütte.

Herr W. Dabelstein: 1 Mülleimer, Herr G. Bette: 1 Brotschneidemaschine, Herr W. Lohse: 6 Feule, 1 Leitwagen, 2 Besen, 2 Handeulen, 1 Teppicheule, 2 Klosettbürsten, Fr. G. Fehrs: 6 Topflappen, eine ungenannte Einsenderin: 2 Topflappen, Fr. A. Pfundheller: 2 Bilder, 1 Schreibzeug, Frau B. Schmidt-Langenhorn: 6 Messer, Gabeln, Eß- und Teelöffel für d. Selbstversorgerraum, Buchhandlung Seippel (C. Behre): mehrere Bücher für die Hüttenbücherei, Herr P. Knoppel: 6 Messer, Gabeln

Eß- und Teelöffel f. d. Küche, Herr H. Arnoldt: 1 Wringmaschine, Herr H. Langschwager: 1 Barometer, Fr. Scheuer: 6 Sezmilchschalen, Fr. Friedel Meyer: 2 Dzd. Eierbecher, Frau Vasmeyer: 6 Eierbecher, 6 Eimondengläser für d. Selbstversorgerraum, Frau Raue: 6 Handtücher, die Herren: Hans Gutknecht und Ludwig Witt: 2 Zinkeimer, 1 Handwringmaschine

Geldspenden: RM 25.—: Herr Carl Hamdorf (durch Rückgabe eines Anteilscheines bei Ueberreichung des „Silbernen Edelweises“), RM 10.—: Frau Vasmeyer, RM 5.—: Herr Henry Suhr, RM 3.—: Herr Rudolf Schmidt, je RM 1.—: Fr. Paula Timm, Fr. Dora Wandel, Fr. Dora Schwabe, Herr Ad. Ney (Stade).

Nachzutragen ist folgendes:

An der Stiftung der Gastzimmeruhr beteiligten sich die Herren: Alwin Freiermuth, Hermann Harten, Heinrich Husjahn jr., Hermann Liebelt u. Albert Meis.

Die Namen der Stifter für die Gastzimmersessel sind folgende: Fr. Olga Riedel, Fr. Hertha Richter, Fr. Guste Fehrs, Fr. Martha Schlüter, Fr. Auguste Janssen, Herr P. W. Mähl, Herr Ernst Möller, Herr Hermann Arnoldt, Herr William Meyer, Herr Carl Erhardt und die „Photogruppe“.

An der Stiftung des Crucifixes für das Gastzimmer beteiligten sich die Herren Adolf Apel und Carl Köhler.

Allen Spendern sei hiermit herzlichst gedankt!

Die Sammlung von Naturalspenden ist hiermit abgeschlossen, weitere Geldstiftungen sind nach wie vor sehr willkommen.

Die Hüttenwarte:

W. Felsche, H. Seffken.

Anteilzeichner für den Hüttenbau.

RM 50.- Adolf Ney (Stade)

RM 25.- Heinrich J. Koch, (Altona)

RM 10.- Martin Junge

Anna Bub

Herzlichen Dank!

Der Hüttenausschuß.

Einige Anteilzeichner vom Febr. 1929 haben ihre Einzahlung noch nicht vorgenommen. Wir erinnern höflichst daran, daß die Einzahlungsfrist mit dem 31. März abläuft.

Zeichnet Anleihe, denn noch ist die Hütte nicht fertig!



Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Das Tourengebiet der Niederelbehütte.

Da in den Reiseführern unser Hüttengebiet meist noch nicht erwähnt ist, bringen wir nachstehend einige kurze Angaben für unsere Mitglieder, die wir für den Bedarfsfall aufzubewahren bitten. Die Stundenangaben und Schwierigkeitsgrade stammen von Walter Flaig, dem Bearbeiter des „Sonderführers für die Ferwallgruppe“, dessen Erscheinen in Anbetracht der schlechten Wirtschaftslage leider um ein weiteres Jahr zurückgestellt worden ist.

Niederelbehütte der Sektion Niederelbe-Hamburg des D. u. O. Alpenvereins. Eröffnung 1. Juli 1931, 2300 m, belegen am Seß-See in der östlichen Ferwallgruppe, Unterkunft für 28 Gäste (9—17 Betten, 11—19 Matratzen in 11 Zimmern), bewirtschaftet vom 1. 7. — 15. 9., Winterraum zugänglich mit U. V. - Schlüssel, Selbstversorgungsraum, gute Bergführer in Kappl, gutes Schi-Übungsgelände.

Zugänge aus den Tälern.

1. **Von Kappl im Pzannaun** sehr bequemer rot bezeichneter Weg über die schön gelegene Kapelle „beim Ruhestein“, dem Seßlabache folgend zur Seßladalm und schließlich an einem Wasserfalle empor zur höchst malerisch gelegenen Hütte (ca. 3 Std.)

2. **Von Kappl**, Gasthof Post, blau bez. Weg über den Wetter Egg hinauf zu einem Bildstöckl mit herrlichem Blick ins Untere Pzannaun. Von dort nach etwa 10 Min. links über'n Bach zu einigen Ställen empor und auf einem alten schattigen Waldpfad („Stadler Weg“) fast ohne Steigung zur Seßladalm und weiter wie oben zur Hütte (3 Std.)

3. **Von Almich**, an der Straße Ischgl-Kappl, am Aelschnerbache aufwärts, vorbei am kleinen Kiener-See und oben mühsam und steil über das niedrige Seßgratjoch zur Hütte (3 1/2 Std.)

4. **Von Pettneu** auf dem Wege zur Edmund Graf-Hütte aufwärts bis zu dessen Abzweigung ins Jakobstälchen, dann auf Wegspuren etwas mühsam dem Talschlusse zu, links zum Lättejoch empor und jenseits auf

dem aussichtsreichen „Kieler Wege“ der U. V. - Sektion Kiel fast ebenaus zur Hütte (5—6 Std.)

5. **Von St. Anton** auf dem guten Wege im Moostale aufwärts bis zur Hinteren Thaja, dann links meist weglos und mühsam zum Madaujoch empor und jenseits durch das Kar hinab zur Hütte (5—6 Std.) vorläufig nur für Geübte oder mit Führer.

Uebergänge zu anderen Hütten.

1. **Zur Edmund Graf Hütte** (2 1/2 — 3 Std.) leicht und sehr lohnend. Auf dem „Kieler Wege“ der U. V. - Sektion Kiel zum Lättejoch, das links liegen bleibt und von hier ab, dem „Rifflerwege“ der U. V. - Sektion Oe. T. K. - Innsbruck folgend, über die Schmalzgrubenscharte (2700 m) hinab zur Hütte. (Vom Lättejoch auf die **Hohe Spitze**, 2745 m, 1 Std. leicht, prächtige Rundschau).

2. **Zur Darmstädter Hütte** (3 1/2 — 4 1/2 Std.) Höhenweg, Bergfähigkeit notwendig oder Führer ratsam. Ueberaus lohnend. Auf dem „Hoppe-Seyley-Weg“ der U. V. - Sektion Kiel zur Oberen Fatlarcharte (2800 m) mit der unbewirtschafteten „Kieler Schutzhütte“ (Notunterkunft, Ausgangspunkt für Fatlargruppe), großartiger Ausblick auf Ferwall und Zentralalpen, jenseits steil hinab ins Vergroßkar (von hier bez. Abstieg nach Ischgl) und auf das Schneidjoch (2841 m), jenseits hinunter zur Hütte. (Vom Schneidjoch in 3/4 Std. auf die **Saunspitze**, 3034 m, für Geübte leicht, mit herrlicher Rundschau).

Gipfelbesteigungen:

1. **Kappler Kopf** (2407 m) leicht und sehr lohnend, über den grafigen Seßgrat (1/2 Std.), höchst malerische Rundschau auf Sammaun, Silbretta und Ostferwall sowie schöner Tiefblick ins Pzannaun.

2. **Kreuzjochspitze** (2921 m) für Geübte leicht und außerordentlich lohnend, Ausichtsberg ersten Ranges. Rot bez. Aufstieg. Erst nordwestlich 1/2 — 3/4 Std. empor, dann rechts (östl.) auf einem Steig um den Ausläufer des Südgrates herum und empor zu einem einsamen Kar mit dem prachtvollen Schwarzen See, links (w.) und nach N. über den breiten Südgrat zum Gipfel mit weitumfassender Rundsicht (2 1/2 — 3 Std.).

3. **Madau Spitze** (3046 m) höchster Gipfel dieser Gruppe, über die Nordseite des Ostgrates. Mit Führer. Für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend (2 1/2 — 3 1/2 Std.).

4. **Seßladspitze** (2941 m) für Geübte nicht schwierig. (2 1/2 Std.).

5. **Ruckkopf** (2867 m) vom Hoppe-Seyley-Weg über den Südgrat leicht (2 1/2 — 3 Std.).

6. **Michel** (Ruckleturm, 2796 m) interessante, aber sehr schwierige Kletterei (3 — 3 1/2 Std.).

7. **Ruckspitze** (2835 m) eine prächtige kühne Berggestalt, großartige, aber 3. T. schwierige Kletterei (3 — 4 Std.).

8. **Fatlar Spitze** (2988 m) mit dem nördlichen Schwestergipfel des **Schnitzers** (2951 m), zwei schwierige Kletterberge, beide sehr lohnend. Auf dem Hoppe-Seyley-Weg bis zur Kieler Schutzhütte auf der Oberen

Rieker- Sportstiefel u. -Schuhe

für Wander- und Bergsport besonders geeignet.



Wir führen zum Beispiel
in großer Auswahl:

- | | |
|---|----------|
| Damen-Bund-Schuhe | |
| Rahmenarbeit, Doppelsohlen, braun Elkleider, Paar . . . | 16,50 RM |
| Jünglings-Wander-Stiefel | |
| Marke „Jung-Deutschland“ holzgenagelt, braun Sportleder
Größe 40/43 19,50 - Größe 36/39 | 16,75 RM |
| Herren-Schnür-Schuhe | |
| Rahmenarbeit, breite Form o. Kappe, Derby-Schnitt, Paar | 18,75 RM |
| Damen-Wander-Stiefel | |
| Rahmenarbeit, Doppelsohlen, braun Elkleider, Paar . . . | 21,00 RM |
| Herren-Wander-Stiefel | |
| Zwiegenäht, Doppelsohlen, braun Sportleder, Paar . . . | 25,50 RM |
| Herren-Berg-Stiefel | |
| Sportrindleder m. Lederfutter, holzgenagelt, Doppelsohlen,
Außenkappe, Lodenstreifen, Bergbeschlag | 29,50 RM |

SPORTHAUS
Ortlepp

HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

[Norddeutschlands führendes Sporthaus

Fatlarsharte, dort rechts westlich über das Firnfeld an den Gipfelstock der Fatlar Spitze heran und in schöner gleichmäßiger Kletterei über die Ostflanke zum Gipfel mit großartiger Rundschau, besonders eindrucksvoll die zentrale Ferwallgruppe (2 1/2 — 3 1/2 Std.). Den **Schniger** ersteigt man ebenso über den Ostgrat (Schwierig).

Wer das Gebiet nicht von Kappl aus, sondern im Rahmen einer Ferwallwanderung besuchen will, beginnt diese zweckmäßig in **Pettneu** an der Arlbergbahn. Man steigt durchs Malfontal hinauf zur **Edmund Graf Hütte**, von der man den **Hohen Riffler** (3160 m) besucht (für einigermaßen Geübte leicht). Der Hohe Riffler ist zweifellos eine der Glanznummern von ganz Westtirol, und kein Besucher unserer Hütte sollte diesen Gipfel auslassen, der zur Not auch in einem Tage von unserer Hütte aus gemacht werden kann.

Von der Edmund Graf Hütte aus führt dann der Weiterweg zur **Niederelbehütte**, deren Lage in sanftem Grün mit Felsenhintergründe und weitem Ausblicke durchaus zu mehrtägigem Verweilen einladet.

Zwangsläufig findet die Wanderung ihre Fortsetzung im **Hopper Seyler-Weg** zur **Darmstädter Hütte** und von dort in der Ueberschreitung des berühmten **Ruchenjoches** (Scheibler) zur **Konstanzer Hütte**.

Nun hat man die Wahl unter drei Möglichkeiten. Entweder geht man über die **Friedrichshafener Hütte** hinüber nach **Mathon** und weiter zur **Silbretta**. Oder man steigt hinauf zur **Reutlinger Hütte**, und wandert von dort talaus nach **Stuben** oder **Langen** an der Arlbergstraße. Dies kommt hauptsächlich in Frage, wenn man über die Flegensstraße weiter will nach den Allgäuern oder mit der Bahn zum Bodensee. Die dritte und schönste Möglichkeit führt über den **May Bruckmann Weg** vorbei am kühnen **Patteriol** zur **Heilbronner Hütte**.

Von hier gehen ausdauernde Wanderer über den **Wormser Weg** zur **Wormser Hütte** und von dieser hinab nach **Schruns**. Wer sich bequemer machen will, steigt von der Heilbronner Hütte hinab nach **Parten** **nen**, setzt sich ins Auto und fährt talaus nach **Schruns**.

Daß man von Schruns ins Rhätikon geht, ist ja allgemein bekannt; weniger bekannt dürfte es dagegen sein, daß der neue Höhenweg der Pfälzer Sektionen von Scesaplanaatpfel zur Pfälzer Hütte die Fortsetzung der Höhenwanderung, die wir in Pettneu begonnen haben, bis zum Rheintal gestattet, und zwar: Schruns — Tilsunahütte — Sulzfluh — Rachen — Lindauer Hütte — Oefenpaß — Douglashütte — Scesaplana — Pfälzer Hütte — Vaduz — Rheintal. Wer am Bodensee beginnt, kann die ganze Sache natürlich auch umgekehrt machen, es bleibt in beiden Richtungen eine einzigartig schöne Bergwanderung.

Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, den 8. 4. u. 13. 5. 1931 abds. 20 1/2 Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.

Neuanmeldungen 1931.

19. Studienrat Otto Riechert, Hamburg 33, Habichtsplatz 8
(Raue, Studienrat Fischer)
20. Marg. Deefe, Hamburg 19, Mariusstr. 3
(Pohl, Schlottau)
21. Kurt Franke, Bahrenfeld, Mozartstr. 69
(Weidenhammer, Kühl)
22. Erna Kegel, Altona, Holstenplatz 131.
(Baendel, Erhardt)

Zur Hüttenweihe am 12. Juli 1931.

Der Postwirt Johann Siegele in Kappl (Paznaun) Tirol bittet mich bekannt zu geben, daß alle Teilnehmer der Hüttenweihe, die auf Unterkunft in Kappl rechnen, sich bis längstens 5. Mai unter Angabe der Aufenthaltsdauer bei ihm anmelden möchten.

Der 1. Hüttenwärt.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Stellvertretender Obmann: William Meyer, Hamburg 35,
Ausschlägerweg 19 (B 6 Humboldt 9227).

2. — 6. Oster (April) Osterfahrt in den Harz. Siehe: Voranzeige in Nr. 1. Kleine Programmänderungen vorbehalten. Teilnehmerkreis geschlossen. Führer: Otto Scheer; im Verhinderungsfalle: William Meyer.
12. Oster: Wohldorf — Sülfeld — Bad Oldesloe. — Etwa 28 km. — Treffen 7²⁰ im Bhf. Barmbeck vor der Sperre zur Walddörferbahn. Barmbeck ab 7⁴¹, Wohldorf an 8¹⁷. — Rückf.: Oldesloe ab 17⁰⁵ oder 20⁰⁷; Hmb. Hbf. an 17⁴⁹ od. 21⁰². — Gesamtkosten etwa RM 2.20. — Führer: Ewald Reimers.
19. Oster: am Tage nach dem Frühlingstfest d. Wandergruppe: Nachmittagsspaziergang: Langenhorn-Süd — Flugplatz — Quellbad Niendorf. — Etwa 8 km. — Barmb.-beck ab 14²⁷, Kellinghusenstr. an 14³⁰; umsteigen in den vom Jungfernstieg kommenden Zug; Stephansplatz ab 14⁴¹, Kellinghusenstr. ab 14⁴⁸, Langenhorn-Süd an 15⁰². — Führer: Adolf Apel.
26. Oster: Bhf. Bardowiek — Dögelsen — Dachtmissen — Kirchgellersen — Südergellersen — Lüneburg. — Etwa 23 km. — Treffen um 8 Uhr vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zug ab 8²⁰, Bardowiek an 9⁴¹. — Rückf.: Lüneburg ab 18³⁰, Hmb. Hbf. an 19⁵⁵. — Führer: Otto Burmeister.
1. Wonnemond (Mai) (Freitag): Wilhelmsburg — Finkenried — Stillhorn — Moorwärdler — Uebersetzen nach Altenwärdler — Orthkathen — Fünfhausen —

Kirchwärdler — Neuenamme — Bergedorf. — Etwa 21 km. — Mit Linie 33 ab Steintorbrücke-Hbf. 8²¹ bis Harburg-Elbbrücke (Wilhelmsburg, Seite) 9⁰⁵. — Zurück ab Bergedorf etwa 19 Uhr (Züge fahren 7 × stündlich). — Führer: William Meyer.

3. Wonn. Finkenwärdler — Vierzigstücken — Königreich — Estebrügge — Burtehude. — Etwa 21 km. — Treffen 7⁴⁰ vor Brücke 7 der St. Pauli-Landungsbrücken; Abfahrt mit dem Finkenwärdler Dampfer um 8 Uhr. — Rückf.: Burtehude ab 19²², Hmb. Hbf. 20⁴⁸. — Führerin: frl. Alice Pant.

Voranzeige: Pfingstfahrt in die Süidheide (3 1/2 Tage)

Freitag, 22. 5.: Hmb. Hbf. ab 14⁵³ od. 17¹²; Buchh. an 15⁴⁶ od. 18⁰⁴; Buchh. ab 15⁵⁵ od. 18¹³; Soltan an 17¹³ od. 19²⁹; Soltan ab 18⁴⁵ od. 19³³, Fallinghofstel an 19¹⁶ od. 20⁰². — Fahrzeiten nachprüfen. — Sonntagskarte Fallinghofstel: RM 5. — Anmeldungen bis spätestens 15. Oster (April) an den Führer William Meyer, Hmb. 35, Ausschlägerweg 19, IV. (B 6 Humboldt 9227). — Standquartier: Fallinghofstel. — Pfingstsonnabend, 23. 5.: Fallinghofstel — Eieih — Vierde — Küddelfee — Hormanshof — Westermanshof — Brüggemannshof — Damanshof — Kohshof — Ehlershof — Werhoff — Köthnerhöfe — (alles walte Heidehöfe, Motive zum Photographieren) — Werbke — Fallinghofstel. — Etwa 18 km. — Pfingstsonntag, 24. 5.: Fallinghofstel — Hof Deil — Bockhorn — Kreflingen — Dühorn — Rödershöfe — Meinerdingen — Honerdingen — Elferdingen — Hüenengräber bei Idingen — Idingen — Fallinghofstel. — Etwa 22 km. — Pfingstmontag, 25. 5.: Fallinghofstel — Streife im Forst Wisselhorst — Bomligermühle — Westendorf — Dorfmark. — Etwa 18 km. — Rückf.: Dorfmark ab 20⁰, Soltan an 20¹⁶, ab 20¹⁸, Buchh. an 21²⁹, ab 21³⁵, Hmb. Hbf. an 22³².

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Wegen des Frühlingstfestes ist die Wanderung verlegt worden:

Sonntag, 12. April:

Sachsenwald — Berl. Tor ab 7¹⁸. — Treffen Friedrichsruh. — Führer: Herr Erhardt.

Dienstag, 14. April, abds. 8 Uhr:

Photo-Abend.

1. Bilderschau und Kritik. Austrag des Themas „Schmuddelwetter“.
2. Aussprache über Fehler bei der Entwicklung.
3. Blumen Aufnahme „Maiglöckchen“. Apparat, Stativ, Gelbscheibe mitbringen. Entwickeln der Platten.

Uns fehlen noch 2 Stk. Niederelbe Vergrößerungen für unsere Hütte; wer will der edle Spender sein? Die Bilder müssen bestimmt am 14. 4. eingeliefert werden.

Einladung!

Die Photogruppe ladet alle Lichtbildnernden Mitglieder unserer Sektion herzlichst ein, unsere Photo-Abende zu besuchen. Sie erhalten dort mancherlei Anregungen zur

Vervollkommnung in unserer schönen Kunst. Wir wenden uns sowohl an die Anfänger, denen wir gerne helfen wollen, als an die Prominenten, die ernsthaft mit uns arbeiten wollen. Uns liegt natürlich am meisten an ständigen, treuen Besuchern unserer Photo-Abende und Studien-Ausflüge!

Wer macht mit!

Die Photogruppe
i. A.: Heinson.

Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich geeignet“
vom
D. S. V.



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel
die besten! Weltbekannt
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke
Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873
nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.
Verkaufsräume und Werkstätten.
Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 12. April: Wanderung Bergedorf — Curslack — Börnsen — Wohltorf — Reinbek. — In Curslack Besichtigung des Wasserwerks.
Treffen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Berlinertor, Bahnsteig, Abfahrt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Fahrkarte bis Bergedorf lösen.

Sonntag, 26. April: Wanderung Wedel — Hafeldorf — Uetersen. — Treffen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Bahnsteig Blankenese, Abfahrt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Wedel. — Karte bis Wedel lösen.

Sonntag, 10. Mai: Wanderung Sinkenwärder — Vierzigstücken — Cranz. — Abfahrt 9 Uhr von den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 7.

Gäste willkommen.

Fahrtenberichte.

Fr. Alleben u. Frau, Bergedorf-Hamburg: 1. Böhmer Wald: Kaitersberg — Oster-Schwarzer See u. Teufelssee — Bayrisch Eisenstein — Rund um d. Arber — Rachel-Eusen — Kubary und Luckenurwald — Plöckensteinssee — Dreifessel — Passau — Donaufahrt Passau / Linz.

2. Salzammergut usw.: Traunsee — Kranabethfattel — Langbathseen — Uttersee — Schafberg — Hallstättersee — Saarsee — Simonyhütte — Dachstein — Gosau-Seen — Zwieselalpe — Naturschutzgebiet im Stubachtal — Paß Churn — Kuffstein.



Radjojan
Verjüngung
Schönheit
Gesundheit

Radjojan-Malto
mit
Vitaminen und Lecithin.
Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält Schönheit und Jugend-
frische, macht geschwächte Men-
schen kraftvoll und lebensfroh.
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich,
wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.

Radjojan-Malto mit
Vitaminen, Krute **RM 5.-**
Radjojan, litbrartig,
Flasche **RM 6.-**

Rad-Jo-Verband-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjoposthof.

K. Verkefeld: Grünstein — Sagerck-
wand — Kärlingerhaus — Rie-
manhaus — Pfandlscharte —
Gocknerhaus — Franz Josephshöhe —
Glorer Hütte — P 2898 — Drei-Tin-
nen-Hütte — Cortina d' Ampezzo.

Hermann Hecking u. 2 Mitglieder d.
Sekt. Hohenzollern (o. F.): Zell am
See — Moserboden — Heinrich Schwa-
gerhaus — Gr. Wiesbachhorn —
Bratschenöpfe — Glockerin —
Oberwalderhütte — Hoffmannsweg —
Erzherzog Johann Hütte — Gr. Blo-
ner — Hochwart Scharke — Salm-
hütte — Glorer Hütte — Kals — Ma-
treimer Törl — Matrei — Alte Prager
Hütte — Neue Prager Hütte — Gr.
Venediger — Kürfinger Hütte —
Gamsspitzl — Warndorfer Hütte —
Krimmler Tauernhaus — Richter Hütte —
Richter Spitze — Plauener Hütte — Hei-
lig Geist Jöchl — Neue Gersdorfer
Hütte — Birnlücke — Zilliersplatten —
Plauener Hütte — Mayrhofen.

E. Jachtner u. E. Jung: Bozen —
Meran — Venedig — Tiers — Bären-
falle — Schlern — Roterdschne-
seifer Alpenhaus — St. Christina — Re-
gensburger Hütte — Forcellles di Stelles-
Puezalpe — Chiampatschjoch — Tschie-

joch — Grödnertal Joch — Dal Selus — Pisciaduseehütte — Bamberger Hütte — Bösespitz —
Canazei — Sellajoch — Col Rodella — Mollignonpaß — Gardecciahütte — Pordoy-
paß — Bindelweg — Fedaja — Padonpaß — Pieve — Nuvolau — Cortina —
Misurina — Dreizimmenhütte — Sigmundihütte — Sexten.

Emil Ries, Erika Conte: Scharnitz — Karwendelhaus — Falkenhütte — Lamsenjoch-
hütte — Achensee. Mayrhofen — Plauenerhütte — Gamscharte — Richterhütte —
Krimml: St. Johann — Stripsenjoch — Anton Karg-Haus — Kuffstein.

Schluß der Veröffentlichungen in der nächsten Nummer.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wer verweisen auf die Beilage des Reisebureaus Busch, dessen Gesellschaftsfahrten in fahrplanmäßigen D-Zügen nach dem Alpengebiet vielen unserer Mitglieder bereits bekannt sind. Vom 1. Mai an wird die Preisermäßigung für Gesellschaftsfahrten wesentlich erhöht.

Wahrscheinlich kennen Sie die heutige Wirtschaftslage genau so gut wie wir.

Aber warum wollen Sie nicht auch einmal aus dieser Situation Nutzen ziehen?

In unserer Abteilung für Herren- u. Knaben-Kleidung finden Sie zum Beispiel Sachen, die Sie noch nie so preiswert kaufen konnten.

Warum? Wir werden es Ihnen ganz offen sagen.

Wenn die Wirtschaftslage schlecht ist, müssen nicht nur wir, sondern auch unsere Lieferanten als gute Kaufleute freiwillig auf einen beträchtlichen Teil unseres normalen Gewinnes verzichten. — Das ergibt eine wesentliche Senkung des Preises!

Außerdem kann man aber mit einigem Scharfblick - und den sagt man uns nach - hier und da ganz besonders günstige Gelegenheiten ausnützen.

Das haben wir auch nach Möglichkeit getan. Wenn Sie unsere Sachen gesehen haben - und das verpflichtet Sie uns gegenüber natürlich nicht im geringsten - werden Sie ehrlich überrascht sein, wenn Sie feststellen, daß man bei uns so gute und so elegante Sachen so billig kaufen kann:

Frühjahrsanzüge

in allen Farben, Musterungen Größen für Straße u. Beruf, ein- u. zweireihige Formen, preiswürdig trotz best. Qualität
RM. 39.-, 45.-, 52.-, 58.-, 68.-, 78.-, 85.-, 98.-

Frühjahrmäntel

in allen Größen, ein- u. zweireihige Formen, in best. modernen Stoffen
RM. 39.-, 49.-, 55.-, 65.-, 75.-, 85.-, 98.-

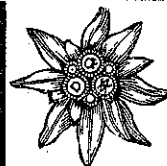
Wir hoffen, Sie in den nächsten Tagen begrüßen zu dürfen

K. Dyckhoff

Große Bleichen HAMBURG Ecke Poststraße.

Heransgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamthalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Teichweg 44
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13 zu richten). Druck Emil Preuße Hamburg 6, Marktstr. 15

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

Mai 1931

Nr. 4.

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, d. 19. Mai 1931, abds. 8 Uhr
im **Theatersaal des Conventgarten**
Eingang Fuhrentwiete.

Fred Oswald:

„Im Bannkreis der Wagespize.“
(Kaunergrat — Öztaler Alpen)

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931. Eintrittskarten für Gäste zu M 1.— sind erhältlich bei: W. Köppen, Greifswalderstr. 82, W. Schulze, Grindelthal 14, II. und in der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein im Pilsner Hof.

Mitteilungen des Vorstandes.

Letzte Zahlungsaufforderung!

Denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitrag trotz wiederholter Aufforderung bisher nicht entrichtet haben, stellen wir hiermit eine letzte Frist bis zum **10. Mai d. Js.**

Beiträge, die bis zu diesem Termin nicht eingegangen sind, werden zuzüglich **RM 1.—** Kosten durch **Nachnahme** eingezogen.
A-Mitglieder zahlen **RM 15.—**, B-Mitglieder **RM 7.—** Jahresbeitrag.

Achtung!

Achtung!

Einweihung der Niederelbehütte am 12. Juli 1931 !!

Nachdem bereits in der Dezembernummer vorigen Jahres und in der letzten Aprilnummer an etwas versteckter Stelle der Tag der Hüttenweihe angegeben war, macht der Hüttenausschuß heute noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der Termin der Einweihung unserer Niederelbehütte nun endgültig auf Sonntag, den 12. Juli festgelegt ist. Doch ist die Hütte bereits vom 1. Juli ab dem öffentlichen Verkehr zugänglich. Nur für Sonnabend, den 11. Juli und Sonntag, den 12. Juli einschließlich der Nächte vom 11. zum 12. und vom 12. zum 13. Juli ist die Hütte für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Um die Einweihung möglichst feierlich zu gestalten, ist folgendes Festprogramm geplant: Am Sonnabend, dem Vorabend des eigentlichen Festtages, findet unten in Kappl im Gasthof „Post“ eine Begrüßung und zwanglose Zusammenkunft aller Festteilnehmer statt. Am Sonntag, dem 12. Juli morgens begeben sich die Teilnehmer möglichst zeitig zur Hütte hinauf, wo gegen 11 Uhr die feierliche Weihe erfolgen wird. Wir haben mit Absicht einen Sonntag zur Hüttenweihe gewählt, um dem ganzen Feste einen besonders würdigen und feierlichen Rahmen zu geben. Herr Pfarrer Joh. Plautz aus Kappl beabsichtigt, auf dem Platz vor unserer Hütte eine Messe unter freiem Himmel zu lesen, an der die Bevölkerung aus Kappl und Umgebung teilnehmen will. Da die Einheimischen nur am Sonntag freie Zeit haben, dürfen wir natürlich auf diese Weise mit einer großen Beteiligung unserer neuen Tiroler Nachbarn rechnen, mit denen uns bisher immer ein herzliches Einvernehmen verbunden hat. Die Baumeister werden dann die Hütten Schlüssel unserm 1. Vorsitzenden überreichen, der die Hütte aufschließt, worauf Herr Pfarrer Plautz als erster die Hütte betritt, um sie nach dortiger Landesitte zu weihen. Nach der allgemeinen Besichtigung wird ein Frühstücksimbiß und Umtrunk alle Teilnehmer in der neuen Hütte vereinigen. Auch der Höhenweg unserer Schwestersektion Kiel wird nach feierlicher Einweihung durch Herrn Pfarrer Plautz der allgemeinen Benutzung übergeben. Am Nachmittag begeben sich alle Teilnehmer wieder nach Kappl hinunter, wo am Abend im Gasthof „Post“ an festlich geschmückter Tafel der Feiertag unserer Sektion seinen würdigen Abschluß finden soll.

Um nun baldigst eine Uebersicht aller Festteilnehmer zu erhalten, fordern wir alle Mitglieder unserer Sektion auf, bis spätestens 15. Juni auf der Geschäftsstelle ihre Beteiligung anzumelden. Und zwar sind folgende Angaben nötig:

- 1) ob Beteiligung am Vorabend, an der eigentlichen Einweihung und am Festabend in Kappl gewünscht wird,
- 2) ob in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag und vom Sonntag zum Montag ein Platz zum Uebernachten auf der Hütte freigehalten werden soll.

Nur rechtzeitige Anmeldungen bis zum 15. Juni können berücksichtigt werden!!

Es sei hier noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Bestellungen auf Privatunterkunft in Kappl vom Hüttenausschuß nicht übernommen werden können, sondern möglichst umgehend an Herrn Joh. Siegele, Gasthof „Post“, Kappl, Paznauntal, Tirol zu richten sind.

Der Obmann des Hüttenausschusses
H. Fischer.

Zur Hüttenweihe am 12. Juli.

Gleichzeitig bittet der Hüttenausschuß, die an der Hüttenweihe teilnehmenden Mitglieder, soweit es in ihren Kräften steht, unsern Festabend in Kappl durch „künstlerische“ Darbietungen zu verschönern.

Zur Aufstellung eines Festprogramms bitten wir Vorträge möglichst heiteren Inhalts vorher ebenfalls bis zum 15. Juni an die Adresse von Herrn Studienrat Helmuth Fischer, Hamburg 39, Dorotheenstr. 145 l. anzumelden.

Der Obmann des Hüttenausschusses
H. Fischer.

Wegen der Wanderung am Himmelfahrtstage ist die Zusammenkunft bereits am **Mittwoch, den 6. Mai 1931 abds. 20^{1/2} Uhr** in der **Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.**

Im Juni, Juli und August werden die Zusammenkünfte wieder im **Grünen** stattfinden. Bezeichnung der Lokale in der Juni-Nummer dieses Nachrichtenblattes.

Die Bilderstiftung der Photogruppe

für die Niederelbehütte liegt jetzt vollständig vor und gibt mir Veranlassung, den Spendern namens des Hüttenausschusses herzlichst zu danken. Es sind ganz prächtige Sachen darunter, die auf jeder Photo-Ausstellung in Ehren bestehen könnten.

Die Bilder sollen die einzelnen Schlafzimmer schmücken und den fremden Gästen der Hütte Kunde geben von der niederdeutschen Heimat der hüttenbesitzenden Sektion.

Die Stifter sind folgende:

- | | |
|-------------------|---|
| D. Behrens: | „Am Elbdeich“ u. „Finkenwärder Fischerboote“, |
| H. Distling: | „Ozeandampfer geht in See“,
„Elbinsel Finkenwärder“, „Dieh i. d. Elbmarsch“, |
| W. Felsche: | „Nebelmorgen in der Heide“, |
| f. Heinson: | „Seefahrt ist Not“ u. „Niedersachsenhof“, |
| A. Kloth: | „Am Elbstrand“, „Stall in d. Lüneb. Heide“, |
| W. Lorenzen: | „Hof Eisküve in der Heide“, |
| O. Rudolf: | „Hinter dem Elbdeich“ |
| H. Voigtländer: | „Dampfer Europa a. d. Werft v. Blohm & Voß“, |
| frl. M. Wiegmann: | „Niederelbe“. |

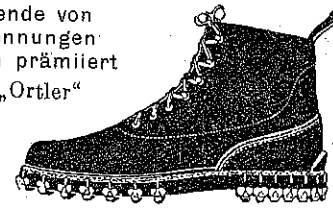
W. Felsche, Hüttenwart.

Neuanmeldungen 1931.

22. Gerhard Wilhelm Fischer, Hamburg-Gr. Borstel, Borsteler Chaussee 9.
(Dr. J. O. Lührsen, J. Eggers)
23. Elfriede Karstens, Meldorf i. Holst. Bahnhofstr. 9.
(J. Valentin Peters, A. Apel)
24. Gretchen Lindenbeck, Hamburg, Friedrichsbergerstraße 10 a
(Meyer, Thiel)
25. Elli Klinckradt, Hamburg, Straßburgerstraße 25
(Meyer, Thiel)
26. Marie Timmler, Hamburg, Eidelstedterweg 120
(Gericke, Eggers).

**Das Sommerziel der Niederelber:
Ferwall und die Niederelbehütte!**

Tausende von
Anerkennungen:
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich
geeignet“
vom
D. S. V.



**RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel**

die besten! Weltbekannt

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

Frühlingsfest in Tirol.

Ein ausverkauftes Haus, ein Erfolg auf der ganzen Linie! Das muß der Chronist von dem Frühlingsfest in Tirol berichten. In großer Zahl waren die Sektionsmitglieder der Einladung der Wandergruppe gefolgt, um in den festlichen Räumen von Heinz's Tee-stuben im schönen Land Tirol das Erwachen des Frühlings zu feiern. Nach müheloser Ueberwindung des „Heilbronnerweges“ konnte man sich auf „Tiroler Boden“ in den sonnigen Tälern, auf lichten Höhen oder in den geliebten Alpenvereinshöhlen niederlassen. Und was soll nun der Chronist aus der Fülle des gelungenen Abends hier wiederbringen?

Gar herrlich war doch die Tiroler Post. Die schmucken Postnadeln unter Vorantritt ihres „geistigen Vaters“ mußten doch Hochstimmung hervorzaubern. Der Vorspruch auf die Post hat dem Chronisten solche Freude bereitet, daß er ihn auch hier folgen lassen möchte:

„Tschingbum, Trara! Die Post ist da!
Ihr lieben Leut' wie das geschah?
Was anfangs noch unglaublich schien,
Der Postminister selbst aus Wien
Hat heut' zum Fest hierhergesandt
Die Post aus dem Tirolerland.
Nun steht sie da. Seht sie Euch an!
Sie wartet, daß sie schaffen kann.
Verschwiegen ist sie allemal;
Sie schwächt auch nicht so viel im Saal.
Daß ihr der große Wurf gelingt,
Und jedem sie ein Kärtchen bringt,
Das liegt an Euch. Drum schreibt nur zu,
Befördert ist die Kart' im Nu,
Vom hohen Licht zur Zugspitz hin,
Vom stolzen Riffler bis zum Inn,
Vom Tal hinauf zum Kapitol,
Zum Roten Adler vor Tirol!
Die Karte kost' zehn Pfennig hier;
Beförd'ung ist umsonst dafür.

Was Ihr da schreibt? Das fragt Ihr mich?
Habt Ihr denn wen'ger Geist als ich?
„Wie fühlt Ihr Euch in Kappl bloß?
Ist's kalt bei Euch in Gletscher's Schoß?
Wie schmeckt in München denn das Bier?
In Nischgl sitzen trocken wir!
Du schlemmst wohl gern an der Trisanna
und läßt im Stuch hier Deine Anna!“
Und dann fragt auch beim Vorstand an,
Der steht in allem seinen Mann.
Schick' Dir ein solches Kärtchen wer,
So rechne es Dir stolz zur Ehr',
So erwidern muß mit Hochgenuß
Du jeden biederem Kartengruß.
Drum frisch ans Werk und gaudert nicht!
Seht zu, daß Ihr ein Kärtchen kriegt
Und schreibt mit Schwung und mit Hurrah!
Ich ruf' Euch zu: Die Post ist da!“
Herm. Arnoldt.



oder ins Freie...

kann der Mann nicht mit seiner heutigen Kleidung gehen, — — wohl aber mit einem Sportanzug mit Knickerbocker, der nicht nur elegant aussieht, sondern ihm Bewegungsfreiheit gibt. Auch Sie sollten unverbindlich unsere große Auswahl in Sportanzügen kennen lernen.

Wir führen:

Sportanzüge mit Knickerbocker
schon von RM. 47.50 an

Knickerbocker
einzeln schon von RM. 9.75 an

SPORTLEPP
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Daß zu einem Tiroler Feste auch die Tiroler Tänze gehören, ist wohl eine Selbstverständlichkeit. So kann der Chronist zu seiner Freude berichten, daß auch „unsere Plattler“ wieder dabei waren. Und auch an dieser Stelle soll den Plattlern dafür gedankt werden, daß auch sie zu dem schönen Gelingen des Festes durch ihre Mitwirkung beigetragen haben. Und war das kleine Tänzchen des „Snabn mit seinem Madel“ nicht allerliebste! Der Höhepunkt des Festes war doch die Frühlingspolonaise, bei der jeder Teilnehmer mit einem Frühlingssträußchen bedacht wurde, mit anschließender gemeinsamer Kaffeetafel. Der Anblick der festlich geschmückten Tafel, die verlockenden Kuchen und der gute Kaffee haben sicher den ungeteilten Beifall aller Gäste gefunden. Durch launige platideutsche Vorträge unserer „Hütteummutter“ und humorvolle „To-aste“ wurde die Feststimmung auf den höchsten Gang angekurbelt. Der Chronist muß an dieser Stelle nun berichten, daß er von dem Festausschuß der Wandergruppe beauftragt ist, eine kleine Unterlassungsfünde desselben hier zu berichten und gut zu machen. Ein unbekannter Spender hatte nämlich im Festlokal eine Sturmlaterne mit einer kleinen Widmung abgegeben. Während der Kaffeetafel sollte nun diese Laterne mit einigen „unpassenden“ Worten überreicht werden. Leider hat der Festausschuß dieses vergessen und bittet nun den Spender ihm dieses nicht verübeln zu wollen. So will denn der Chronist gerne die Bitte des Festausschusses erfüllen und durch Mitteilung der Widmung das Veräumte nachholen. So höret denn:

„Ich alte Laterne,
Ich möchte so gerne
Auch sehen die Sterne
Zu himmlischer Höh!
Drum bitt' ich Herrn Apel:
Nimm mich mit nach Kappl!
Dort will die Alpenluft ich genießen
Und droben mein Leben beschließen!“

Gar zu schnell vergingen die frohen Stunden und schwer ward vielen der Abschied, besonders von der „Trisanna“.

Und wie steht es nun mit dem finanziellen Erfolg des Abends? Zum Besten der Hütteneinrichtung hatte die Wandergruppe der Sektion dieses Fest veranstaltet, und der Chronist kann allen Teilnehmern die frohe Botschaft bringen, daß ein Betrag von etwas über RM 200.— dem Hüttenausschuß überwiesen werden kann.

Allen Teilnehmern herzlich ein Dank und kräftiges Berg Heil!

Der Chronist.

Kappl im Paznauntale (Tirol) empfehlenswerter Sommeraufenthalt.

Ausgangspunkt für Niederelbe- u. Edmund-Graf-Hütte. Stützpunkt für alle Hochtouren im Ostferwall vom Riffler bis zur Fatlarspitze. Übergang über das Visnitzjoch nach Kompatsch in der Schweiz.

Ruhige, staubfreie Lage, 1258 m ü. d. M., Höhenluftkuren.

Gasthof „Post“ [Bes. Siegele] 50 Betten, El. Licht, W. C., Bad. Post und Handlung im Hause. Eigenes Auto am Bahnhof Landeck. **Volle Pension** [von dreitägigen Aufenthalt ab] 8 S, Vor- u. Nachsaison 10% Ermässigung.

Hüttenbau.

Stiftungen:

- RM 35.- Frieda Flohr
RM 5.- Emma Bernau
 Wilhelm Hoebner
RM 1.- J. F. Wilhelm Eggers
 Erwin Winter, (Altona)

Anleihe:

- RM 10.- Karl Gloy

Herzlichen Dank!
Der Hüttenausschuß.

Für die Bargeldstiftungen sind jetzt sämtliche Einrichtungsgegenstände gekauft worden. Es wird bei Gelegenheit bekannt gegeben, wie die einzelnen Summen verwendet worden sind.

Zeichnet Anleihe, denn noch ist die Hütte nicht fertig!

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Stellvertretender Obmann: William Meyer, Hamburg 35,
Anschlägerweg 19 (B 6 Humboldt 9227).

Bitte Fahrzeiten nachprüfen!

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Aenderung der Abfahrzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt).

1. **Wonnemond** (Mai) (Freitag): Wilhelmsburg — Finckenried — Stillhorn — Moorwärdler — Ueberseßen nach Ochsenwärdler — Orthkathen — Hohendeich — Warwisch — Wraust — Hove — Sande — Tollenspieker. — 21 km. — Treffen 8¹⁰ Steintorbrücke-Hbf. — Mit Linie 33 ab Steintorbrücke-Hbf. 8²¹ bis Harburg-Elbbrücke (Wilhelmsburg. Seite) 9⁰⁵. — Zurück ab Tollenspieker 19⁴⁰, Bergedorf an 20¹⁰, Bergedorf ab 20¹⁵, Berl. Tor an 20³⁷. — Führer: William Meyer.

3. **Wonn.**: Finckenwärdler — Dierzigstücken — Königreich — Estebrügge — Bugtehude. — Etwa 21 km. — Treffen 7⁴⁰ vor Straße 7 der St. Pauli-Landungsbrücken; Abfahrt mit dem Finckenwärdler Dampfer um 8 Uhr. — Rückf.: Bugtehude ab 19³⁸, Hmb. Hbf. 20⁴⁸. — Führerin: frl. Alice Panf.
10. **Wonn.**: Uetersen — Neuendeich — Westerort — Im Esch — Neuenfeldsdeich — Seestermühle — Altenfeldsdeich — Seesterandeich — Elmshorn. — Etwa 24 km. — 1 Vorortbahnkarte bis Tornesch nebst Weiterfahrt bis Uetersen und 1 Vorortbahnkarte für die Rückfahrt von Elmshorn lösen. — Den aus Barnbeck 7⁵⁰ abfahrenden Zug benutzen; Berl. Tor ab 8⁰¹, Hmb. Hbf. ab 8⁰⁴, Altona an 8¹⁷; umsteigen; vor dem Einsteigen in den Ijehoeer Zug Treffen der Teilnehmer an der Sperre. — Altona ab 8²¹, Tornesch an 9⁰⁸, umsteigen; Tornesch ab 9¹⁰, Uetersen an 9²². — Rückf.: Elmshorn ab 18⁴² od. 19⁴¹, Altona an 19³³ od. 20¹³. — Führer: Karl Erhardt.
14. **Wonn.**: (Himmelfahrtstag) Reinbeck — Gut Glinde. — Besichtigung der Sanitätsmilchwirtschaft. Die Besichtigung erstreckt sich über den gesamten Wirtschaftsbetrieb des Gutes (Geflügelfarm, Viehställe, Melken auf der Weide, Milchzubereitungsbetriebe usw.) Besichtigungszeit ca. 2 Std. Hierauf Wanderung durch die Oher Tannen und Streife im Sachsenwald bis nach Friedrichsruh. Treffen um 7⁵⁰ a. dem Bahnsteig Berl. Tor. — Berl. Tor ab 8⁰³, Reinbeck an 8²⁴. — Rückfahrt ab Friedrichsruh nach Uebereinkunft. — Etwa 22 km. — Führer: Otto Scheer.
17. **Wonn.**: Costedt — Hoinkenbostel — Kampen — Hassel — Otter — Otterberg — Riepschhof — Quellen — Costedt. — 20 km. — Treffen 5⁴⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Mit dem Costedter Zuge ab 5⁵⁴, Costedt an 7¹¹. — Rückfahrt: Costedt ab 18⁴², Hmb. Hbf. an 20⁰². — Sonntagst. Costedt RM 2.50. — Führerin: Frau Elsa Arnoldt.
22. — 25. **Mai**: Pfingstfahrt in die Südde (3 1/2 Tage) Siehe Voranzeige in Nr. 3. — Führer: William Meyer.
Anmeldungen können bis zum 10. Mai telephonisch bei Herrn William Meyer, B 6 Humboldt 9227 erfolgen.
30. / 31. **Mai**: Nachtwanderung: Lüneburg — Barnstedt — Süßing — Velgen — Bornsen — Varendorf — Rokenmühle — Riesel — Bevensen. — Etwa 31 km. — Sonnt. K. (Büchen od.) Lüneburg RM 2.70, Eilfartenzuschlag 0.50, zusf. RM 3.20. — Benützung des Eizuges n. Leipzig (über Velgen). — Treffen um 23³⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Hmb. Hbf. ab 23⁵⁴, Lüneburg an 0⁵². — für die Rückfahrt: einf. Fahrkarte von Bevensen nach Lüneburg lösen RM 1.20. — Bevensen ab 19⁴⁴ od. 20⁰³, Hmb. Hbf. an 21⁰⁵ od. 22⁵⁰. — Führer: Karl Gericke.
7. **Brachet** (Juni): Harburger Berge: 2 Vorortbahnf. für die Hin- und Rückfahrt lösen. — Treffen um 7⁵⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Mit dem Costedter Zug ab 8¹⁰, Harburg Hbf. an 8³². — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Führer: Wilh. Schulze.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Sonntag, 3. Mai:

Blütenfahrt in das Alte Land. — Neukloster — Jork — Borstel — Hinterbrack — Bugtehude. — Altona ab 5³², Hmb. Hbf. 6⁰⁵, Neukloster an 7²². — Rückfahrt von Bugtehude 17³⁹, Hmb. an 18²⁸. — Sonnt. K. Neukloster 2.— RM. — Führer: Herr Erhardt.

Dienstag, 12. Mai:

Photo-Abend. Lichtbilder-Vortrag: „Im Firnlicht der Walliser Berge“ geh. v. Herrn Heinson.

Sonntag, 31. Mai:

Sachsenwald. — Berl. Tor ab 7¹⁸. — Treffen Humühle. — Führer: Herr Diftling.

Der Austrag des Themas „Schmuddelwetter“ ist bis zur Juni-Sitzung verschoben.



Priebisch

Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 10. Mai: Wanderung z. Baumbliete nach Finkenwärder — Dierzigstücken — Cranz. — Abfahrt 9 Uhr von den St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 7.

Freitag, 15. Mai: Heimabend in der Wohnung des Führers zur Besprechung der Sommerfahrten, abends 20 Uhr.

Sonntag, 7. Juni: Wanderung Hittfeld — Maschen. — Abfahrzeit wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben.

Gäste auf den Wanderungen willkommen.

Fahrtenberichte.

Jonny Rieg, Frau Hedwig Rieg: Immenstadt. — Stuiben, Hochgrat — Staufner Haus — Scheidwang — Balderschwang. Schwarzwasserhütte — (Hoher Jfen) —

Starzeljoch — Schopernau — Biberacher Hütte (Zitterklapfen — Braunarlspitze — Hohe Künzeln) — Sonntag — Bludenz — Langen — Dittes Hütte (Schafberg) — Mahdlochjoch — Jürs — Stuttgarter Hütte — Erler Jöchl — Verborgenes Kar — Leutkircher Hütte (Stanskogel — Bachereck) — Edmund Graf Hütte (Riffler) — Kappler Joch — Kappl (Hüttenplatz — Madamjoch und zurück) Ischl — Doppelseescharte — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch — Scheibler — St. Anton — Bludenz — Nenzing — Nenzinger Himmel — Spusagang — Leiberweg — Straßburger Hütte (Panäler Schoofen) Scesaplana — Douglashütte — Lindauer Hütte — Schruus — Parthenen — Wiesbadener Hütte (Fermuntkopf, Tiroler Scharte — Dreiländerspizze) Galtür — Seimisjoch — Parthenen — Bludenz — Bregenz — Pfänder — Lindau. o. f.

Ernst Ritz: Freiburg i. B. — Feldberg — Waldshut. Zürich — Bludenz — Laiberweg — Scesaplana — Wiesbadener Hütte — Dreikaiserspizze — Vermuntpaß — Guarda — Naturschutzpark — Pontresina — Diavolezza Rundtour — Maloja — Fuorcla Surlej — Piz Corvatsch — Piz Languard — Albula — Bodensee. (o. f.)

Die Stilfserjochbahn.

Das Projekt der neuen Alpenquerbahn von Oberitalien nach Bayern macht neuerdings von sich reden, obschon die wirtschaftliche Lage der beteiligten Länder die baldige Ausführung des Plans nicht wahrscheinlich erscheinen läßt. Die jetzige, vom italienischen Wirtschaftsrat befürwortete Linienführung geht von Bergamo aus, führt mit einem ersten Tunnel von 13,3 Kilometer unter dem Monte Barbelino ins Veltlin nach Bormio. Hier beginnt der 17 Kilometer lange Stilfserjochtunnel, der in den oberen Dintschgau mündet. Der Paß von Reschenschneideck kann oberirdisch, aber auch in einem 19,7 Kilometer langen Tunnel bis Nauders überwunden werden. Für den Bergdurchstich spricht die Höhe und die klimatische Rauheit des Passes. In Landed wird die Urberglinie erreicht. Dann ist noch mit einem 8,5 Kilometer langen Tunnel der Fernpaß zu durchstechen; der Anschluß an das bayrische Netz erfolgt in Garmisch-Partenkirchen. Die Strecke Bergamo-Garmisch ist 280 Kilometer lang, die höchste Steigung würde 17 v. H. betragen. Da das Projekt noch 20 kleinere Tunnels vor sich, würden nicht weniger als 79 Kilometer der Strecke unter der Erde verlaufen. Dementsprechend sind auch die Kosten auf 2135 Millionen Lire (rund 970 Millionen Mark) veranschlagt, wovon auf Deutschland nur 15 Millionen Lire entfallen würden. Die Linie bedeutet eine Verkürzung der Strecke Mailand-Meran um 82, Mailand-Berlin um 159 Kilometer. Die Jahresfrequenz wird auf 800 000 Reisende geschätzt, die Bauzeit auf zehn Jahre.

Geschäftliche Mitteilungen.

Auch eine Sportkultur ist es . . . bei aller sportlichen Betätigung das richtige Gerät zu benutzen und die richtige Kleidung anzuhaben. Im Sporthaus Ortlepp ist Beides in mannigfacher Auswahl preiswert zu haben.

Oberlager die volle Sitzhöhe von 90 cm. Der „Aufstieg“ ins Oberlager wird zur Bequemlichkeit durch Verwendung von einhaltbaren regelrechten Schiffskojelethern (Lieferant C. Holzgrefe, Mönckebergstraße), mit breiten Aufsitzen, und wird erleichtert durch einen weißemaillierten Handgriff über dem Oberlager, an dem sich Ängstliche festklammern können, wenn sie frühmorgens schlaftrunken den „Abstieg“ antreten.

Der Damenraum enthält 5 Lager. Da dieser Raum wegen der Geländeschrägheit nur 2,10 m hoch gebaut werden konnte, war die Aufstellung in Ober- und Unterlagern nicht möglich. Die 5 Lager stehen nebeneinander, wie in den meisten Hüttenmatratzenlagern, was uns an sich sehr unsympatisch ist. Wir haben aber folgenden Ausweg beschritten: zwischen den einzelnen Lagern ist ein hübscher bunter Vorhang angebracht, den man auf 1,25 m Länge ausziehen kann, sodaß also jedes Lager eine gemütliche in sich abgeschlossene Nische bildet. Wir zweifeln nicht daran, daß diese Hütten-Neuerung den Beifall der Gäste finden wird.

Abweichend vom üblichen Hüttengebrauche liegen bei uns die Matratzenlagergäste nicht unmittelbar auf der Matratze, sondern auf auswaschbaren Barchent-Schlafdecken, die (bei 2,20 m Länge) auch den Kopfteil mit bedecken.

Auch wird der Umstand, daß ausnahmslos jeder Gast unserer Hütte ein eigenes Waschbecken bekommt, im Gegensatz zu den manchmal recht kümmerlichen sanitären Einrichtungen anderer Hütten, das Wohlbehagen unserer Gäste erhöhen.

Zu 3) Matratzenlager in Zimmern zu zwei Personen ist gewiß eine schöne Sache, und wir glauben, daß die 4 dafür eingerichteten Zimmer im Obergeschoß immer zuerst belegt sein werden. Die 8 Lager sind wieder in Ober- und Unterlagern aufgestellt. Die Zimmer enthalten außerdem einen Doppelwaschtisch, ein doppeltes Rucksackregal, einen Tisch und zwei Stühle.

Neuartig ist die Bereitstellung von Fußbädewannen für jeden Gast im Obergeschoß. Es besteht die Bestimmung, daß der Pächter für 0,50 S eine 6 l Kanne warmes Wasser nebst Handtuch zu liefern hat, sodaß unsern Gästen die Möglichkeit eines Fußbades verbunden mit gründlicher Generalreinigung geboten ist. Mancher Tourist wird diese Gelegenheit begrüßen.

Gegen Zahlung der Wäschegebühr können die Matratzenlager im Obergeschoß zu Betten hergerichtet werden.

Zu 4) Auch die Betten in den Doppelzimmern stehen übereinander. Sie sind jedoch mit richtigen Federbettdecken (Halbdauen) und Federkopfkissen ausgerüstet. Außerdem haben Ober- u. Unter-

lager getrennte sogenannte „Kojenvorhänge“, wie auf Schiffen üblich, was bei Unterbringung gegenseitig fremder Gäste auf einem Doppelzimmer eine wesentliche Annehmlichkeit bedeutet.

Die 4 Doppelzimmer mit den 8 Betten sind vorzugsweise gegen Süden gelegen. Ob sich unser Wunsch, sie farbig zu streichen oder zu beizen verwirklichen läßt, steht noch dahin.

Zu 5) Es ist nur ein Einzelzimmer vorhanden mit freistehendem Einzelbett. Sonst gilt auch hier das unter 4) Gesagte.

Im ganzen verfügen wir also über 28 Gästelager, von denen 11 immer Matratzenlager und 9 immer Betten sind. Die übrigen 8 Lager können wahlweise als Matratzenlager oder als Betten vergeben werden, sodaß wir über eine Höchstzahl von 19 Matratzen, oder eine Höchstzahl von 17 Betten verfügen. Mit dieser wechselweisen Anordnung glauben wir das Richtige getroffen zu haben und der verschiedenartigsten Zusammensetzung des Gästepublikums gerecht zu werden. Vor allen Dingen haben wir uns mit voller Absicht vom Massenlager abgewandt.

Denn es sind nicht alle Leute der Ansicht, daß der Reiz der Ferien darin besteht, ein Maximum an Unbequemlichkeit auf sich zu nehmen, wie es die meisten Matratzenlager auf Hütten bieten. Die Mehrzahl der im harten Berufsleben nervös gemachten Großstädter verlangt im Gegenteil, und zwar mit vollem Recht, in seinen Erholungsferien ein dem heutigen Kulturstande angemessenes möglichst bequemes Nachtlager. W. f.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 10. 6. 1931, abends 8 Uhr

in Sagebiels Fährhaus Blankenese, Hauptstr. 107,

Mittwoch, d. 8. 7. 1931, abends 8 Uhr

in der Stadthalle, Stadtpark Hamburg und am

Mittwoch, d. 12. 8. 1931, abends 8 Uhr

im Hammer Park.

Aufruf an alle Hüttenbesucher!!

Dem Aufruf des Hüttenausschusses, Aufnahmen des vergangenen Jahres vom Hüttenplatz und aus dem Hüttengebiet für das Sektionsalbum einzusenden, sind erfreulicherweise eine stattliche Anzahl unserer Mitglieder gefolgt. Es haben bisher ihre Aufnahmen zur Verfügung gestellt die Herren A p e l ,



O wandern, wandern welche Lust ...

besonders in der guten, bewährten Sportlepp-Ausrüstung.

Rucksäcke für Kinder . . . v. 0,95 an	Knickerbocker v. 9,75 an
Baskenmützen 1,50 "	Sportbreeches 9,75 "
Rucksäcke f. Erwachsene . . . 2,50 "	Gummimäntel 9,95 "
Sportstrümpfe 2,60 "	Reformschuhe 11,50 "
Trainingsanzüge 3,60 "	Haferlschuhe 12,25 "
Wanderkleider 3,95 "	Sportstiefel 12,50 "
Laufhosen aus Velveton . . . 4,25 "	Windjacken 13,25 "
Sporthemden 4,95 "	Kletterwesten 13,75 "
Pullunder 4,95 "	Lumberjacks 16,50 "
Sportblusen 5,75 "	Lodenmäntel 17,75 "
Lodenpeierinen f. Kinder . . . 7,75 "	Herren-Wochendanzüge . . . 36,50 "
Pullover 7,85 "	Sportanzüge 39,50 "
Trenchcoats 8,90 "	Lodenkostüme 64,— "

Aluminiumartikel, Zelte, Schlafsäcke, Hängematten.

SPORTHAUS
Ortlepp

HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8
Norddeutschlands führendes Sporthaus.

Neuanmeldungen 1931.

27. Milly S a n m a n n , Altona, Breitestraße 27
(Siebenbrödt, Thomsen)
28. Arnolf H a a s e , Hamburg 20, Haynstraße 18 I.
(zum Felde, Müller)
29. Elsa W o l f , Hamburg 1, Banksstraße 88 I.
(W. Meyer, Scheer)
30. Clara P a h l , Hamburg 19, Treskowstraße 43
(W. Meyer, Diekmann)

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Anschlaggerweg 19 (B 6 Humboldt 9227).

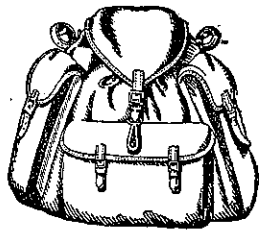
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt).

7. Juni: **Harburger Berge:** 2 Vorortbahnf. für die Hin- und Rückfahrt lösen. — Treffen um 7⁵⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Costedter Zug ab 8¹⁰, Harburg Hbf. an 8³⁰. — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Führer: Wilh. Schulze.
14. Juni: **Ashausen -- Holtorf -- Brackel -- Quarrendorf -- Wendorf -- Jesteburg -- Reindorf -- Buchholz.** — Etwa 23 km. — Treffen 6²⁰ vor der Sperre zu Bahnst. 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Uelzener Zuge ab Hamb. Hbf. 6³⁴, Ashausen an 7²⁴. — Rückfahrt nach Uebereinkunft zwischen 19 u. 20 Uhr. — Sonntagsk. Buchholz (od. Bugtehude od. Winjen) lösen, RM 1.80, aber in Ashausen aussteigen. — Führer: P. W. Mähl.
21. Juni: **Naß und Badetour.** Niedermarschacht — Eichholz — Langenhaken (Nalhäütte) — Tespe — (Badegelgenheit) Tesperhude — Krümmel — Geesthacht. — 15 km. — Treffen 7²⁵ vor Bahnsteig 2 Berl. Tor. — Berl. Tor ab 7⁵⁴, Bergedorf an 8¹⁰, Bergedorf ab 8²⁶, Geesthacht an 9 Uhr fahre Geesthacht — Niedermarschacht ab 9⁰⁰. — Rückfahrt ab Geesthacht. 19⁰⁰, Bergedorf an 19²⁸, Bergedorf ab 19⁴⁷, Berl. Tor an 20⁰⁸. — Vorortskarte bis Geesthacht lösen RM 1.80, 2 mal Uebersetzen a 15 J.
In der Nalhäütte: Mittagessen: Saure oder gebratene Nale mit frischen oder Bratkartoffeln zum Sattessen pro Person RM 2.—. — Anmeldungen und Vorauszahlungen der RM 2.— bis zum 14. Juni 1931 bei dem Führer Wilh. Köppen, Greifswalderstraße 82 oder per Telefon bei demselben B 4 Steintor 0400, oder auch in der Geschäftsstelle bis zum 11. Juni. Räumlichkeiten in der Nalhäütte beschränkt, daher rechtzeitig anmelden.

28. Juni: Eingehende Stadtbesichtigung Lüneburgs: Wälle, Stadtmauern, Bürgerhäuser, Höfe, Rathaus, Kalkberg. (Wer einen tieferen Einblick in die Geschichte der Stadt haben möchte, versäume nicht, Julius Wolf „Der Sälzmeister“ zu lesen). Mittagsrast von 11^{1/2} — 13 Uhr in der Klosterschenke des Klosters Lüne. Anschließend Spaziergang durch den Tiergarten nach der Roten Schleuse. — Abfahrt Hmb. Hbf. 7⁵⁵, Lüneburg an 9¹⁷. — Rückfahrt: Lüneburg ab 19⁰⁰, Hmb. Hbf. an 21⁰¹. — Sonntagsf. Lüneburg RM 2.90 — Kein Wanderausgang. — Führer: Hugo Jfleib.

5. Juli: Badetour Bergedorf — Jollenspieker — Uebersetzen zum Baden nach Hoopde. — Nachmittags Uebersetzen nach Jollenspieker, woselbst Kaffeetafel. Evtl. auch zurück nach Hoopde (Freibad Hanfelde). — Rückfahrt mit dem Fortunadampfer bis Stadtdeich 19 — 21 Uhr, RM 1.30, — Treffen 6⁵⁰ auf Bahnsteig 2 Berl. Tor, Abfahrt 7⁰³, Bergedorf 7⁴⁰. — Vorortf. Bergedorf 20. J. — Führer: Otto Scheer.

Ski- und Hochgebirgs-Rucksack



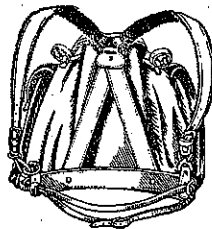
„Berg-Heil“

mit federndem Traggestell aus Bandstahl.

Vorrätig in den Preislagen:

19,75 20,75 23,—

25,25 28.—



HAMBURG 1
Mönckebergstr.
8

SPORTHAUS
Ortlepp

HAMBURG 1
Spitalerstraße

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Dienstag, d. 8. Juni:

Photo-Abend. Bilder Schau. Techn. Fragen.

Sonntag, d. 14. Juni:

Wanderung: Rosengarten — Stavenwald. — Hmb. Hbf. ab 6⁵⁶, Neugraben an 7⁵⁴. — Wanderkarte Daersdorf-Klecken RM 1.50 — Führer: F. Heinson.

Dienstag, d. 14. Juli:

Photo-Abend. Treffen 20³⁰ Ausgang Vorortsbahnhof Blankeneje.

Sonntag, d. 19. Juli:

Wanderung: Gr. Hansdorf — Kupfermühle. — Barmbeck ab 7¹¹ (Hochbahn). — Rückfahrt: Kupfermühle ab 20⁰³, Hmb. Hbf. an 20⁵². — (RM 1.70.) — Führer: Herr Heinson.

Dienstag, d. 11. August:

Photo-Abend. — Treffen 20³⁰ Ausgang Vorortbahnhof Alte Wöhr-Stadtpark.

Sonntag, d. 16. August:

Wanderung: Dreßtedt — Moisburg — Surtehude. — Hmb. Hbf. ab 5⁵⁴, Buchholz umsteigen, Dreßtedt an 7²⁵. — Wanderkarte Dreßtedt-Hamburg RM 2.30. — Führer: Herr Heinson.

Dienstag, d. 8. September:

Photo-Abend. Treffen 20³⁰ Ausgang Vorortbahnhof Hochkamp. — Spaziergang nach Blankeneje.

Sonntag, d. 13. September:

Wanderung: Winsen — Radbruch — Lühetal — Winsen. — Hmb. Hbf. ab 6³⁴, Winsen an 7³². — Sonntagsf. Winsen (Luhe) RM 1.80 — Führer: Herr Heinson.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich
geeignet“
vom
D. S. V.



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel

die besten! Weltbekannt
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873

E. RID & SOHN, MÜNCHEN

Gegr. 1873

nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.

Verkaufsräume und Werkstätten.

• Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. • Katalog auf Wunsch.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 7. Juni: Wanderung Hittfeld — Maschen. — Treffen Hmb. Hbf. 8⁰⁰, Abf.

8¹⁴. — Rückfahrt: Maschen ab 7⁰⁰. — Sonntagsf. Hittfeld-Maschen lösen. — Fahrkosten RM 1.20.

20. / 21. Juni: Buchholz — Brakel — Salzhäusen — Winsen od. umgekehrt. — Am

Sonntagabend nachm. Sternschanze ab 4⁵³, Hmb. Hbf. ab 5¹². — Sonntagsf. Buchholz-Winsen. — Rückfahrt: Winsen ab 6³⁹ nachm. — Fahrkosten ca. 2.30. — falls die Beschaffung von Unterkunft auf Schwierigkeiten stößt, wird Sonntag Morgen gefahren. — Anmeldung wegen Quartierbeschaffung bis zum 7. Juni.

Sonntag, 5. Juli: Wanderung: Gr. Hansdorf — Lasbeker Mühle — Bargteheide —

Ahrensburg. — Treffen 8³⁰ Hochbahnhof Barmbeck. — Fahrkarte bis Gr. Hansdorf lösen. — Fahrkosten ca. RM 1.50.

Sonntag, 19. Juli: Fahrt nach Mölln-Rageburg. Das Nähere ist beim Führer zu erfragen.

Sonntag, 2. August: Fahrt nach Geesthacht und Streife durch die Umgebung. — Treffen 8⁴⁵ Berlinertorbahnsteig. — Sonntagsf. Geesthacht RM 1.50 lösen.

Sonntag, 16. August: Heidewanderung durch den Kleckwald. — Treffen 8¹⁰ Hmb. Hbf. vor Bahnst. 5. — Hmb. Hbf. ab 8¹⁹. — Sonntagsf. bis Klecken lösen. RM 1.50. — Rückfahrt 8²³ nachm.

Sonntag, 13. September: Wanderung durch Lüneburg und Umgebung. — Treffen 7⁴⁵ Hmb. Hbf., Abfahrt 7⁵⁵. — Sonntagsf. bis Lüneburg RM 2.80. — Rückf.: Lüneburg 8¹⁶ nachm.

Sonntag, 27. September: Wanderung: Langenhorn — an der Carpenbeck — Schnelsen. — Treffen 8²⁰ Bahnhof Langenhorn-Ochsenzoll.

Änderungen vorbehalten. Auf allen Wanderungen ist Getränk mitzunehmen.

Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

Mitglieder, die den *Sonderzug nach München* am 15. 8. 1931 zu benutzen beabsichtigen, wollen bitte ihren Namen und Anschrift zwecks gemeinsamer Belegung eines Abteils aufgeben.

H. Arnoldt,
Hamburg 19, Pinnebergerweg 17.

Bücherbesprechungen.

Der alpine Verlag, Wien, kündigt das Erscheinen einer neuen Auflage des **Taschenbuches für Alpenvereins-Mitglieder** an. — Der Inhalt des Buches ist gegenüber den früheren Auflagen wesentlich erweitert und wird unter anderem eine **Liste sämtlicher Schutzhütten der Ost- und Westalpen** (Gesamtzahl ungefähr 1500) samt allen nötigen Details enthalten, sowie 100 neue Bilder von Alpenvereinsstütten nach Künstlerzeichnungen. — Außerdem enthält der Band viele Angaben, die den Mitgliedern insbesondere auch bei Bergfahrten erwünscht sein werden.

Da der Preis des Bandes nur **0.30 RM** betragen soll, können wir die Anschaffung nur dringend empfehlen.

Die Bestellung möge in der Geschäftsstelle unserer Sektion, Freiligrathstraße 13 l. möglichst umgehend erfolgen.

„**Wanderbuch durch die Stubaier- und Öztaler Alpen**“ von H. Schwaighofer, Preis RM 2.50. Zu beziehen durch die Wagnersche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck, Museumstraße 4.

Diese dritte Auflage repräsentiert sich in handlichem Format sehr schmuck. Ein herrliches Lichtbild aus der Öztaler Gletscherwelt schmückt in vornehmem Glanzdruck den Umschlag, acht prächtige ganzseitige Bildbeilagen auf Kunstdruckpapier zieren die neue Auflage, die auch sonst alle wissenschaftlichen Neuerungen, z. B. neue Wegenlagen, neu errichtete Hütten usw., sowie eine ausgezeichnete revidierte Detailkarte der Stubaier- und Öztaler Gruppe enthält.

Alle Mitglieder, die dieses Gebiet aufzusuchen gedenken, seien auf diesen neuen Führer hingewiesen.

Drucksachen jeder Art

für kaufmänn. und gewerblichen Bedarf
Vereinsdrucksachen, Massenaufgaben, moderne
Ausführung, liefert prompt zu soliden Preisen

Emil Preuße, Hamburg 6

Buchdruckerei, Marktstraße 13

Fernsprecher: D 3 Kollstein 0385.

Geschäftliche Mitteilungen.

33 große Auslands-Expeditionen in den letzten drei Jahren — in diesem Jahre marschieren sieben neue Unternehmungen, darunter die Wilkens Unterseeboot-Fahrt Nordpol — Alaska — alle wurden beliefert durch das weltbekannte **Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6**. Das ist ein ungeheurer Erfolg als „Ausrüster“ der unerreicht im Erdball dassteht.

Wenn diese Forscher solches Vertrauen zu Schuster bekundeten, so zögern auch Sie nicht, sich sofort kostenlos und unverbindlich die neuen reich illustrierten Kataloge in Bekleidung und Ausrüstung zukommen zu lassen. Postkarte genügt, betonen Sie lediglich, welche Sport-Arten in Bekleidung und Ausrüstung Sie interessieren.



Speziell: Sport- und Bergstiefel.

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungsmittel sollte man auf Wanderungen u. Übungen stets mit sich führen! Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapazen, Insektenstichen, Erkältungs-, und Kopfschmerzen, sowie zur Massage bei Verstauchungen und Verrenkungen! Amol ist eine Apotheke im Rucksack!

Amol-Versand von Vollrath Wasmuth, Hamburg, Amolposthof

ERFRISCHT!

Kappl im Paznauntale (Tirol)

empfehlenswerter Sommeraufenthalt.

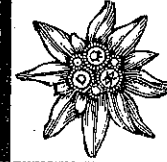
Ausgangspunkt für Niederelbe- u. Edmund-Graf-Hütte. Stützpunkt für alle Hochtouren im Ostferwall vom Riffler bis zur Fatlarspitze. Übergang über das Visnitzjoch nach Kompatsch in der Schweiz.

Ruhige, staubfreie Lage, 1258 m ü. d. M., Höhenluftkuren.

Gasthof „Post“ [Bes. Siegele] 50 Betten, El. Licht, W. C., Bad. Post und Handlung im Hause. Eigenes Auto am Bahnhof Landeck. **Volle Pension** [von dreitägigen Aufenthalt ab] 8 S, Vor- u. Nachsaison 10% Ermässigung.

Her ausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamthalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Leichweg 44
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13 zu richten. Druck Emil Preußke Hamburg 6, Marktstr. 13

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

Juli 1931

Nr. 6.

Mitteilungen des Vorstandes.

Laut Hauptversammlungsbeschluss wird während der Reisezeit die Herausgabe des Nachrichtenblattes eingestellt. Die nächste Nummer erscheint am 1. Oktober. Dieses Oktober-Nachrichtenblatt wird einen ausführlichen Bericht über die Hütteneinweihung bringen.

Die Geschäftsstelle bleibt ununterbrochen jeden Donnerstag abends von 6^{1/2}—9 Uhr geöffnet.

Indem wir hoffen, daß es auch in diesem Jahre den meisten unserer Mitglieder vergönnt sein möge, eine Alpenreise zu unternehmen, wünschen wir Jedem ein glückliches Vollbringen seiner Ferienpläne, gute Erholung und — als Vorbedingung für den wahren Genuß bei allen Unternehmungen — schönes Wetter! Mit Bergheil!

Der Vorstand.

Standquartier Niederelbehütte!

Von W. Felsche.

Von verschiedenen Seiten bin ich gefragt worden, ob es sich wohl verlohne, auf unserer Hütte paar Tage Standquartier zu nehmen, oder ob unsere Hütte nur eine reine Durchgangshütte sei.

Abgesehen davon, daß die Art und Einrichtung der Hütte mit ihrem gemütlichem Gastzimmer, den abgetrennten Einzelschlafräumen und der weitgehenden hygienischen Vor-sorge für die Gäste zu einem mehrtägigem Aufenthalt einmündert, so ergibt sich auch ringsherum alpine Betätigung genug, um einen kleinen Daueraufenthalt zu rechtfertigen. Denn laut Hüttenordnung ist „mehrtägiger Aufenthalt auf der Hütte nur zum Zwecke bergsteigerischer Betätigung gestattet“.

Demnach ist es verboten, die Hütte lediglich als Berggasthaus zu mißbrauchen, das Menagieren und Jansen als Hauptbeschäftigung zu betrachten, abends einen Tiroler „Spezial“

nach dem andern hinter die Binde zu gießen, die Zwischenpausen tagsüber mit einer Siefta in den von Peppi angekündigten Liegestühlen zu verbringen oder langgestreckt im grünen Grafe tagelang vom Kappler Kopf in die schöne Bergwelt hinauszublitzeln. Mag dies alles auch sehr verlockend sein (bei schönem Wetter nota bene) und auch ganz zuträglich für die Gesundheit manches abgearbeiteten Großstädtlers, so wäre doch der Hüttenwart kraft der Hüttengesetze verpflichtet, solch schlemmerhaft veranlagten Gästen die Türe zu weisen und sie in Richtung Kappl (Gasthaus zur Post) abzuschicken.

Darum will ich lieber nachstehend einiges aus dem Pensum bekannt geben, das von etwaigen Hüttenandergästen erledigt werden muß, wenn sie sich die moralische Berechtigung für den mehrtägigen Hüttenaufenthalt erwerben wollen, wobei ich die Hüttengäste der besseren Uebersicht halber von vornherein in drei Gruppen einteilen möchte. Erstens in solche, die sich für ihre Bergfahrten mit Mauerhaken, Kletterhammer, seil und Schuhen bewaffnen (die Krayler), zweitens in die große Gruppe der wandernden Bergsteiger, denen keine Entfernung zu weit und kein Berg zu hoch ist, wenn er sich nur ohne Seil und Kletterschuhe und möglichst ohne viel Anfasseln mit den Händen machen läßt; und drittens in die „Jochbummler“ und „Hüttenwanzen“, die ihr Programm zwar in Gemütlichkeit erledigen, an Bergfreude aber den andern beiden Gruppen nichts nachgeben. (Jeder ordne sich entsprechend ein).

Die Krayler haben im Wesentlichen drei Hauptziele von der Niederelbehütte aus: die Fatlargruppe, die Ruckleggruppe und die Anzahl der Gratklettereien zwischen der ganzen Gipfelfette von der Saunspitze bis zum Lattejoch. Die **Fatlargruppe** bietet mehrere herrliche Klettereien: erstens den **Schnitzer** (2961 m) — nach der Pagnanner Mundart bedeutet Schnitzer ein spitzes Messer, ein trefflicher Vergleich für diesen kühnen und schneidigen Gipfel — zweitens den **Fatlarturm**, drittens die **Fatlarspitze** (2988 m), die man über die Ostwand ersteigen, oder in Ost-Nord-Richtung überschreiten kann. Viertens die Besteigung der Fatlarspitze mit anschließendem Uebergang zur **Saunspitze** (3034 m), nach Walter Flaig eine „raffige“ Tour. Alle Besteigungen in der Fatlargruppe werden vom **Hoppe-Seyler-Weg** gemacht, wobei die **Kieler Schuhhütte** in der Oberen Fatlarscharte (2800 m) einen vortrefflichen Stützpunkt für Notfälle bietet.

Wer einsame Kletterfahrten liebt, kann von der Kieler Schuhhütte den allerdings wenig einladenden Grat entlang klettern, der ostwärts die Verbindung zur **Welschnerguppe** herstellt. Dort bieten die beiden **Welschnerspitzen** (2887 und 2666 m), der **Burgner** (2507 m) und der **Oberplattkopf** (2758 m) dankbare und nicht besonders schwierige Bergziele mit großartiger Aussicht, die sich aus der kanzelartigen Stellung der Welschnerguppe über dem Pagnantale ergibt. Erwähnt sei hier das charakteristische Profil der Welschnerguppe, das eine große Ähnlichkeit mit der Maske eines liegenden Indianerhäuptlings hat, wobei der Gipfel der Westl. Welschnerspitze die kühne Ablernase des Häuptlings darstellt.

Nun zur **Ruckleggruppe**, die den Kraylern besonders knifflige Aufgaben stellt. Da wäre zunächst der **Ruckleturm** oder **Michel** (2796 m) zu nennen, ein kühner Zacken, der nur in schwieriger Kletterei bezwungen werden kann. Ferner der stolze **Rucklespitz** (2835 m), das Wahrzeichen des Seßlades, der erst drei Besteiger auf seinem Gipfel gesehen hat (Flaig, Lefsch, Zanzer), die den Berg von Westen nahmen, während die Ost- und Südostwand noch als Probleme ihrer Lösung harren, wobei hoffentlich die Kletterer unserer Sektion ein Wort mitsprechen.

Dann kommen die Gratklettereien, von denen Flaig sagt, daß sie in beliebiger Ausdehnung und Schwierigkeit im Seßlad zu haben sind. Ich erwähne nur den wilden Grat der **Fatlarsöhne**, der sich von der Fatlargruppe zur Rucklescharte (2702 m) hinüberzieht,

ferner den schwierigen Grat der **Karlestürme**, der sicherlich noch niemals touristisch überklettert worden ist, schließlich noch die gratartige Nordwest-Umgrenzung des Steterkares mit dem **Beilstein** (2758 m) — wird von Westen nach Osten überklettert —, jenem wuchtigen grauen Steinkloß in Beilform, der dem zur Hütte aufsteigenden Wanderer zum ersten Male dicht hinter der Kapelle Ruhestein malerisch über den Bäumen des Seßlades erscheint.

Für die zweite Gruppe, die gemäßigten Bergsteiger, die oftmals durch fabelhafte Wanderleistungen glänzen, kann getrost der **Hohe Riffler** (3160 m) als Bergziel von der Niederelbehütte betrachtet werden. Frühaufsteher können nach der prachtvollen Wanderung über den **Kieler Weg** und den **Riffler Weg** selbst bei Einkehr in der Edmund Graf Hütte ganz gemütlich schon um die Mittagsstunde auf dem weitberühmten Gipfel sitzen und erreichen ebenso sicher wieder zur Abendzeit die heimatische Hütte, wo ihnen nach dieser gepfefferten Tour der Abendtrunk umso besser schmecken dürfte.

Hübsche Touren lassen sich im Steterkar vom Kieler Wege aus machen, nämlich die **Altitzköpfe** (Diasköpfe) und die **Steterspitze** (2738 m), einsame Gipfel, auf denen man ungestört der schönsten Aussicht fröhnen kann.

Die östlichen Gipfel des Seßlades, die **Rotewandspitze** (2806 m) und der **Seckopf** sind als Berggestalten nicht sehr anziehend, werden aber wohl trotzdem dann und wann von Freunden der Berggemeinschaft bestiegen werden. Aber die westlich anschließende **Kreuzjochspitze** (2921 m) ist ein prachtvolles Bergziel. Sie hat als einziger Hochgipfel unseres Arbeitsgebietes einen rot bezeichneten Aufstieg bekommen, weil sie uns wegen ihrer vielgerühmten Aussicht als Hüttenberg besonders geeignet erschien. Vermutlich wird sie das Hauptziel der Hüttenbesucher bilden.

Dann käme die **Madaunspitze** (3046 m), der höchste Gipfel unseres Arbeitsgebietes, in Frage. Von Südwesten ist sie nicht leicht (Abseilstelle), und die direkte Ostwand hat ihre Nücken (viele Kletterstellen), aber die Nordwand soll nach dem „Hochtouristen“, der im übrigen für unser Gebiet gänzlich unzulänglich ist, einen guten Aufstieg vermitteln. Von dort her sind auch die Erstersteiger auf den Gipfel gelangt. Aber dieser Aufstieg erfordert von unserer Hütte aus die mühselige Ueberschreitung des Madaunjoches. Die Pagnanner Führer bemühten daher bei ihren wenigen Besteigungen in den letzten Jahren die große Rinne nordöstlich vom Gipfel, ein Weg, der für Geübte nicht schwierig sein soll. Ich denke mir, es wird nicht lange dauern, dann hat sich der günstigste Aufstieg „herumgesprochen“, und die Madaunspitze wird ein beliebtes Ziel aller unternehmungslustigen Bergsteiger von unserer Hütte aus. Eine Bezeichnung des Aufstieges wird nicht gefehlen. Ueber die Aussicht las ich in einem alten Jahrgange der „Mitteilungen“ folgende Bemerkung von einem der seltenen Besucher dieses Gipfels: „Die Aussicht übertrifft noch diejenige des Hohen Rifflers“. Dies mag vielleicht in der zentralen Stellung der Madaunspitze innerhalb des Ferwallkammes begründet sein.

Die südwestlich anschließende **Seßladspitze** (2941 m) ist nach Walter Flaig mittelschwierig aber sehr dankbar, während der **Rucklesopf** (2867 m) vom Hoppe-Seyler-Wege aus leicht sein soll.

Das am weitesten westwärts gelegene Ziel für die „Gemäßigten“ ist die **Saunspitze** (3034 m), die zwar schon hoch und wuchtig über der Darmstädter Hütte thront, aber doch noch in der Grenze unseres Arbeitsgebietes liegt. Niemand, der den Hoppe-Seyler-Weg abwandert, darf veräumen diesen wirklich erstklassigen Aussichtsgipfel zu besteigen. Er ist für Geübte leicht, Angeübten, die zu Schwindel neigen, ist die Besteigung abzuraten.

Und nun die Ziele der lieben „Jochbummler“! Auch für sie kommt der Hohe Riffler durchaus in Frage, wenn auch vielleicht mit einer Uebernachtung in der Edmund Graf Hütte. Uebrigens ist die Wanderung auf dem Kiefer Wege allein schon sehr genuehrreich, zumal wenn man sie mit einigen kleinen selbständigen Abstechern auf die im nördlichen Steterkar den Abfließpfen vorgelagerten Bergterrassen verbindet. Irgendwelche bergsteigerische Schwierigkeiten gibt es dort nicht. Man steigt auf sanftem Rasen von Stufe zu Stufe höher hinauf, wobei sich Ausblicke auf immer neue Berge öffnen. Oben angelangt kann man im weichen Bergmoose lagern und wundervoll einsam in die blaue Ferne hinaussträumen.

Dann kommt als Bergziel für die Jochbummler auch die Kreuzjochspitze in Frage die keine Schwierigkeiten mehr bietet, nachdem im Vorjahre einige kritische Stellen durch einen Wegbau erleichtert worden sind. Und schließlich, ja nicht vergessen (dies gilt auch für die beiden andern „Gruppen“), der **Kappler Kopf** (2407 m) mit seinem malerischen Tiefblick ins Paznauntal als kleiner Bummel an schönen Tagen, der sich aber sehr leicht stundenlang ausdehnen kann, weil sich angesichts des prachtvollen Rundblickes nach den bisherigen Erfahrungen unwillkürlich das Bedürfnis zu einer ergiebigen Gipfelrast einstellt.

Im Weiterweg zur Darnstädter Hütte machen die Jochbummler auch mit dem **Hoppe-Seylex-Wege** Bekanntschaft, ich möchte aber anraten, diese Bekanntschaft nur an Gutwettertagen zu vollziehen, denn dieser Weg hat es in sich, besonders rundum die Fatlarscharte.

Das wären so die bergsteigerischen Hauptaufgaben in dem uns bekannten Teile des Hüttengebietes. Aber für Dauergäste mit Pfadfindertrieb bieten sich noch besondere Forschungsmöglichkeiten. Wir besitzen nämlich das alpine Erschließungsrecht und in gewissem Umfange wohl auch die Erschließungspflicht, auf den ansehnlichen Gebirgsteil zwischen Malfontal und St. Anton. Dessen wichtigste Gipfel sind die **Vordere Rendelspitze** (2877 m) mit herrlicher Aussicht auf St. Anton und das Aelberggebiet, die **Hochfarspitze** (2839 m), die nicht leicht zu besteigen sein soll, dafür aber mit einem imposanten Ausblick auf die Ferwallgruppe belohnt, und schließlich die **Gamskar Spitze** (2700 m). Mitten durch dieses Gebiet, das man „**Im Rendel**“ nennt, führt ein sehr verwischter Jägersteig nach St. Anton hinunter, den wir in unsere ferneren Pläne einbezogen haben.

Es wird sich nämlich später als notwendig herausstellen, zwei Uebergänge von unserer Hütte nach St. Anton zu schaffen. Der eine muß alpin und anregend (für den Sommer) sein, während der andere kurz und zweckmäßig, mehr für die Winterbedürfnisse angelegt werden müßte. Für den alpinen Uebergang kommt entweder die Gratwanderung Kreuzjochspitze — Kofallcharte — Rendelspitze oder die Ueberschreitung der Kreuzjochspitze zur **Rendelscharte** (2554 m) in Frage. Der einfache Uebergang nach St. Anton kann nur über das **Madaunjoch** (2808 m) führen. Von dort ins Moostal absteigend müßte ein Anschluß gesucht werden an die großartigen neuangelegten Wegebauten, die alle Alpen des Moostales miteinander verbinden, und zwar müßte der Anschluß mehr auf die Vordere als auf die Hintere Thaja hingen.

Eine andere, nicht minder wichtige Forschungsangelegenheit wäre die Erkundung eines geeigneten Abstieges vom Gipfel der Kreuzjochspitze ins Malfontal, damit in Pettneu ansässige Touristen die Möglichkeit zu einer Rundtour „**Riffler — Niederelbehütte — Kreuzjochspitze — Pettneu**“ erhalten. Wahrscheinlich gelingt dieser Abstieg am besten über das östlich vom Gipfel gelegene Kreuzjoch, wenigstens deuten Bemerkungen in der älteren alpinen Literatur, die von einer „verhältnismäßig guten Verbindung zwischen Stanger Tal und Paznaun“ reden, darauf hin.

Wenn auch die erwähnten Wegebauten erst in späteren Jahren spruchreif werden können, so müßte die Erkundungsarbeit doch bald einsetzen. Je mehr wir die örtlichen Verhältnisse beherrschen, desto schneller und billiger werden wir dann zum Ziele kommen. Darum auf! Ihr Pfadfinder der Sektion! Forscht diesen Aufgaben nach, fotografiert und skizziert dort eifrig, und helft den Hüttenwarten, die doch nicht alles allein machen können, bei der planmäßigen Erforschung unseres jungfräulichen Arbeitsgebietes.

Wenn ich nun noch darum ersuche, auch bei Regenwetter die Niederelbehütte nicht stuchtartig zu verlassen, weil ja schließlich im Tale bei Regenwetter nichts los ist und wir doch in unserer konkurrenzlos ausgestatteten Hüttenblücherei einen großartigen Zeitvertreib zur Verfügung stellen können, so glaube ich alles getan zu haben, um einen wahren Massenstrom von Hüttenauergästen zu erzeugen (Vor anmeldung laut Hüttenordnung nicht gestattet!).

Neuanmeldungen 1931.

31. Dina Geller, Hamburg 21, Hofweg 51
(Erhardt, Schmidt)

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 8. 7. 1931, abends 8 Uhr

in der Stadthalle, Stadtpark Hamburg

Mittwoch, d. 12. 8. 1931, abends 8 Uhr

im Hammer Park, und am

Mittwoch, d. 9. 9. 1931, abends 8^{1/2} Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.

Achtung für Wohnungssuchende!

Die Wohnung, in der sich unsere Geschäftsstelle befindet, wird vom bisherigen Inhaber aufgegeben. Um den mit erheblichen Kosten verbundenen Umzug der Geschäftsstelle zu vermeiden, beabsichtigt der Vorstand die ganze Wohnung zu mieten und einen **Untermieter** hineinzunehmen. Dieser würde erhalten:

**2 große sonnige Vorderzimmer mit Kachelküche u. Zubehör
zum Preise von RM 40.— per Monat**

wofür allerdings auch die Reinhaltung und im Winter die Beheizung des Geschäftszimmer (mit Sektionskohlen) zu leisten wäre. Interessenten wollen sich bitte sofort in Verbindung setzen mit dem Leiter der Geschäftsstelle, Herrn **C. Erhardt**, Hamburg 23, Tonistraße 6.



Dem Körper straff angepasst..

*und doch mollig und bequem ist der
Sportlepp - Woll - Badeanzug.
die große Mode dieser Badesaison.
Wir führen eine große Auswahl in
allen Farben und Formen — und
die Preise sind überraschend billig.*

Es kosten zum Beispiel:

Wollene Damen Badeanzüge 3.35
12.50, 10.25, 8.50, 6.50, 4.85 Rm

Wollene Herren Badeanzüge 4.10
13.75, 12.—, 10.75, 7.90, 5.70 Rm

HAMBURG 1 Mönckebergstr. 8 **Sportlepp** HAMBURG 1 Spitalerstraße 7

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19 (B 6 Humboldt 9227).

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Aenderung der Abfahrzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt).

Auf den Sommerwanderungen ist sich genügend mit Proviant, im besonderen mit Getränken zu versehen, da bei günstigem Wetter nur zur Kaffeezeit eingekauft wird.

- 5. Juli:** Badetour Bergedorf — Zollenspieker — Uebersetzen zum Baden nach Hoopte. — Nachmittags Uebersetzen nach Zollenspieker, wofelbst Kaffeetafel. Evtl. auch zurück nach Hoopte (Freibad Hanfelde). — Rückfahrt mit dem Fortunadampfer bis Stadtdiech 19 — 21 Uhr, RM 1.30, — Treffen 6⁵⁰ auf Bahnsteig 2 Berl. Tor, Abfahrt 7⁰³, Bergedorf 7⁴⁰. — Vorortf. Bergedorf 20 J. — Führer: Otto Scheer.
- 12. Juli:** Badetour Radbruch — Wittorf — St. Dionys — Barumer See. — Dreckharburg — Handorf — Rottorf — Radbruch. — 20 km. — Treffen 6²⁵ vor

der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zug ab 6⁴², Radbruch an 7⁵². — Rückfahrt ab Radbruch 19³⁸, Hamb. Hbf. an 20⁴¹. — Sonntagsf. Radbruch lösen RM 2.10. — Führer: Otto Burmeister.

- 19. Juli:** Mumühle — Bittelal — östl. Teil vom Sachsenwald b. Friedrichsruh, Fürsteneiche — Forsthaus Wighave — Schießstand — Zweibeinbuche — Kaffeeburger Moor — Vogelfangtanne — Schwarze Riede — Forsthaus Stangenreich — Friedrichsruh. — 21 km. — Treffen 7⁰⁵ auf dem Bahnsteig Berl. Tor. — Berl. T. ab 7²¹, Mumühle an 8⁰². — Rückfahrt ab Friedrichsruh nach Uebereinkunft. — Hin- u. Rückfahrt je 1 Vorortkarte 4. Zone RM 0.40 lösen. — Führer: Otto Scheer.
- 26. Juli:** Handorf-Welle — Seevetal — Wehlen — Wilseder Berg — Gasthaus Heidetal — Nieder-Haverbeck — Wintermoor. — 23 km. — Sonntagskarte Wintermoor RM 2.90. — Treffen 6²⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hamb. Hbf. — Mit dem Buchholzer Zug ab 6³³, Buchholz an 7³⁰, umsteigen; Buchholz ab 7³⁴, Handorf-Welle an 8. — Rückfahrt: Wintermoor 18⁴⁷, Hamb. Hbf. an 20²⁰. — Führerin: Fräulein Friedel Meyer.
- 2. August:** Buchholz — Steinbecktal — Meilsen — Bötersheim — Estetal — Costedt. — 22 km. — Treffen 6¹⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hamb. Hbf. — Mit dem Walsroder Zug ab 6³³, Buchholz an 7³⁰. — Rückfahrt: Costedt ab 18⁴⁰, Hamb. Hbf. an 20⁰². — Sonntagsf. Buchholz lösen RM 1.80; in Costedt Zuschlagskarte lösen bis Buchholz RM 0.50, Gesamtfahrtkosten RM 2.30. — Führer: Karl Erhardt.
- 9. Aug.:** Radbruch — Mechterjen — Tappenshöhe — Vierhöfen — Lühdorf — Roydorf — Winsen. — 23 km. — Treffen 6²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zug ab 6⁴², Radbruch an 7⁵². — Sonntagsf. Radbruch lösen RM 2.10. — Rückfahrt Winsen ab 19³⁸, Hamb. Hbf. an 20⁴¹. — Führer: Otto Burmeister.
- 16. Aug.:** Radbruch — Mechterjen — Dachtmissen — Osterberg — Böhmsholz — Schnellenberg — Lüneburg. — 20 km. — Treffen 6²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zug ab 6⁴², Radbruch an 7⁵². — Sonntagsf. Lüneburg lösen RM 2.70. — Rückfahrt: Lüneburg ab 19¹⁰, Hamb. Hbf. an 20⁴¹. — Führer: P. W. Nöhl.
- 23. Aug.:** Badetour von Wedel aus. — Treffen 7³⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 1 im Hamb. Hbf. — Abfahrt nach Blankenese 7⁴⁵, Blankenese ab 8²², Wedel an 8⁴¹. — Für Hin- und Rückfahrt je 1 Vorortkarte 4. Zone lösen a RM 0.40. — Rückfahrt: Wedel ab 19²⁴, Blankenese an 19⁴⁵, Blankenese ab 19⁵¹, Hamb. Hbf. an 20¹⁰. — Führer: Fritz Thiel.
- 30. Aug.:** Durch blühende Heide in das Königsmoor. Costedt — Quellen — Niepschhof — Forst Loh — Wälmnebrücke — Otterberg — Königsmoor — Stellbach — Dahlde — Lauenbrücker Gutsforst — Lauenbrück. — 21 km. — Treffen 5⁴⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Bremer Zug nach Costedt ab 5⁵⁴ — 7¹¹. — Rückfahrt: Lauenbrück 19⁵⁶, Hamb. Hbf. an 21³⁷. — Sonntagsf. Lauenbrück lösen RM 3.20. — Führerin: Frau Paula Meyer.
- 6. Sept.:** Deutsch-Evern — Ihnenantal — Forst Grünhagen — Galgenberg — Melbeck — Ihnenantal — Lüneburg. — 24 km. — Treffen 6²⁰ vor der Sperre

zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Uelzener Zuge ab 6³⁴, Deutsch-Evern an 8⁰⁴. — Sonntagsf. Deutsch-Evern lösen RM 3.00. — Rückfahrt: Lüneburg ab 19¹⁰, Hamb. Hbf. an 20⁴¹. — Führerin: Frau Ottilie Möller.

13. Sept.: Kaltenkirchen — Oersdorf — Winsener Wohl — Gehege Endern — Bredenbeck — Götzberg — Henstedt — Ulzburg. — 19 km. — Treffen 8⁰ vor dem Kaltenkirchener Bahnhof. — Altona ab 8¹⁸, Kaltenkirchen an 9⁵⁵. — 2 Vorortkarten bis Altona lösen. — Von Altona bis Kaltenkirchen Sonntagsf. RM 1.90 lösen. — Rückfahrt: Ulzburg ab 17⁴⁰, Altona an 18⁴⁶. — Führ.: Fräulein Elfe Wulf.
20. Sept.: Neuhaus a. der Elbe — Forst Carrenzien — Privetack — Leitstade. — 25 km. — Treffen 5¹⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 3 im Hamb. Hbf. — Mit dem Berliner Zuge 5²⁷ nach Brahlstorf, Brahlstorf 7⁰²; umsteigen und nach Neuhaus a. d. Elbe nachlösen RM 0.50. — Brahlstorf ab 7⁵⁵, Neuhaus an 8²³. — Rückfahrt: Leitstade ab 18⁴³, nachlösen Leitstade-Dahlsburg RM 0.40, Lüneburg an 19³⁴; umsteigen nach Hamburg, Lüneburg ab 19⁴³, Hamb. Hbf. an 21⁰¹. — Sonntagsf. Brahlstorf lösen RM 4.—, Gesamtfahrtkosten RM 5.10. — Führer: Ewald Reimers.
27. Sept.: Pinneberg — Mühlenau — Hasenmoor — Voßberg — Klövensteengehege — Sülldorf — Marienhöhe — Blankenese. — 20 km. — Treffen 7⁵⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 1 im Hamb. Hbf. — Abfahrt 8¹⁰, umsteigen in Altona, Altona ab 8²⁹, Pinneberg an 8⁵⁸. — Rückfahrt: Blankenese ab ca. 20⁰⁰. — für Hin- und Rückfahrt je 1 Vorortkarte 3. Zone lösen. — Führer: Fritz Thiel.
4. Okt.: Grenzwall-Wanderung im Garlstorfer Forst. — Ca. 22 km. — Treffen 6²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zug ab 6⁴² — 7⁴³ nach Winsen; umsteigen; Weiterfahrt Winsen bis Garlstorf 8⁰⁰ — 8⁴⁵. — Rückfahrt: Coppenstedt ab 19¹², Winsen an 19⁴⁸, umsteigen; Winsen ab 20⁰⁵, Hamb. Hbf. an 21⁰¹. — Sonntagsf. Garlstorf lösen RM 3.— Bitte Fahrzeiten nachprüfen! Führerin: Fräulein Irene Scheuer.

Ski- und Hochgebirgs-Rucksack



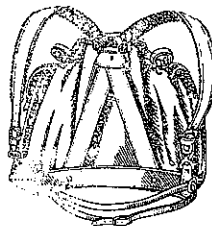
„Berg-Heil“

mit federndem Traggestell
aus Bandstahl.

Vorrätig in den Preislagen:

19,75 20,75 23,—

25,25 28,—



HAMBURG 1
Mönckebergstr.
8

SPORTLAUS

Ortlepp

HAMBURG 1
Spitalerstraße
7

Hüttenbauspenden.

RM 51.50 Drucksachen f. d. Hütte: Buchdruckerei Emil Preuß.

„ 10.- Rudolf Rühle

„ 5.- Erich Schwarz

Einige Würfelbecher aus Leder m. Würfeln: Ad. Radtke

1 Aluminium Teekessel: Sekt. Heilbronn d. D. u. Oe. A. V.

Herzlichen Dank!

Der Hüttenausschuß.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich
geeignet“
vom
D. S. V.



**RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel**

die besten! Weltbekannt

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Dienstag, d. 14. Juli:

Photo-Abend. Treffen 20³⁰ Ausgang Vorortbahnhof Blankenese.

Sonntag, d. 19. Juli:

Wanderung: Gr. Hansdorf — Kupfermühle. — Barmbeck ab 7¹¹ (Hochbahn). — Rückfahrt: Kupfermühle ab 20⁰³, Hamb. Hbf. an 20⁵². — (RM 1.70.) — Führer: Herr Heinson.

Dienstag, d. 11. August:

Photo-Abend. — Treffen 20³⁰ Ausgang Vorortbahnhof Alte Wöhr-Stadtpark.

Sonntag, d. 16. August:

Wanderung: Drestedt — Moisburg — Bugtehude. — Hamb. Hbf. ab 5⁵⁴.

Buchholz umsteigen, Drestedt an 7²⁵. — Wanderkarte Drestedt-Hamburg RM 2.30. — Führer: Herr Heinison.

Dienstag, 6. 8. September:

Photo Abend. Treffen 20³⁰ Ausgang Vorortbahnhof Hochkamp. — Spaziergang nach Blankensee.

Sonntag, 8. 13. September:

Wanderung: Winsen — Radbruch — Luhtal — Winsen. — Hmb. Hbf. ab 6³⁴, Winsen an 7³². — Sonntagsf. Winsen (Luhe) RM 1.80 — Führer: Herr Heinison.



Priebisch

Schuhwaren

Steindamm 41.

Hamburg 5. Vulkan 5757.

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 5. Juli: Wanderung: Gr. Hansdorf — Lasbeker Mühle — Bargteheide — Ahrensburg. — Treffen 8³⁰ Hochbahnhof Barmbeck. — Fahrkarte bis Gr. Hansdorf lösen. — Fahrtkosten ca. RM 1.50.

Sonntag, 19. Juli: Fahrt nach Mölln-Raheburg. Das Nähere ist beim Führer zu erfragen.

Sonntag, 2. August: Fahrt nach Geesthacht und Streife durch die Umgebung. — Treffen 8⁴⁵ Berlinerthorbahnsteig. — Sonntagsf. Geesthacht RM 1.50 lösen.

Sonntag, 16. August: Heidewanderung durch den Kleckewald. — Treffen 8¹⁰ Hmb. Hbf. vor Bahnst. 5. — Hmb. Hbf. ab 8¹⁰. — Sonntagsf. bis Klecken lösen. RM 1.50. — Rückfahrt 6²³ nachm.

Sonntag, 13. September: Wanderung durch Lüneburg und Umgebung. — Treffen 7⁴⁵ Hmb. Hbf., Abfahrt 7⁵⁵. — Sonntagsf. bis Lüneburg RM 2.80. — Rückf.: Lüneburg 6¹⁶ nachm.

Sonntag, 27. September: Wanderung: Langenhorn — an der Tarpenbeck — Schnell. — Treffen 8³⁰ Bahnhof Langenhorn-Ochsenzoll.

Wanderungen vorbehalten. Auf allen Wanderungen ist Getränk mitzunehmen.

Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

Radiofan



Verjüngung

Schönheit
Gesundheit

Radiofan-Malto

mit
Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält **Schönheit** und **Jugend-**
frische, macht geschwächte Men-
schen **kräftig** und **lebensfroh.**
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.

Radiofan-Malto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—
Radiofan, litbrartig,
Flasche RM 6.—

Rad-Verband-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radposthof.

Kappl im Paznauntale (Tirol)

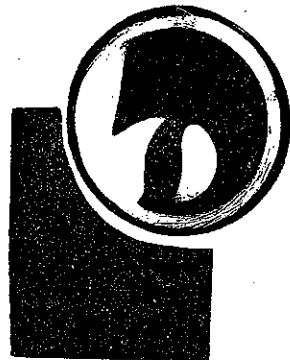
empfehlenswerter Sommeraufenthalt.

Ausgangspunkt für Niederelbe- u. Edmund-Graf-Hütte. Stützpunkt für alle Hochtouren im Ostferwall vom Riffler bis zur Fatlarspitze. Übergang über das Visnitzjoch nach Kompatsch in der Schweiz.

Ruhige, staubfreie Lage, 1258 m ü. d. M., Höhenluftkuren.

Gasthof „Post“ [Bes. Siegele] 50 Betten, El. Licht, W. C., Bad. Post und Handlung im Hause. Eigenes Auto am Bahnhof Landeck. **Volle Pension** [von dreitägigen Aufenthalt ab] 8 S, Vor- u. Nachsaison 10% Ermässigung.

11



Was braucht der Herr mit gutem Geschmack
im Gebirge und an der See, oder Stadtaufenthalt?

*Wir möchten es Ihnen gerne zeigen, damit Sie sehen,
wie wenig Geld wirklich wertvolle Kleidung kostet!*

Sport-Anzüge 2-, 3- u. 4 teilig, neue Farben f. Sport u. Reise

RM 29.-, 35.-, 42.-, 49.-, 58.-, 69.-, 78.-, 89.-, 98.-

Knickerbocker u. Flanellhosen Leichte Lüster u. Leinen-Saccos

RM 9.75, 11.75, 13.75, 15.-, RM 3.90, 5.50, 7.50, 9.50, 10.75,
18.-, 19.75, 23.-, 26.-, 28.- 12.50, 15.75, 17.50, 19.-

einzelne Jacketts zweireihig in dunkelblau, unigrau und farbig

RM 25.-, 33.-, 39.-

Gabardine-Mäntel

RM 39.-, 49.-, 55.-, 59.-, 69.-,
75.-, 78.-, 85.-, 95.-, 105.-

Loden-Mäntel

RM 17.50, 25.-, 29.-, 35.-,
42.-, 48.-, 52.-

Ein Mantel für Sportfreunde wie geschaffen ist der:

Regen-Mantel „Slicker“

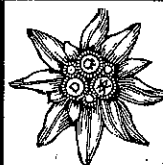
Dieser amerikanische Mantel ist als Rohware 3mal — und im
fertig genähten Zustande nochmals 2mal geölt!
Er klebt und reißt nicht! RM 27.-, 30.-

W. Dyckhoff

Große Bleichen HAMBURG Ecke Poststraße.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamtinhalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Teichweg 44
(Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13 zu richten). Druck Emil Preusse Hamburg 6, Marktstr. 13

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

Oktober 1931

Nr. 7.

Lichtbilder-Vortrag.

Mittwoch, d. 21. Oktober, abds. 8 Uhr
im Theateraal des Conventgarten

Eingang Fuhrentwiete.

J. E. Jensen:

„**Dem Wilden Kaiser bis zum Brenner**“
(Naturschutzpark und Tugeralp).

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931. Eintrittskarten
für Gäste zu Rm 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle, während der
Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Mitteilungen des Vorstandes.

Die Geschäftsstelle wird ab **1. Oktober** verlegt nach dem **Handelshof,
Langereihe 29 III.**, zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 6, 7, 8, 18
und 25, mit der Vorort- und Hochbahn bis Hauptbahnhof.

Unsere diesjährige **Hauptversammlung** findet am **Montag, dem
23. November**, im Hohenfelder Gesellschaftshaus, Lübeckerstraße 91 statt.
Beitragsermäßigung um einige Mark steht in Aussicht!

Die Mitglieder werden gebeten, Photo-Aufnahmen, die auf der Reise
gemacht worden sind, zum Tausch und zum evtl. Verkauf auf die Geschäfts-
stelle zu bringen.

Am Ziel!

Der langjährige Wunsch der Sektion nach einer eigenen Hütte ist erfüllt! Was wir noch vor einigen Jahren kaum zu hoffen wagten, ist dank dem vorbildlichen Zusammenstehen der Sektion überraschend schnell zur Wirklichkeit geworden. Die Einmütigkeit bei der Wahl des Hüttenplatzes und die Geschlossenheit, mit der sich die Sektion immer wieder hinter unsere Vorschläge gestellt hat, haben ganz wesentlich dazu beigetragen, daß die Erbauer der Hütte das Opfer mehrjähriger völliger privater Inanspruchnahme mit Freude und Begeisterung tragen konnten. Besondere Genugtung empfinden wir darüber, daß der Hüttenbau die finanzielle Lage der Sektion niemals bedroht hat, ja daß heute der Vorstand sogar

== eine Senkung des Mitgliedsbeitrages um einige Mark ==
vorschlagen kann.

Die Niederelbehütte hat am 1. Juli ihre Pforten geöffnet. Als erster Hamburger Gast kehrte unser Mitglied Oberschwester Paula Bengson ein. Am 12. Juli fand bei herrlichstem Wetter und unter Teilnahme zahlreicher Gäste die feierliche Einweihung der Hütte, des Kieler Weges und des Hoppe-Seyler-Weges statt. Hierüber wird in der Hauptversammlung der Festsleiter, Herr Studienrat Fischer, an Hand von Lichtbildern berichten.

Eine Woche lang zehrte die Hütte von den Festgästen, vor allen Dingen von unserer wackeren und treuen Wandergruppe. Dann kam die Grenzsperrung mit ihrer verheerenden Wirkung auf dem Touristenverkehr, die besonders schwer die neuen unbekanntenen Hütten traf. Schon glaubten wir das Haus nach einer völlig „verfehlten“ Saison frühzeitig schließen zu müssen, da erfolgte die freie Einreisewilligung für Alpenvereiner. Nun mußte sich zeigen, ob die Hütte Werbekraft besaß, um ihr Dasein zu rechtfertigen. Und siehe da, der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Von Tag zu Tag mehrten sich die Wanderer, die begeistert von der Romantik des Hoppe-Seyler-Weges über die steilen Schneefelder des Fatlars zu uns herunterkamen oder vom Hohen Riffler kommend auf dem Kieler Weg im Annarsch zur Niederelbehütte auftauchten. So brachten manche Tage drangvoll fürchterliche Enge. Aber alle Gäste fühlten sich wohl auf unserer kleinen schmucken Hütte und aus dieser zufriedenen Stimmung wuchs mancher lustige Hüttenabend mit Gesang und Becherklang empor.

Wenn in einem wirtschaftlich so schweren Jahre, bei teilweise gesperrten Grenzen und außergewöhnlich ungünstigem Wetter auf einer neuen, in keinem Reiseführer erwähnten Hütte

nahezu 1000 Bergsteiger übernachteten,

dann ist das bergsteigerische Bedürfnis für diese Hütte erwiesen.

Am 15. September ist die Hütte geschlossen worden. Starke Schneefälle zuletz jeden Verkehr. Nun rüsten wir für den Wintersport. Wir wollen die Hütte vom 15. Februar bis 15. Mai bewirtschaften lassen. Vielleicht glückt dieser Versuch.

Einen ausführlichen Bericht über das erste Hüttenjahr und über unsere zukünftigen Absichten wird der Unterzeichnete auf der Hauptversammlung erstatten.

W. Felsche, Hüttenwart.

Gemütliches Beisammensein

**Mittwoch, d. 14. Oktober 1931, abends 8^{1/2} Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.**

Neuanmeldungen 1931.

32. Käthe Wilkens, Hamburg 19, Bei der Apostelkirche 20
(Erhardt, Schmidt)
33. Harriet Wilkens, Hamburg 19, Bei der Apostelkirche 20
(Erhardt, Schmidt)
34. Dr. Fritz Schulte, Hamburg 6, Carolinenstraße 22
(Erhardt, Schmidt)
35. Fritz Kersebaum, Hamburg 20, Siemsenstraße 13
(Erhardt, Schmidt)
36. Erna Jacobi, Hamburg 25, Mickelmannstraße 90 bei Frank
(Erhardt, Schmidt)
37. Mar Harz, Hamburg 39, Gottschedstraße 81.
(Erhardt, Schmidt)
38. Hedi Dabelstein, Altona-Ottensen, Bahrenfelder Steindamm 53
(Erhardt, Schmidt)
39. Paul Pretzschendorfer, Hamburg-Fuhlsbüttel, Rübenhoffstraße 35 c.
(Erhardt, Arnoldt)
40. Bruno Auerhoff, Hamburg 30, Hoheluftchauffee 60
(Erhardt, Arnoldt)
41. Oberlandesgerichtsrat Dr. Carl Christoph, Hamburg 37, Abteistraße 39
(Erhardt, Reher)
42. Carl Schmiegelow, Altona, Behnstraße 77
(Erhardt, Apel)
43. Herm. Meyerholz, Hamburg 26, Veitsweg 911.
(Erhardt, Apel)

44. Gustav K a c k s c h l i e f f, Hamburg 23, Hasselbrookstraße 42
(Erhardt, Apel)
45. Arthur J ä c k e l, Stade, Breitestraße 3
(Erhardt, Apel)
46. Frau Dr. Elisabeth H e r f u r t h, Plön, Entinerstraße 21 a
(Erhardt, Apel)
47. Erna F i c k, Hamburg 11, Admiralitätsstraße 2
(Erhardt, Apel)
48. Theodor P a n s e n, Altona, Gravensteinerstraße 9 III.
(Erhardt, Steininger)
49. Bertha L e m c h e - K e n n e r, Altona, Königstraße 136 II.
(W. Meyer, Bus)
50. Willy G ö t s c h e n b e r g, Dipl.-Jug., Hamburg 20, Nissenstraße 14
(Felsche, Hecking)
51. Diedrich G ä t j e, Hamburg 30, Liliencronstraße 16
(Langschwager, Budewig)
52. Wilhelm U h l e r s, Hamburg 20, Carpenbeckstraße 134
(H. Müller, Schmidt)
53. Georg C. J. V o l l e r s, Hamburg 30, Moltkestraße 4
(H. Müller, Eggers)
54. Jacoba v. T h ü l e n, Hamburg, Alardusstraße 18
(Früchtlicht, Behrman)
55. Olga K o c k, Hamburg 25, Borgfelderalle 2
(Früchtlicht, Behrman)

Streiflichter von der Einweihung der Niederelbehütte.

Am Vorabend des Festes verkündeten in Kappl gegen 8 Uhr abends nach Landes-
sitte weithinhallende Böllerschüsse, daß nunmehr der große Tag herangerückt sei. Die unten
im Tal gebliebenen Festgäste versammelten sich alle auf der neuerbauten Sonnenterrasse des
Gasthofes zur Post, und hier gab uns die Kappler Dorfkapelle in ihrer schmucken, kleid-
samen Tracht ein Sommernachtskonzert. War dies nicht schon für alle ein Erlebnis: über
sich einen wundervollen Sternenhimmel, tief unten im Trisamatal das ewige Rauschen und
Plätschern der Wasser, im Herzen drin ein Hochgefühl der Freude, daß es einem vergönnt
sei, an diesem Ehrenfest der Sektion teilnehmen zu können, und dazu die einfache, aber
doch zu dieser ganzen Stimmung passende Musik! Unser 1. Vorsitzender begrüßte die Fest-
teilnehmer und ließ seine Worte anklingen mit einem Dank gegen die ganze Gemeinde
Kappl, die uns in unserem Hüttenbau alle nur erdenkliche Unterstützung hat zu Teil werden
lassen. Begeistert stimmten alle Teilnehmer in das Hoch auf Kappl ein. Da unser
Hüttenfestausschuß für diesen Vorabend pro Person 1/2 l „Tiroler“ bewilligt hatte, war es
kein Wunder, daß bald eine frohe, ausgelassene Feststimmung herrschte. Bei einigen Teil-
nehmern — man soll grundsätzlich keine Namen nennen — nahm dieser 1/2 l trotz eifrigen
Zuspruchs kein Ende. Die Folge war, daß die von dem „Weiler Egg“ herabschimmernden
Lichter als neue Sterne entdeckt wurden. Hätte die Kapelle um 10 1/2 Uhr nicht unerbittlich

Schluß gemacht, wer weiß, was für weitere astronomische Neuenddeckungen noch gefolgt
wären! Gegen 11 Uhr begaben sich die meisten zur Ruhe, und der letzte Gedanke wird
wohl bei allen derselbe gewesen sein: wie wird es mit dem Wetter werden?

Am Sonntagfrüh kurz nach 5 Uhr wurde der Festtag durch die üblichen Böllerschüsse
eingeleitet. Verschlafene Gesichter eilten an die Fenster, um einen kurzen, fragenden Blick
nach dem Himmel zu werfen. Und was sah man? Einen wolkenlosen, tiefblauen Himmel,
Ein Tag brach an, wie er schöner nicht hätte sein können. Ein „Kaiserwetter“ war es
wie es später in einer Rede treffend gesagt wurde. Der Himmel hatte wirklich ein Einsehen
mit uns und bescherte uns einen Sonntag, wie man ihn nur ganz, ganz selten im Gebirge
erlebt. Ab 6 Uhr früh begann von Kappl aus der Aufstieg nach der Niederelbehütte.
Bald war der ganze Hüttenweg besetzt von größeren und kleineren Gruppen der festteil-
nehmer, die alle frohen Herzens nach der Hütte strebten. Als man bei der Seßlaldalm
unsere schmucke Hütte mit der Hamburger Fahne in der Morgensonne blinken sah, konnte
man manchen Juchzer als Ausdruck der übergroßen Freude hören. Auf der Alm bei „Her-
mine“ wurde Rast gemacht und die durstige, trockene Kehle durch einen Schluck Milch er-
frischt. Hier hörte man auch, daß bereits ab 2 Uhr morgens die ersten Gäste durch die
Alm gekommen seien. Mit frischen Kräften wurde nun der letzte Teil des Hüttenweges
zurückgelegt. Wohl an die 400 Menschen hatten sich bis gegen 10 Uhr bei unserer Hütte
eingefunden, um an der Feier teilzunehmen. Auch die Kappler Kapelle war erschienen.
Zuerst wurden die beiden von der Sektion Kiel erbauten Höhenwege eingeweiht. Nach der
kirchlichen Weihe eröffnete Herr Pfarrer P l a n t z in Kappl den Kieler Weg mit folgendem
Spruch:

1. „Kiel, die Stadt am Ostseestrand,
Liebt die Berg' in unserm Land
Hat erbaut hier diesen Weg,
Daß er Höhenstun stets pfleg!
2. Engel Gottes, wollt beschirmen,
Die darauf zum Riffler stürmen,
Heben übern Sturz hinweg! —
Sei geöffnet, Kieler Weg!“

Der Hoppe-Seyler Weg wurde nach der Weihe mit folgendem Spruch des Herrn
Pfarrers eröffnet:

1. „Hoppe-Seyler Weg, du führst
Über Höh'n zur Darmstadtthütte.
Was getreunt, hast du verbunden.
„Gott mit dir!“ ist uns're Bitte.
2. Denkmal, bis dem Allerersten,
Den Puzbaum sah als Courist.
Sei uns Vorbild! Eins die Herzen!
Stets verbannt sei jeder Zwist!“

Nun strömte die Festgemeinde nach der Niederelbehütte, um der Feldmesse beizu-
wohnen. In dem großen, gewaltigen Tempel der Natur, mit den Bergen und Finnen
als ragende Säulen, dem wolkenlosen, blauen Himmel als Domgewölbe, angefaßt unserer
schmucken Hütte, fand die Messe statt. Unvergesslich ist diese Weihstunde allen Teilnehmern
geblieben. Als dann am Schluß der Messe Herr Pfarrer Plantz die Hütte mit folgendem
Spruch weihte:



Man fühlt ordentlich wie mollig warm er halten muss - und man sieht's sofort wie schön die Melange-Farben kleiden werden.

1000 Stück dieser reinwollen. Pullunder

zu diesen Preisen:

Größen 55, 50, 45, 40 u. 35 cm für Knaben und Mädchen
RM. 5.15 4.65 4.25 3.85 **345**

Größen 70, 65 und 60 cm für Damen und Herren
545
Einheitspreis

Beachten Sie bitte unser Eck-Schaufenster in der Mönckebergstrasse.

SPORTLEPP
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

1. „Seh'lad — mit deinen Meeresaugen!
Wie herrlich hier, die Bergluft saugen!
Zu lange warst du allzu brav
Und hieltest den Dornröschenschlaf.“
2. Da kam der Prinz aus deutschen Landen. —
Ein gastlich Haus ist hier entstanden;
Den Namen auch empfing daselbe
Von Hamburg an der Niederelbe.
3. Heut' rufen wir zum Herrn der Welt,
Er wolle von dem Himmelszelt
Nur Heil und Segen gießen aus
Hier über dieses neue Haus.“

werden wohl alle bewegten Herzens ihm für diese wundervollen Worte gedankt haben. Aber auch unser 1. Vorsitzender, Herr Landgerichtsdirektor Dr. Lü h r s e n, fand in seiner Weiherede Worte, die allen aus der Seele gesprochen waren.

„Deutsche Männer und Frauen an den Ufern des Meeres haben diese schmucke Hütte im Fels der Tiroler Alpen in Zeiten schwerster Not in jahrelanger Arbeit unter großen Opfern und wohl auch Sorgen unter liebevoller und verständnisvoller Mitarbeit der werktätigen Bevölkerung und Behörden dieses schönen Tales erstellt. Wir übergeben sie heute mit dem Segen der Kirche der Allgemeinheit. Möge diese neue Hütte dem Bergsteiger Zuflucht und Ruhe, dem Naturfreund eine Freude an Gottes wunderbarer Welt geben. Sei sie ein Symbol, daß vom Fels zum Meer, vom Belt bis zur Eifel Deutsche wohnen. Wir sind alle eines Volkes Söhne und Töchter, alle Brüder eines Volkes!“

Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf unser deutsches Vaterland. Unter Begleitung der Kapelle wurde das Deutschlandlied gesungen. Nur erfolgte die Schlüsselübergabe. Herr Baumeister S c h e r l betonte in seinen Worten, daß der ganze Bau ohne jegliche Reibung in schönster Harmonie sowohl mit der Sektion als auch mit den Bauhandwerkern ausgeführt worden sei. Er überreichte die Schlüssel unserm Vorsitzenden, der mit einem Worte des Dankes an alle beim Hüttenbau Beteiligten die Schlüssel in Empfang nahm und die Niederelbehütte für eröffnet erklärte. Nachdem der Pfarrer die Hütte geweiht hatte, wurde den Festteilnehmern ein einfaches Essen geboten. Hatte man schon draußen vor der Hütte nur Worte höchster Anerkennung über die solide Bauart gehört, so wuchsen diese Lobausprüche ins Riesenhafte, als man nunmehr die Hütte von drinnen sah. Im Gastzimmer, in der Küche, auf dem Flur, in den Zimmern, ja selbst in stillen Örtchen mußte man immer wieder feststellen, daß die Hütte bis zum letzten Nagel fertig war, daß alles mit Überlegung und viel, viel Liebe gemacht worden war. Nur ein Bedauern konnte man aus jedem Munde hören, daß unsere beiden Hüttenbaumeister, Herr F e l l s c h e und Herr G e f f e n, leider nicht zugegen sein konnten, um ihnen nochmals für all die Arbeit zu danken, die sie für unsere Hütte geleistet haben. In Gedanken hat es wohl jeder Festteilnehmer getan. Ein Schmuckkästlein, so schön, daß es alle Erwartungen weit übertroffen hat, haben wir in unserer Hütte bekommen. Ein buntbewegtes Leben und Treiben spielte sich nun in der Hütte und um die Hütte ab. Viel Freude rief es hervor, als ca. 15 Hamburger Jungs im strammen Schritt mit der Hamburger Fahne amarschirt kamen. Diese Jungs, Schüler des Heinrich Herz Gymnasiums, waren in Petticoats und hatten es sich nicht nehmen lassen, am Sonntagfrüh von dort über die Edmund Graf Hütte und den Kieler Weg nach unserer Hütte zur Einweihung zu kommen. Und war das nicht ein wunder-

volltes Bild, als die Kapelle uns durch ihre Weisen wieder erfreute, und rund um die Hütte auf jedem Hügel und jeder Geländewelle die Einheimischen in ihrer zum Teil malerischen Tracht saßen und ihre Lieder und Jodler erschallen ließen! Auch die beiden festen Marktentenderinnen der Kapelle, die Enzian herumreicheten, fanden bis in die höchsten Instanzen der Sektion hin regen Zuspruch. Gegen 3 Uhr nachmittags begann der allgemeine Abstieg nach Kappl hin. Bei Ruhestein, diesem idealgelegenen Ruheplätzchen war allgemeiner Sammelplatz. Nochmals erfreute uns die Kapelle durch einige Musikstücke, die mit viel Beifall aufgenommen wurden. Um 5 Uhr hielten die Festteilnehmer unter Vorantritt der Kapelle ihren Einzug in Kappl. Viel hat sie zur Verschönerung des Festes beigetragen und für ihre unermüdete Tätigkeit sei ihr auch noch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Um 8 Uhr abends war in den Räumen des Gasthofes zur Post das offizielle Festessen. Es war wirklich für den Festauschluß kleine Kleinigkeit, in den beschränkten Räumen für ca. 120 Gäste die Tafel decken zu lassen und gleichzeitig auch die Wünsche aller zu befriedigen. Und wenn auch der eine oder die andere wohl nicht ganz mit der Tischordnung einverstanden gewesen ist, so mögen aber alle versichert sein, daß diese nach bestem Wissen und Willen aufgestellt worden ist. War die Tafel nicht wunderschön gedeckt? Und dazu die reizenden Tischkarten, die jede für sich ein kleines alpines Kunstwerk waren. So hatte der Festauschluß, dem auch an dieser Stelle für all seine mühevollen Arbeit gedankt sei, für die nötige Feststimmung vorgesorgt. Auch das Festessen war tadellos, und der Postwirt Herr Johann Siegele hat damit für sich und sein Haus alle Ehre eingelegt. Leider machte sich die ungünstige Raumverteilung bei den Festreden bemerkbar, sodaß diese von den meisten nicht gehört wurde. Unser 1. Vorsitzender antwortete in seiner bekannten liebenswürdigen und doch so treffenden Art auf die Glückwünsche, die der Sektion von allen Seiten ausgesprochen wurden, und immer wieder mußte er in aufopfernder Weise auf das Wohl der Sektion sein Glas leeren. Der gemütliche Teil des Festabends wurde auf die Terrasse verlegt, und bei Schrammelmusik, fröhlichem Tanz und herzlichem Lachen vergingen die Stunden wie im Fluge. Unerwähnt bleiben soll es nicht, daß sich während dieses Teil des Programms besonders die Gattin eines anwesenden Vorstandsmitgliedes in einer geradezu liebenswürdigen, aufopferungsvollen Weise für das gute Gelingen einsetzte. Verrentete Arme, blaue Flecke, zerbrochene Herzen und zertretene Schuhe waren am nächsten Morgen Zeugen des von dieser Dame in Scene gesetzten Angriffes der einheimischen Burfschen auf die weiblichen Mitglieder unserer Sektion. So war es denn kein Wunder, daß mancher in den frühen Morgenstunden mit starker Schlagseite und vorheriger Wegmarkierung in seinem Bett landete. Am Montagvormittag kamen nacheinander Bläßgesichter und granddurchfurchte Väter ans Tageslicht, um sich in den Liegestühlen von den Anstrengungen der Feier zu erholen, und wenn man seine Blicke über dieses Morgenlager streifen ließ, konnte man die Terrasse mit einer kleinen Elendskarte vergleichen.

Die Einweihung der Niederelbehütte gehört der Geschichte der Sektion an. Stolz kann sie auf diesen Ehrentag sein! Stolz kann sie auf ihre Hütte sein, die sie wie ein Kleinod halten wird! Für alle Sektionsmitglieder, die an der Einweihung teilgenommen haben, wird dieser Tag ein unvergeßliches Erlebnis bleiben. Unserer neuen Niederelbehütte aber rufen wir die Worte zu, die der Vertreter des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Herr Dr. Prohaska, am Schlusse einer Rede sagte:

„Aus ist das fest, vorbei der Rummel,
und droben gedeihe die neue Hamburger Hummel!“

Mit kräftigem Bergheil!

Der Chronist.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlagerweg 19 (B 6 Humboldt 9227).

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Aenderung der Abfahrzeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt).

4. Okt.: Grenzwall-Wanderung im Garlstorfer Forst. — Ca. 22 km. — Treffen 6²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Mit dem Lüneburger Zug ab 8¹² — 7⁴³ nach Winsen, umsteigen; Weiterfahrt Winsen bis Garlstorf 8⁰⁰ — 8⁴⁵. — Rückfahrt: Copenstedt ab 19¹², Winsen an 19⁴³, umsteigen; Winsen ab 20⁰⁵, Hamb. Hbf. an 21⁰¹. — Sonntagsf. Garlstorf lösen RM 3.— **Bitte Fahrzeiten nachprüfen!** Führerin: Fräulein Irene Scheuer.
11. Okt.: Klecken — Reuterberg — Harmstorf — Seevebrücke — Ramelsloh — Steinbeckswierte — Neue Buchholz — Brackel — Quarrendorf — Mendorf — Jesteburg — Reindorf — Buchholz. — 23 km. — Treffen 7⁵⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Abfahrt mit dem Costedter Zuge nach Klecken. — 8¹⁰—9⁰⁰. — Rückfahrt ab Buchholz 18⁴⁰, Hamb. Hbf. an 19¹⁰. — Sonntagsf. Klecken lösen RM 1.60, in Buchholz nachlösen einfache Karte bis Klecken, RM 0.30. — **Fahrzeiten nachprüfen.** — Führer: H. Arnoldt.
18. Okt.: Rund um den „Eigendorfer Forst“ und „Im Stuck“. — Goldene Wiege — Majestätische Aussicht — Grenzwall im Eigendorfer Forst — Grenzwall im „Im Stuck“ — Lürade — Majestätische Aussicht — Goldene Wiege. — 20 km. — Treffen 8 vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Abfahrt nach Harburg 8¹⁷—8³⁰, ab Harburg mit Straßenbahn Linie 34 bis Goldene Wiege (ca. 9 Uhr Ankunft). — Fahrkosten RM 0.90. — Rückfahrt mit Linie 34 ab Goldene Wiege ca. 17 Uhr nach Harburg, Harburg ab 17⁴⁷, Hamb. Hbf. an 18¹⁴. — **Fahrzeiten nachprüfen.** — Führerin: Fräulein Else Wulf.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert

Skistiefel „Ortler“
„sportlich
geeignet“
vom
D. S. V.



**RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel**

die besten! Weltbekannt

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

25. Okt.: Gr. Hausdorf — Hoisdorf — Lütjensee — Großensee — Wighave — Mühle. — 25 km. — Treffen 8³⁰ auf dem Bahnsteig der Hochbahn in Barmbeck. — Barmbeck ab 8⁴¹, Gr. Hausdorf an 9¹⁸. — Rückfahrt ab Mühle 19³², Berl. Tor an 20⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.80. — **Fahrzeiten nachprüfen.** — Führerin: Fräulein Guste Fehrs.

1. Nov.: Ahrensburg — Hof Stellmoor — Gehege Hagen — Brauner Hirsch — Ahrensfelde — Wiggersbusch — Sief — Birkenbusch — Kiefut — Dierfaten — Hausdorfer Wald — Gr. Hausdorf. — 18 km. — Treffen 8⁴⁰ auf dem Walddorfer Bahnsteig der Hochbahn in Barmbeck. — Abfahrt nach Ahrensburg 8⁵⁰—9²⁸. — Rückfahrt ab Gr. Hausdorf 5⁰⁸, Barmbeck an 5⁴⁵. — Fahrkosten RM 0.90. — **Fahrzeiten nachprüfen.** — Führerin: Fräulein Alice Pant.

8. Nov.: Mühle — Ohe — Stellau — Rahlstedt. — 20 km. — Treffen 8 Uhr vor Bahnsteig 3 im Hmb. Hbf. — Abfahrt nach Mühle 8¹⁸—9¹⁸. — Vorortsfarte 4. Zone lösen. — Rückfahrt ab Rahlstedt 16⁵⁵, Hmb. Hbf. an 17¹⁸. — Fahrkosten RM 1.10 — **Fahrzeiten nachprüfen.** — Führerin: Fräulein Leni Prehn.



Priebisch

Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Freiligrathstr. 13.

Zu Beginn des Winterhalbjahres 1931/1932 ladet die Photogruppe alle photogr. interessierten Mitglieder unserer Sektion herzlich ein und zwar zu gemeinsamer Pflege unserer schwarz-weißen Kunst an den Photo-Abenden und zu den Studienfahrten. Je mehr Mitglieder, welche intensiv mitarbeiten, je erfolgreicher die Arbeit für Alle!

Die Photogruppe:
J. U. fr. Heinson.

Dienstag, d. 13. Oktober:

5. Gründungstag — 50. Photo-Abend.

Bericht über das verfloffene Jahr. Bilderschan. Lichtbildervortrag: „Schöne Motive“ von Herrn Heinson.

Sonntag, d. 24. Oktober:

Wanderung: Klecken — Ushausen. — Hmb. Hbf. ab 7⁵⁰, Klecken an 8³⁸. — Sonntagsk. Ushausen-Klecken RM 1.60. — (Winterfahrplan! evtl. nächstgelegene Abfahrt benutzen) — Führer: Herr Lorenzen.

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungsmittel sollte man auf **Wanderungen u. Übungen stets mit sich führen!** Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapazen, Insektenstichen, Erkältungs-, und Kopfschmerzen, sowie zur Massage bei Verstauchungen und Verrenkungen! **Amol ist eine Apotheke im Rucksack!**

Amol-Versand von Volirath Wasmuth,
Hamburg, Amolposthof

ERFRISCHT!

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, d. 11. Oktober: Herbstwanderung in den Sachsenwald. — Treffen 8¹⁵ Berliner-Torbahnhof. — Fahrkarte bis Mühle lösen.

Sonntag, d. 25. Oktober: Streife durch die Harburger Berge. — Abfahrt 8⁵³ Bahnhof Sternschanze, 9¹² Hmb. Hbf. — Fahrkarte bis Harburg lösen.

Die Rückfahrt wird stets vor Dunkelwerden angetreten.
Änderungen vorbehalten. — Gäste willkommen.

Zurücksenden nur auf Schuster's
Wintereisport-Erzählung

Postkarte genügt — er kommt sofort kostenlos!

SCHUSTER

der Alpenvereins-Ausrüster
der Expeditions-Ausrüster
der Skilaut-Ausrüster

**Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6**

Das große und führende Fachgeschäft
für Berg- und Wintersport

Radjofan

Verjüngung



**Schönheit
Gesundheit**

Radjofan = Malto
mit
Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält **Schönheit** und **Jugend-**
frische, macht geschwächte Men-
schen **kräftig** und **lebensfroh.**
Auffrischungsmittel für Jung u. Alt
In allen Apotheken und Drogerien erhält-
lich, wo nicht, ersagt Nachweisung durch uns.

Radjofan-Malto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—
Radjofan, litörartig,
Flasche RM 6.—

Rad-So-Versand-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjofanhof.

Kappl im Paznauntale (Tirol)

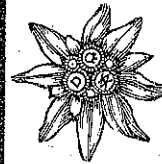
empfehlenswerter Aufenthalt.

Ausgangspunkt für **Niederelbe- u. Edmund-Graf-Hütte.** Stütz-
punkt für alle Hochtouren im Ostferwall vom Riffler bis zur
Fatlarspitze. Übergang über das Visnitzjoch nach Kömpatsch in
der Schweiz.

Ruhige, staubfreie Lage, 1258 m ü. d. M., Höhenluftkuren.

Gasthof „Post“ [Les. Siegele] 50 Betten, El. Licht, W. C., Bad. Post und
Handlung im Hause. Eigenes Auto am Bahnhof Landeck. **Volle**
Pension [von dreitägigen Aufenthalt ab] 8 S, Vor- u. Nachsaison
100% Ermässigung.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

7. Jahrgang.

November 1931

Nr. 8.

Ordentl. Hauptversammlung

am Montag, d. 23. November, abds. 8 Uhr
im Hohenfelder Gesellschaftshaus, Lübeckerstr. 91.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. a) Kassenbericht.
b) Bericht d. Rechnungsprüfer u. Entlastung des Schatzmeisters.
3. a) Festsetzung des Beitrages für 1932
Antrag des Vorstandes: „Der Beitrag für A-Mitglieder
beträgt RM 13.—, für B-Mitglieder RM 5.— Die Auf-
nahmeggebühr beträgt RM 5.—“
b) Voranschlag für das Jahr 1932.
4. Wahlen:
a) Vorstand.
b) Rechnungsprüfer.
c) Ausschüsse (Fest-, Wander- und Jugendausschuß).
5. Bericht über die Hütte: W. F e l s c h e.
6. Bericht über die Hüttenweihe: Studienrat F i s c h e r
(mit Lichtbildern).

Zur Beachtung!

Die Anschrift unserer neuen Geschäftsstelle lautet:

Hamburg 5, Langereihe 29 III. Handelshof.

Das Märchen vom Fatlargeist.

Wie jedes alte Märchen fängt auch das Märchen vom Fatlargeist mit den bekannten Worten an:

Es war einmal — vor langer, langer Zeit, da hauste auf der stolzen, unnahbaren Fatlarspitze ein großer Geist. Von seinem Göttersitz schaute er auf all die Schönheit, die im großen Rund bis in die Unendlichkeit vor ihm lagen. Strahlende Freude durchzog dann sein Gesicht, und hell ließ er seine Fatlarburg im schönsten Sonnenschein erglänzen. Zuweilen ließ er auch seine Blicke in die Täler streifen und beobachtete der Menschen Tun und Treiben. Ein mitleidiges Lächeln, ein Runzeln seiner Riesenstirn, ein Umhüllen seiner Burg oder wohl auch ein mahnendes Donnern gaben den Menschen Kunde, daß der große Geist über sie wachte. Ein guter Geist war er, der auch das Gute bei den Menschen liebte und belohnte, das Schlechte und Böse dagegen schwer bestrafte. Nahte sich ihm ein fürwitziger, angelockt durch die Schönheit der Berges, so hielt er schützend seine Geisterhand über ihn und führte ihn bis auf die höchsten Zinnen seiner Burg und zeigte ihm all das Wunderbare. Doch wehe, wenn in seinem Bereich es einer wagte, sich unwürdig eines Menschen zu zeigen, dann ließ er ihm die ganze Strenge seines Jornes spüren und vernichtete ihn.

Dies mußte auch einst der Großhirt Xaver mit seinem Buben Seppel erfahren. Auf der Seßladalm weideten sie sommertags ihre Kühe. Wenn sie nach des Tages Arbeit vor der Alm saßen und die Fatlarspitze im Glanz der Abendsonne erglühete, erzählte der Große dem Kleinen von dem Geist, der dort droben hauste. „Naußi geh i net“, sagte er immer dabei. In Seppel's Seele aber wuchs die Sehnsucht von Tag zu Tag, auch einmal dem Geist von Angesicht zu Angesicht zu begegnen. Bald sollte sein Wunsch erfüllt werden. Unter ihren Kühen war die Liesel, die immer abseits sich hielt und stets an die gefährlichsten Stellen sich wagte. Alles Wetzern und Schimpfen und Rufen der beiden Hirten nutzte nichts. Erst wenn sie die Schläge der Peitsche spürte, kehrte sie zu der Herde zurück. So hatten sie fast täglich mit der Liesel ihre liebe Not. An einem Tage hatte sie sich auch wieder von der Herde entfernt und ihren Weg nach der Fatlarspitze genommen.

„Nauß, Seppel, treib sie abbi“, hatte der Xaver dem Kleinen zugerufen. Nun, wo er der Behausung des großen Geistes sich nähern mußte, kriegte er es doch mit der Angst und erklärte kleinlaut dem Xaver, daß er alleine es nicht wagen werde, er solle nur mitkommen. Ärgerlich über den Kleinen und ärgerlich über das damliche Vieh, befahl er dem Seppel, Baumrinde mitzunehmen, um sie auf den Weg zu werfen und der Liesel ein für allemal das Herumtreiben auszutreiben. So naheten sich die beiden der Fatlarspitze, der eine in Wut und Zorn auf das unschuldige Vieh, der andere in tiefer Ehrfurcht vor dem großen Geist. Als sie beide in die Nähe der Liesel kamen, die dort oben friedlich weidete, mußte der Seppel auf Geheiß des Großen die Baumrinde auf den Weg werfen, damit die Liesel dort ausrutschen und abstürzen mußte. Mit schlotternden Knien befolgte der Seppel die Worte. Unheil drohend hatte sich bei diesem Tun der große Geist erhoben, aus dunkler Wolke ließ er sein Grollen und Donnern vernehmen. Der Xaver achtete nicht auf diese Warnung. Unbarmherzig sausten die Peitschenschläge auf den Rücken der Liesel. Hastig trieb er sie der Stelle zu, wo sie abstürzen mußte. „Da foahr hin, damliches Vieh!“ Bei diesen Worten gab er der Liesel von hinten einen Stoß, daß sie die Wand hinabstürzte und unten mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb. In diesem Augenblick fauste von oben die gewaltige Geisterhand des Fatlargeistes herunter, packte den Xaver und den Seppel und schleuderte beide in die Tiefe hinab. Verschwunden blieben sie seit dieser Zeit, keine Spur ward von ihnen gefunden. Unstet und unruhig treibt noch heute der Xaver um die Fatlarspitze umher, läßt sich bald hier, bald dort erblicken und wartet auf den Tag seiner Erlösung. Die Seele des Seppel aber nahm der große Geist zu sich in die sonnige Höhe und erfüllte ihm so die Sehnsucht seiner Träume. Der große Fatlargeist aber waltet und schaltet auf seinem Göttersitz weiterhin.

Der Chronist.

Winterport-Ausrüstung wird verschenkt — — —

wenn Sie die Preisfrage lösen, die das Sporthaus Schuster, München 2 E7, Rosenstraße 6, als großes und führendes Fachgeschäft für jeden Sport, im neuen Winterport-Katalog 1931/32 bringt. Dieses künstlerisch illustrierte Werk ist eine lehrreiche, wichtige Lektüre über sportgerechte und doch billige Bekleidung und Ausrüstung für Damen, Herren und die Jugend.

Postkarte genügt, der Katalog kommt unverbindlich und kostenlos. — Sie sparen viel Geld im Einkauf.

Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, d. 11. November 1931, abends 8^{1/2} Uhr
in der Rathaushalle, Mönckebergstrasse 29.

Peppi und die Erstersteiger.

Erfahrungsgemäß hat der Flaig'sche Aufsatz „Im Sess“ (Juli-Nr. der „Mitteilungen“), der die Unberührtheit des Ostferwalls pries, manchen Bergsteiger angelockt, bei uns Erstersteigerlorbeeren zu pflücken.

So erschienen denn auch eines Tages, den Flaig'schen Artikel im Rückblick, drei junge Münchner (2 Herren u. 1 Dame) auf der Hütte und erklärten, sie wollten sich eine Woche niederlassen. Dies freute unsern Peppi, denn er schätzte solche Dauergäste. Weiterhin erklärten die Münchner, sie beabsichtigten, den vorhandenen Problemen auf den Pelz zu rücken. Dies dagegen beunruhigte den Peppi, denn er fürchtete für das „Renommee“ seiner Berge. Schließlich, nachdem er die schwächtigen und großstadtblaffen Ankömmlinge gemustert hatte, meinte er, denen traue er doch nichts Rechtes zu, und legte sich beruhigt schlafen.

Gleich am andern Morgen strebten die Münchner, dem Kieler Wege folgend, ins Karle hinein, um, wie sie nebenbei bemerkt hatten, die Karlestürme mal von unten zu beschauen. Indessen lag der brave Peppi samt dem „Euz“, dem Hüttenhund, mit seinem starken Zeißglase behaglich im Sonnenschein dahingestreckt auf „Anstand“ bei der Holzbank vor dem Flaggenmast, teils um die Münchner zu beobachten, teils um nach neuen „Gäschten“ auszuschauen.

Plötzlich lächelt er, ein bisschen schmerzlich enttäuscht, wie mir schien. Er hat auf den Karlestürmen was gesehen! Richtig, auf dem nördlichen der drei jungfräulichen Türme taucht ein Mensch auf, sichert in aller Ruhe sein Seil, an dem kurz darauf die beiden Gefährten emporsteigen. Nun bauen sie einen Steinmann und greifen dann sofort den Verbindungsgrat zum mittleren Turme an. Ehe Peppi sich von seinem Staunen erholt hat, ist auch dieser Gipfel genommen. Verdammst eng muß es dort oben sein, denn die Gestalten heben sich wie drei dicht nebeneinandergezogene Striche gegen den blauen Himmel ab, und beim Steinmannbau sieht man deutlich das Bemühen, sich nicht gegenseitig in die Tiefe zu befördern. Peppi, was sagst Du nun! Der sagt garnichts, denn die Münchner sind schon auf dem Grat zu Gange, der zum letzten und niedrigsten Karlesturm hinabzieht. Im Handumdrehen bekam auch dieser seinen Steinmann ab.

Peppis Spannung ist aufs Höchste gestiegen. Denn jetzt muß sich zeigen, ob auch der schneidige Verbindungsgrat zum Schrofentopf (P 2657 der A. D.-Karte) dran glauben muß. Da setzt er sichlich erleichtert sein Glas ab und grinst, aber diesmal verschmüht „Sie san 'rückgangen!“ und dann mit Überzeugung: „Dös wär a nit mit unsern Berg' hier, mei Leaber, wenn a Jeder so leicht aufkäm“.

Andern Tags begann ein Angriff auf die Ostwand der Sefladspitze. Sie schaut eigentlich gar nicht weiter abweisend aus, hat aber wohl ihre Tücken in der furchtbaren Brüchigkeit des Gesteins. Peppi erkannte die Besteigung übrigens nicht an, weil nach seiner Meinung viel zu weit südwestlich von der Falllinie des Gipfels abgewichen worden ist. Aus dem untenstehenden Fahrtenbericht mag jeder selbst entnehmen, wie weit der kritische Herr Peppi Recht hat.

Jeder neue Tag brachte Sonnenschein und blauen Himmel und für unsere Münchner Gäste neue Touren. Rucklespitze, Nordostwand des Schnitzers, die beiden Vorderen Fatlarzähne, Westl. Alschnerspitze fielen ihrer Kletterlust zum Opfer. Peppi hatte sich schon längst daran gewöhnt, daß die mittlerweile hübsch angebräunten und vermöge Frau Albertinens vor trefflicher Kochkunst gut erhaltenen Gäste mit jeder Heimkehr quasi eine neue Beute auf den Tisch legten.

Abends verschanzten sie sich gemütlich schmökend hinter einem Buche (unsere Bücherei hatte es ihnen angetan), oder sie spielten ein Spielchen oder schrieben ihre Fahrtenberichte nieder. Niemals hörte man sie von ihren Touren reden, niemals fiel ein prahlendes Wort.

Für Peppi bestand nur noch die eine Frage: werden sie auch dem Hauptproblem, Rucklespitze direkt aus dem Sess über die Ostwand, den Gar aus machen? Oftmals haben sie mit ihren Gläsern die dräuende Wand belugt, aber ein Angriff hat nicht stattgefunden. Peppi triumphtierte. Aber ich glaube, sie heben sich diese Tour fürs nächste Jahr auf. Doch tut Eile not! Denn mittlerweile hat sich, wie man mir schrieb, eine unternehmungslustige Dame die Sache angeschaut und erklärt, an der Wand sehe sie keine Schwierigkeit, sie komme nächstes Jahr mit ihrem Gefährten wieder und da werde dieses Problem „erledigt“. Da scheint es mir doch übertriebene Besorgnis zu sein, wenn Peppi versichert, er werde sofort die Rettungsbahre vom Dachboden herunterschleppen, wenn der erste Bergsteiger besagte Ostwand ansteuert.

W. f.

Nachfolgend einige Tourenberichte der Münchener:

3. 8. 31 **Karlestürme** (Nordwestl. ca. 2720 m, Mittl. ca. 2680, Südöstl. ca. 2670) 1. Erstbesteigung durch Bernh. Chr. Mosl, Erding b. München

SPORTLEPP
40
JAHRE
SPORTLEPP

40 Jahre Ortlepp 20 Jahre Sportlepp

Die letzten 20 Jahre — Sportzentrum in der Mönckebergstraße — zählen vielfach: Sie fielen in die Kriegs- und Nachkriegszeit, umfassen die rapide Entwicklung der Sportbewegung, die wir mitmachten und vorbereiten halfen. Das Jubiläumsjahr soll unsern Kunden Dank bringen für das Vertrauen der langen Jahrzehnte:

**Durch Leistung wollen wir danken,
Durch Kunden-Dank zu neuer
Leistung angespornt werden.**

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

(Sektion Bayerland), Dr. Toni Ochsenreiter, Erding bei München (Sektion München) und Hermine Moser, München (Sektion Oberland)

Routen-Bericht: Man verfolgt den „Kielerweg“ etwa 20 Minuten und zweigt dann links weglos ins Kar zwischen Rotwandspitze und Karlesgrat ab. Nach 1½ — 2 Std. (von der Hütte) gelangt man auf die Gratfenke zwischen Karleskopf und Nordwestl. Karlesturm.

Von hier gewinnt man in etwa 30 — 40 Minuten auf brüchigem Fels, sich stets direkt am Grate haltend den **Nordwestl. Karlesturm** (Steinmann!)

Den zerrissenen Grat weiter verfolgend, erreicht man in etwa 1 Std. den **Mittl. Karlesturm** (Steinmann!) und in ¼ Std. den Südöstlichen (Steindaube!) Zeit 3 — 4 Std. von der Hütte; mittelschwer.

4. 8. 1931. **Seszlaspitze**, 2941 m, (Ostwand)

Erste Begehung durch Bernh. Chr. Mosl, Dr. T. Ochsenreiter, Erding bei München und Hermine Moser, München.

Fahrtenbericht: Von der Niederelbehütte weglos ins Seszlad. Man quert das steile, schneebedeckte Kar nach links. Einstieg in die Wand, wo eine Karzunge am höchsten die Wand hinaufreicht: 1 — 1½ Stunde.

Man quert die herabziehenden Felsrippen an ihrem Auslauf nach links bis zu der großen weit hinaufreichenden Schneezunge. An der sie rechts begrenzenden Gratrippe empor. Es folgt eine senkrechte Felsstufe — sehr schwierig — weiter schwer eine knappe Seillänge in die Höhe. Nun nach links (südl.) querend unter Abbrüchen hindurch auf schmalen Grasbändern soweit (etwa 1 — 2 Seillängen) bis man eine verhältnismäßig gut gangbare, grasdurchsetzte steile Schrofenrinne erreicht. Diese verfolgt man längere Zeit rechts aufwärts durch die Wand. Durch eine felsnische mit großartigem Tiefblick wird sie einmal unterbrochen. Eine links abzweigende Verschneidung verfolgt man bis zu einem kleinen Überhang. Nun schwierige Traverse nach links und in einer Parallel-Verschneidung ca. 15 m empor zum Ausstieg — 1 m südlich des Gipfelsteinmannes. (2 — 3 Stunden vom Einstieg).

Zwar brüchige, aber interessante Felsfahrt mit großartigen Tiefblicken. Normalzeit 2 — 3 Stunden; durchwegs schwierig, unteres Wanddrittel sehr schwierig.

6. 8. 1931. **Schnitzer**, 2951 m.

Erste Begehung der Nordostwand durch Bernh. Chr. Mosl, Dr. T. Ochsenreiter, Erding bei München.

Fahrtenbericht: In 1 Std. auf dem Hoppe-Seyler-Weg bis kurz vor die Wandabbrüche des Ostgrates vom Schnitzer. Von hier führt eine

steile, schneefreie Geröllreise (westl.) zwischen dem Massiv des Schnitzers und der Fatlarzähne empor. Man verfolgt die Geröllreise, bis man die schon von weit unten sichtbaren, hellgrauen plattigen Schrofenabstürze erreicht. Nun diese nach rechts empor (unter steilen Wandabbrüchen entlang) verfolgend, gelangt man bis zu dem markanten, weißen Plattenfleck. ($\frac{3}{4}$ Std. v. Einfl).

Es folgt eine Querung bei brüchigstem Fels. Jetzt wird die bisher von einer Felsrippe verdeckte N. O. Wand sichtbar. Die enorme Brüchigkeit der Wand wird abgelöst von zwar steilem, aber wunderbar gutgriffigem Fels. Man hält sich stets gerade aufwärts bis knapp unter die Felsen des Ostgrates. Sehr schwierig auf diesen selbst und in wenigen Minuten zum Gipfel. (1 $\frac{1}{4}$ Stunde von Plattenfleck). Normalzeit: 2 Stunden; schwierig, Ausstieg sehr schwierig. Erfordert trittsichere Steiger!

7. 8. 1931. **Nordöstl. Fatlarzähne**, ca. 2780 m.

Erste Besteigung durch Bernh. Chr. Mosl, Erding bei München.

Auf dem Hoppe-Seyler-Weg, später weglos rechts über Schuttkare und steile Schrofen gelangt man in etwa 1 $\frac{1}{2}$ Stunden auf die Rucklescharte, 2702 m zwischen rechts Ruckleskopf und links Fatlarzähne. Nach Überkletterung der nächsten unbedeutenden Graterhebungen gelangt man in kurzer Zeit zum 1. Zahn. Am besten nun etwa 5 m in einer brüchigen Rinne westlich hinab, dann Querung schwierig nach rechts ca. 15 m bis zu einer steilen, scharf links emporziehenden plattigen Rampe. Nach Überwindung dieser in wenigen Minuten rechts zum Gipfel des Zahns. Über den Grat nach einer kurzen Seillänge zum 2. Nordöstlichen Fatlarzahn. Zeit: von der Rucklescharte $\frac{3}{4}$ Stunde; schwierig, „Rampe“ außerordentlich schwierig.

8. 8. 1931. **Usner Spitze**, 2837 m, Westgrat

durch Bernh. Chr. Mosl, Dr. Toni Ochsenreiter, Erding b. München.

Der Usnergrat von der oberen Fatlarzahnkarte ist dank der günstigen Schichtung in meist mittelschwerer, fast nie leichter, aber ungemein schöner und genussreicher Kletterei bei hübschen Tiefblicken zu begehen.

GUSTAV MECKERMANN

Installationsbüro

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.

Lieferung Elektr. Beleuchtungskörper,

Staubsauger, Koch- und Heizapparate aller Art.

HAMBURG

EPPENDORFERBAUM 41.

Empfehle mich den werten Sektionsmitgliedern zur Ausführung von Reparaturen.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausschlägerweg 19. · Telefon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Aenderung der Abfahrtszeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt).

1. Nov.: Ahrensburg — Hof Stellmoor — Sehege Hagen — Brauner Hirsch — Ahrensfelde — Wiggersbusch — Siet — Birkenbusch — Kieft — Vierkatzen — Hansdorfer Wald — Gr. Hansdorf. — 18 km. — Treffen 8⁴⁰ auf dem Walddorfer Bahnsteig der Hochbahn in Barmbeck. — Abfahrt nach Ahrensburg 8⁵³—9²¹. — Rückfahrt ab Gr. Hansdorf 17²⁰, Barmbeck an 18⁰⁸ — Fahrkosten RM 0 90. — Führerin: Fräulein Alice Panf.
8. Nov.: Annühle — Ohe — Stellau — Rahlstedt. — 20 km. — Treffen 8 Uhr vor Bahnsteig 2 im Hamb. Hbf. — Abfahrt nach Annühle 8¹⁸—9¹⁸. — Vorortskarte 4. Zone lösen. — Rückfahrt ab Rahlstedt 16⁵⁵, Hamb. Hbf. an 17¹³. — Fahrkosten RM 1.— — Führerin: Fräulein Leni Prehn.
15. Nov.: Maschen — Freschenhausen — Buchwedel — Kieselshöh — neuer Buchwedel — Mühlenbachtal — Ashausen. — Ca. 20 km. — Treffen 8¹⁵ vor dem Bahnsteig 5 im Hamb. Hbf. — Abfahrt mit dem Lüneburger Zuge nach Maschen 8³⁹—9²¹. — Rückfahrt: Ashausen ab 18⁴⁸, Hamb. Hbf. an 19⁴⁷. — Sonntagsf. Maschen lösen RM 1.10, für die Rückfahrt nachlösen: Ashausen-Maschen RM 0.40. — Führerin: Frau Ottilie Möller.
- Buhtag, 18. Nov.: Hittfeld — Sunder — Jddensen — Garmaberg — Sieversen — Rosengarten — Paul Rothstein — Wulmstorf — Neugraben. — 22 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 4. — Abfahrt mit dem Zuge ab Hamb. Hbf. 8¹⁰, Hittfeld an 9⁰⁰. — Rückfahrt: Neugraben ab 17⁵⁸, Hamb. Hbf. an 18⁴⁵. — Sonntagsf. Hittfeld lösen RM 1.20. — Führer: P. W. Mähf.

Tausende von
Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich
geeignet“
vom
D. S. V.



**RID'sche Ski-, Berg-
und Sportstiefel**

die besten! Weltbekannt

Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke

Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873

nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.

Verkaufsräume und Werkstätten.

Mitglieder bei Barzahlung Rabatt · Katalog auf Wunsch.

- 22. Nov.:** Zum Kaffeberger Runwall. — Friedrichsrub — Kaffeberg — Runwall — Grande — Rothenbel — Friedrichsrub. — 21 km. — Treffen 8⁰⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 2 im Hamb. Hbf. — Abfahrt 8¹⁸, Friedrichsrub an 9²³. — Rückfahrt: Friedrichsrub ab 17³³, Berl. T. an 18²³. — 2 Dorortskarten 4. Zone à RM 0.40 lösen. — Führerin: Fräulein Erna Bug.
- 29. Nov.:** Appelbüttel — Stück — Sieversen — Karlstein — Neugraben. — 22 km. — Treffen 8⁰⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hamb. Hbf. — Abfahrt mit dem Costedter Zuge nach Harburg 8¹⁹—8⁴¹. — Dorortskarte bis Harburg lösen. Weiter mit der Straßenbahn Linie 38 bis Heitmannshöhe RM 0.25 — Rückfahrt: Neugraben ab 16⁵⁸, Hamb. Hbf. an 17⁴¹. (RM 0.90) oder ab Hausbruch 17⁰⁴, Hamb. Hbf. 17⁴¹. (RM 0.80). — Führerin: Fräulein Friedel Meyer.
- 6. Dez.:** Bergedorf — Geestrand — Dalbeckslucht — Bistal — Hohenhorn — Kröpelschagen — Forsthaus Perleberg — Wohltorf. — 22 km. — Treffen 8³⁰ vor der Sperre 2 im Hamb. Hbf. — Abfahrt 8⁴⁶, Bergedorf an 9²¹. — Fahrkarte 3. Zone RM 0.30 lösen. — Rückfahrt: Wohltorf ab 17¹⁷, Hamb. Hbf. an 17⁵⁴. — Fahrkarte 4. Zone RM 0.40 lösen. — Führerin: Fräulein Mimi Langfeldt.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heinson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

In diesem Winterhalbjahr halten wir versuchsweise an jedem **4. Mittwoch im Monat, pünktlich 20 Uhr Arbeitsabende** ab. Es finden an diesen Abenden ausschließlich Photoarbeiten statt. Die benötigten Negative werden von den Teilnehmern gestellt.

Dienstag, 10. November, 20 Uhr:

1. Bilderschau und Besprechung.
2. Ausstellung: Sächsische Schweiz.
3. Vortrag von Herrn Heinson: Lichtbilder: Ufga. Die Herstellung positiver Bilder.

Buhtag, d. 18. November:

Wanderung: Harburger Berge. — Hamb. Hbf. ab 8¹⁰, Harburg an 8³⁰. — Dorortbahnkarte bis Harburg lösen. — Führer: Herr Heinson.

Mittwoch, d. 25. November, 20 Uhr:

Arbeitsabend: Das Abdecken der Negative. Ich bitte, Negative mit zu großen Gegenständen (glasklare, unbelichtete Partien) mitzubringen.

Dringende Bitte! Damit wir die Photo- und Arbeitsabende voll ausnützen können, ist **pünktliches Erscheinen 20 Uhr** geboten!

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 8. November: Deichwanderung Billwärderauschlag — Allermöhe — Billwärder an der Elbe — Bergedorf. — Treffen um 10 Uhr an der Endstation der Linie 12.

- Freitag, 13. November, abds. 8 Uhr:** Heimabend i. d. Geschäftsstelle, Langereihe 29. Lichtbildervorführung und Besprechung der Wanderungen.
- Sonntag, 22. November:** Wanderung Ohlsdorf — Volksdorf. — Treffen um 10 Uhr Bahnhof Ohlsdorf.

Stiftung für die Niederelbehütte.

Bei der Einweihungsfeier der Niederelbehütte

RM 5.80 von Frau Sch w a b e l.



Alt o n a, Grosse Bergstrasse 80-82
 W a n d s b e k, Hamburger Strasse 46
 H a m b u r g, Langereihe 72-74,
 Ecke Danzigerstraße
 Hamburg, Billhorner Röhrendamm 33
 H a m b u r g, Fruchtallee 126,
 am Eimsbütteler Marktplatz.

Geschäftliche Mitteilungen.

Deutsche kauft

deutsche Sportausrüstungen!

Warum ausländische Erzeugnisse?

Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das Welt-Sporthaus Sch u s t e r, München 2 C 7, Rosenstraße 6 hat innerhalb vier Jahren 53 große Arktis- u. Auslands-Expeditionen teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist Beweis genug für die überragenden Leistungen dieses Welt-Sporthauses.

Seine bedeutende Versandabteilung liefert bis in das höchste einsame Gehöft und die entlegenste Einöde. Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen reich illustrierten

Wintersport-Katalog kommen. Er enthält auch ein Preisrätsel. Vielleicht gewinnen Sie eine Wintersport-Ausrüstung!

Dieser Nummer liegt ein Prospekt über **Blobigs Alpenkalender 1932** bei. Bestellungen für die Mitglieder der Sektion werden bis zum 1. Dezember d. J. zum Vorzugspreis von M 2.90 statt M 3.20 bei der Geschäftsstelle unserer Sektion entgegengenommen.

Die **Lieferung** erfolgt durch die **Buchhandlung Hermann Seippel**, Hamburg 11, Kl. Johannisstr. 19. Die Beträge, die bei der Bestellung nicht mit eingesandt werden, werden bei Lieferung des Kalenders erhoben.

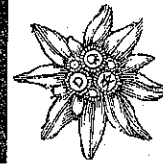
Radiofan
 Verjüngung

 Schönheit
 Gesundheit
Radiofan-Matto
 mit
Vitaminen und Lecithin.
 Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
 erhält Schönheit und Jugend-
 frische, macht geschwächte Men-
 schen kraftvoll und lebensfroh.
 Auffrischungsmittel für Jung u. Alt.
 In allen Apotheken und Drogerien erhält-
 lich, wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.
Radiofan-Matto mit
Vitaminen, Krute RM 5.—
Radiofan, köderartig,
 Flasche RM 6.—
Rad-So-Versand-Gesellschaft
 m. b. H.
 Hamburg, Radjoposthof.

Priebisch
 Schuhwaren
 Steindamm 41.
 Hamburg 5. Vulkan 5757.
 Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
 Verantwortlich f. d. Gesamthalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Teichweg 44
 Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten. Druck Emil Preuße Hamburg 6, Marktstr. 16

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
 des Deutschen und Österreichischen
 Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
 Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

7. Jahrgang.

Dezember 1931

Nr. 9.

Lichtbilder-Vortrag.

Montag, den 14. Dezember, abds. 8 Uhr
 im Theatersaal des Conventgarten,
 (Eingang Fuhrentwiete).

Walter Flaig-Klosters:

„Aus meiner Bergheimat im Rhätikon“.

Der Eintritt für Mitglieder und deren Ehefrauen ist frei gegen Vor-
 zeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931. Eintrittskarten
 für Gäste zu RM 0.50 sind erhältlich in der Geschäftsstelle, während
 der Geschäftsstunden und an der Abendkasse.

Nach dem Vortrag gemütliches Beisammensein mit Tanz.
 Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst in Tracht oder
 Touristenanzug zu erscheinen. Zur Deckung der Unkosten wird
 ein Beitrag von RM 0.50 erhoben.

Mitteilungen des Vorstandes:

- Laut Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung beträgt der Beitrag
 für 1932
 für A-Mitglieder RM 13.—, für B-Mitglieder RM 5.—.
 Die Aufnahmegebühr beträgt RM 5.—.

2. Für den Winterbetrieb auf der Niederelbehütte sucht der Hüttenwart im alpinen Schilaufer erfahrene Mitglieder (keine Anfänger), die in der Lage sind, während der Zeit vom 15. 2. — 15. 5. 1932 einige Tage auf der Hütte die Aufsicht und Sektionsvertretung zu übernehmen, gegen freie Mächtigungs in heizbarem Zimmer mit Betten (einschl. Ehefrau). Zuschriften an die Geschäftsstelle erbeten.

Gemütliches Beisammensein

**Mittwoch, d. 12. Dezember 1931, abends 8^{1/2} Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstrasse 29.**

Bericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1931.

Das von unserer Sektion seit dem Jahre 1925 erstrebte Ziel, sich durch einen Hüttenbau ein Bergsteigerheim in den Alpen zu schaffen, ist in diesem Sommer erreicht worden. Wenn auch die Hütte jetzt nicht an derselben Stelle steht, wie zuerst geplant, so hat doch die im genannten Jahr gleich mit großem Erfolg begonnene und dann fortgesetzte Kapitalaufsammlung nunmehr nach einer Spanne von 6 Jahren die Ausführung des Baus ermöglicht — ein Erfolg der erfreulichen Opferwilligkeit unserer Mitglieder. Erleichtert wurde uns die Vollendung zuletzt durch eine Bausubvention von 10000 RM, die uns der Hauptauschuß in diesem Sommer bewilligte.

Bereits im Vorjahre war unsere Hütte an der Madanispitze im Rohbau unter Dach gebracht worden. Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse im letzten Frühjahr konnte die Wiederaufnahme der Bauarbeiten heuer erst sehr spät erfolgen. Auch der Auftransport der restlichen Bauteile und der Hütteneinrichtung litt unter den Wetterverhältnissen und stellte an Träger und Tragtiere allerhöchste Anforderungen.

Trotzdem ist es gelungen, die Hütte bereits am 1. Juli, also einen halben Monat vor dem vertragsmäßigen Termin, in Betrieb zu nehmen. Diese Leistung der Bauhandwerker verdient unsere größte Anerkennung. Es war für uns von unschätzbarem Vorteil, daß in den entscheidenden letzten 3 Wochen vor der Bauvollendung unser 2. Hüttenwart, Herr Arch. Seffken, die Bauleitung persönlich ausüben konnte.

Die am 12. Juli 1931 erfolgte Einweihung der Niederelbehütte gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Feier. Die priesterliche Weihe vollzog Herr Pfarrer Plaunz aus Kappl. Außer dem Vertreter des Hauptauschusses, Herrn Dr. Prochaska, und den Vertretern der Behörden und befreundeten Sektionen waren mehrere hundert Festgäste erschienen, die in fröhlicher Stimmung bis in die Nacht hinein feierten. Glücklicherweise bescherte der Himmel ein ideal schönes Wetter. Anstelle der beruflich verhinderten Hüttenwarte, der Herren Felsche und Seffken, hatte der Vorstand Herrn Studienrat Fischer die Festleitung übertragen.

Gleichzeitig mit der Hütteneinweihung fand im Beisein von Herrn Geheimrat Prof. Dr. Hoppe-Seyler die Einweihung und Eröffnung der beiden von der Sektion Kiel

gebauten 11 km langen Ferwallhöhenwege statt, des „Kieler Weges“ zum Lattejoch und des „Hoppe-Seyler-Weges“ zum Schneidjoch.

Wege und Hütte erfüllen die gestellten Erwartungen und haben ungewöhnlich viel Beifall gefunden. Besonders anerkannt wurde allgemein die praktische und behagliche Inneneinrichtung der Hütte, bei deren Ausarbeitung von unsern Mitgliedern Herren Arch. Otto Uhde und Samtleben jr. höchst dankenswerte Mithilfe geleistet worden ist.

Die Niederelbehütte erzielte in 11 wöchiger Betriebszeit, trotz der großen wirtschaftlichen Hemmungen dieses Jahres, die durch eine zeitweise Grenzsperrung besonders verschärft war, 1002 Übernachtungen. Dieses äußerst günstige Ergebnis scheint zu beweisen, daß die neue Hütte mit ihren Höhenwegen einem lange gehegten Bedürfnis der Bergsteigerschaft entspricht.

Die Hütte ist am 15. September geschlossen worden und wird auf Anraten maßgebender Kreise versuchsweise im kommenden Winter vom 15. Februar ab für den Wintersport geöffnet werden. Zu diesem Zweck ist im Obergeschoß nachträglich eine Korridorheizung eingebaut worden und eine Waschküche mit Holzablage durch Verlängerung des Stallgebäudes geschaffen worden.

Die Sektionsarbeit wurde in 11 Vorstandssitzungen und 3 Sitzungen des Festausschusses erledigt.

Die abgehaltenen Lichtbildervorträge fanden wieder starken Beifall. Es wurden 6 Vortragsabende veranstaltet: am 20. Januar f. Wiesenhausen-Hamburg: „Berner Oberland“; am 23. Februar W. Wolin-Hamburg: „Mit Rucksack und Zelt quer durch Kantabrien“; am 24. März f. Walden-Wien: „Von der Feste Höhenalzburg zum Wiener Stephanturm“; am 21. April W. Lehner-Regensburg: „In den Leoganger Steinbergen“; am 19. Mai f. Oswald-Hamburg: „Im Bannkreis der Wahespitze“; am 21. Oktober J. C. Jensen-Hamburg: „Von Wilden Kaiser bis zum Brenner“.

Am 18. April fand ein von der Wandergruppe veranstaltetes Frühlingsfest statt, das einen Überschuß von 200 RM zu Gunsten des Hüttenbaufonds brachte.

Bei der Tagung des nordwestdeutschen Sektionenverbandes am 28. Juni in Bremen und bei der Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 6. September in Baden bei Wien war unsere Sektion durch unsern 1. Vorsitzenden vertreten.

Unsere Geschäftsstelle wurde am 1. Oktober nach dem Handelshof, Langereihe 29 III. verlegt.

Der Beschluß der vorjährigen Hauptversammlung, das Nachrichtenblatt nur 8 mal im Jahre in 1 1/2 monatlichen Abständen erscheinen zu lassen, kam nicht zu dauernder Durchführung. Auf Antrag der Wandergruppe, die das Nachrichtenblatt als Terminkalender für die Wanderungen gebraucht, wurde der Beschluß nach kurzem Versuch vom Vorstande wieder aufgehoben. Von März an erschien das Blatt wieder monatlich.

Die Wandergruppe entfaltete im verflossenen Berichtsjahre wiederum eine erhöhte Tätigkeit. Während dieses Zeitraumes fanden 57 Wanderungen statt. Von denselben waren 3 mehrtägige Wanderungen und zwar: 1) eine 5 tägige Sylvesterwanderung in die Nordheide; den Höhepunkt bildete eine gut gelungene Sylvesterfeier in Holtorf; 2) eine 4 tägige Osterfahrt in den Nordharz, vom prachtvollsten Frostwetter und einer herrlichen Schneelandschaft begleitet; 3) eine 3 1/2 tägige Pfingstfahrt in die fallingboisteler Südheidegegend. 2 Heidewanderungen dehnten sich als Wochenendfahrten je 1 1/2 Tag aus. 1 Nachtwanderung führte von Lüneburg durch den Süßing nach Bevensen. 4 Wanderungen waren Badetouren. Neu war eine sehr lehrreiche Besichtigungswanderung nach Gut Glinde bei Reinbek. Sehr interessant war auch eine eingehende Besichtigung Lüneburgs mit seinen Alter-

tümlichkeiten und hübschen architektonischen Gebäuden. Während noch im Vorjahre eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 16 — 17 vorhanden war, ist für das letztverflossene Berichtsjahr eine solche von 19 — 20 festzustellen. Von den insgesamt 140 verschiedenen Teilnehmern waren 91 Damen und 49 Herren. Auf 2 Wanderungen hatte sich die Höchstzahl von je 34 Teilnehmern eingefunden, ein Beweis für die Bedeutung der Wanderungen im Vereinsleben.

Die Mitgliederzahl der **Jugendgruppe** ist unverändert geblieben. Es wurden monatlich 2 Wanderungen unternommen, an denen durchschnittlich 5 Mitglieder teilnahmen.

Die **Photogruppe** umfaßt 33 Mitglieder, von denen 20 photographisch tätig sind. Es fanden 10 Photoabende statt, die durchschnittlich von 14 Mitgliedern besucht wurden. In 3 Abenden wurden Lichtbildervorträge gehalten, an 3 andern Abenden technische Vorträge. Es wurden 10 Wanderungen unternommen, bei denen sich durchschnittlich 7 Teilnehmer zusammenfanden. Wertvoll ist die erfolgte Beschaffung einer Dunkelkammereinrichtung.

Bei dem **Mitgliederbestand** macht sich gegen Schluß des Berichtsjahres die ungünstige Wirtschaftslage bemerkbar. Vor einem Jahr zählte unsere Sektion am 17. November 707 WMitglieder und 17 B-Mitglieder. 3 bisherige B-Mitglieder wurden seit Jahresbeginn als A-Mitglieder geführt. Es schieden im Laufe des Jahres 149 A-Mitglieder und 5 B-Mitglieder aus. Die Zahl der erfolgten Aufnahmen beträgt 51 A-Mitglieder und 2 B-Mitglieder. Nach dem Stande vom 15. November d. J. hat unsere Sektion 612 A-Mitglieder und 11 B-Mitglieder. Hierzu kommen noch 7 Gastmitglieder über 65 Jahre und 1 Mitglied einer anderen Sektion, denen Eintrittsausweise für unsere Veranstaltungen ausgestellt wurden.

Wegen ihrer besonderen Verdienste um unsere Sektion hat der Vorstand die beitragsfreie Mitgliedschaft angetragen: Herrn **f. Wiesenhaver** - Hamburg, Herrn Pfarrer **Planig-Kappl**, Herrn **J. Siegese-Kappl**.

Wir hoffen, daß das neue Jahr trotz der ungünstigen Wirtschaftslage für unsere Sektion gedeihlich sein möge.

Im Auftrage des Vorstandes:
Studienrat **F r a u z**, 1. Schriftführer.

Tausende von Anerkennungen
Vielfach prämiert
Skistiefel „Ortler“
„sportlich geeignet“
vom
D. S. V.



RID'sche Ski-, Berg- und Sportstiefel
die besten! Weltbekannt
Fertig und nach Mass!

Vorrätige Schuhwaren nur bester Qualität f. Sport, Strasse, Gesellschaft u. alle Zwecke
Gegr. 1873 **E. RID & SOHN, MÜNCHEN** Gegr. 1873
nur Fürstenstr. 7 (nächst Odeonsplatz) keine Filialen.
Verkaufsräume und Werkstätten.
Mitglieder bei Barzahlung Rabatt. Katalog auf Wunsch.

Neuanmeldungen 1932.

3. **Erich Linder**, Altona, Fritz Reuterstraße 24
(Kock, Krambeck)
4. **Wilh. Eütthje**, Altona-Othmarschen, Kirchenweg 2
(Kock, Krambeck)
5. **Karl Grundaßl**, Hamburg 26, Hinter den Höfen 1
(Krenzfeldt, Krambeck)
6. **Wilh. Bauermeister**, Altona-Rissen, Sandmoorweg 37 l.
(Krambeck, Steininger).

„Vom Wilden Kaiser bis zum Brenner.“

Die Reihe der winterlichen Lichtbildervorträge wurde am 21. Oktober durch den Vortrag unseres Mitgliedes Herrn **J. E. Jensen** eröffnet. Schon häufig hat uns Herr Jensen durch seine wunderschönen Bilder erfreut. Auch dieses Mal führte er die in großer Zahl Erschienenen durch herrliche Gebiete unserer lieben Berge.

Als Rucksackwanderer, der Standquartiere verabscheut, ging es von Kufstein aus in den Wilden Kaiser. Schaffauer, Elmauer-Halt, Totenkirchl und alle übrigen Größen dieses an Schroffheit und Wildheit reichen Gebirges zeigte er in seinen Bildern. Erstauslich ist es, daß Herr Jensen, trotzdem er nach seinen eigenen Worten schon sehr in Saft geschossen sei, solche Wanderungen noch durchführen kann. Dann führte er uns in den Pinzgau und von dort in ein Gebiet, welches wohl von manchem Alpenwanderer vernachlässigt wird, in das Alpen-Naturschutzgebiet. Es liegt zwischen dem Stubach- und Felbertal und reicht im Süden bis an den Tanerfnamm mit dem St. Pöltener Höhenweg. Zugangswege sind von Utendorf durch das Stubachtal und von Mitterfill durch das Felber- und Ammertal. Die Urwüchsigkeit der Berge mit ihren Pflanzen und Tieren will man in diesem Gebiet erhalten. Einen warmen Apell richtete Herr Jensen bei dieser Gelegenheit an die Anwesenden, gerade in dieser kritischen Zeit das Werk des Naturschutzvereins durch Beitritt unterstützen zu wollen.

Das nächste große Reiseziel war der Venediger. Durch das Oberfulzbachtal ging's hinauf auf die Kürsingerhütte, dem überlaufenen Stützpunkt für alle Venedigerbesteiger. Über die Warnsdorferhütte führte er uns dann in herrlichen Bildern bei den gewaltigen Krimmler Wasserfällen vorbei über die Gerlosplatte ins Zillertal nach Mayrhofen. Mayrhofen und Berlinerhütte sind wohl schon zwei unzertrennliche Begriffe geworden. Ein Bergwanderer, der die Stille der Berge liebt und ihre Schönheit genießen will, flüchtet sich sehr bald wieder von diesem Stück Großstadtleben in den Bergen und sucht sich stillere Täler auf. Zum Schluß ging die Wanderung ins Tuxertal nach dem Tuxerjochhaus und über den Brenner zurück nach Innsbruck. Herr Jensen wußte mit seinem ungekünstelten Vortrag, der in einem gemüthlichen Plauderton sich abspielte, das Interesse der Zuhörer bis zum letzten Augenblick wach zu halten. Reicher Beifall belohnte ihn am Schluß.

Der Chronist.



... und was wünscht sich wohl
ein D. Oe.-Alpenvereins-Mitglied?

Wanderschuhe	Windjacken
Wanderstiefel	Wickelgamaschen
Bergstiefel	Sportstutzen
Bergschuhe	Sportstrümpfe
Bergrucksäcke	Haferlsocken
Kletterwesten	Regenmäntel
Kletterhosen	Lodenmäntel
Kletterhüte	Sportanzüge
Kletterseile	Sportkostüme
Steigeisen	Strickkleidung
Eispickel	Skier mit Bindung
Eissporen	Ski-Hemden
Lawinenschnüre	Ski-Mützen
Schneeteller	Ski-Stiefel
Schneebrillen	Ski-Anzüge
Kartentaschen	Ski-Kostüme

usw.

usw.

SPORTHAUS
Ortlepp

HAMBURG 1. MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Norddeutschlands führendes Sporthaus.

*Kaufst Du Deine
Fest =
Geschenke
stets an Ortlepp
Sportlepp denke...!*

Im Pajnaun.

„Pajnaun“! Wie lieblich klingt doch dieses Wort in unseren Ohren und weckt bei vielen Mitgliedern Erinnerungen, die sie sicher nie und nimmer missen möchten. Die dunklen Tannenwälder, die schroffen Berghänge, die schäumende und brausende Trisanna, die saftgrünen Wiesengründe, und nicht zuletzt die stolzen Berge haben es uns angetan. Wer die ganze Schönheit des Pajnauntales erfassen will, der wandere von Wiesberg aus zu Fuß hindurch. Ueberrascht ist man von der wechselvollen Scenerie, die an jeder Wegbiegung sich dem Auge bietet. Und immer wieder muß man sich fragen: wie war es nur möglich, daß man bisher so achtlos und unbekümmert an diesem herrlichen Alpental vorübergegangen ist? Und doch kannten schon vor einem Menschenalter die wenigen Bergwanderer die Schönheiten dieses Tales. Einer unter den ganz großen Bergsteigern der damaligen Zeit, J. J. Weilenmann, hat schon im Juli 1871 das Pajnaunthal durchwandert, und gibt nun einen fesselnden Bericht über dieses Tal. In seinem Werk: „Aus der Firnenwelt“, Bergverlag Rudolf Rother, München, sagt er über das Pajnaunthal, er kommt von St. Anton durch das Stanzertal gewandert, folgendes:

„Bald lenkt der Steig rechts ab von der Straße in die tiefverlorene Schlucht, wo in Einsamkeit und Tannendunkel die Rosanna ihre Vermählung feiert mit der Trisanna.“

Von Wiesenwuchs umgrünt, entsteigt links davon das altersgraue Schloß Wiesberg gespenstig der Waldschlucht. Hoch an der tannendunklen Bergwand gegenüber schauen von hellgrünem Wiesenplan vereinsamte Ansiedlungen herab. Der trübe Himmel — es regnet schon wieder — gibt dem ohnehin düstern Bilde noch düsterere Stimmung.

Gleich nach der Vereinigung der beiden Ströme führt eine gedeckte Brücke nach der rechten Talseite. Wiewohl weniger hoher Abstammung und weniger mächtig, behauptet die Rosanna ihren jungfräulichen Namen. Das Hochpittoreske, Ungeheuerliche, das der Anblick oben von der Straße da unten erwarten ließ, findet man nicht. Es entwickelt sich erst in bescheidenem Grade, nachdem man etwas weiter hinten über die zweite Brücke die himmelhohe linke Talflanke betreten und steil emporsteigt, in der Tiefe die wogende Trisanna.

Die eben überschrittene Brücke ist so verlottert, daß man nur mit Bangen sie betritt. Inwendig hat man sie durch Balken und Ketten vor dem Einsturz zu bewahren gesucht. Für Wege und Brücken haben eben die Leute hier kein Geld. Sie haben nur den Himmel im Auge, durch Erstellung von Kapellen und Kalvarienbergen bahnen sie sich zu ihm den Weg.

Steigt man höher, so erweitert sich der Anblick, die Landschaft wird malerischer, anmutender. Wald und Strom verlieren die Alleinherrschaft über das Tal, die Kultur bemächtigt sich seiner Gründe, der untersten und mittleren Partien seiner Wände — auf dieser Seite zwar noch nicht, wo jähe immer noch die Waldlehne emporstrebt und noch keinen Blick auf das höhere Gelände gestattet. Drüben aber tritt weit die Talwand zurück und bietet dem Auge wechselnde Blicke lebendiger Frische, wie nur häufige Regengüsse sie hervorzuzaubern vermögen. Von baumumbuschten Matten blicken traulich einige Bauernhäuser nieder, ob ihnen blinkt einsam eine Kapelle. Talein prangt in glänzendem Grün die weite Wiesenterrasse von See, auf der noch Obst zu gedeihen scheint. Morgenfrisch schimmert das Dorf mit seinen stattlichen Häusern, leuchtend hebt sich die große weiße Kirche vom dunkelblauen Tannhang ab.

Eine kleine Waldkapelle lodet zur Raft und zum Beschauen des ansprechenden Bildes ein. Einlullend wie ein Wiegenlied dringt aus der Tiefe durch der Tannenwipfel Rauschen das Wellengeplauder der Trisanna. Busch und Baum, mit deren niederhängendem Gezweig sie spielt, erzählt sie von den Geheimnissen der Gletscherheimat, die sie verlassen, und freut sich der kurzen Spanne Zeit, wo sie noch nicht für immer gefettet, unabhängig sich tummeln und ihren Kaprizen folgen darf.

Eine Brücke führt unten hinüber nach See — wir bleiben an der linken Talwand. Auch hier verschwindet allmählich der Wald, reisende Saattfelder, zuweilen von einer einsamen Schnitterin belebt, kleiden so hoch man sieht den jähen Abhang, zu dessen Häupten tiefgebräunte Hütten am grauen Wolkenhimmel sich zeichnen.

Malerisch ragen an der baumbebuschten Bergwand die Hütten von Langensteyen terrassenartig übereinander. Die Kirschen sind noch nicht zur Reife gediehen. Wohlstand blickt nicht aus den trüben Fensterscheiben, dem verwahrlosten Außern der Häuser. Das schlechte Sträßchen, des Tales Hauptverkehrsader, bewegt sich auf und nieder mit rücksichtsloser Willkür gegen Mensch und Vieh.

Wie im Winter und im Frühjahr die Lawinen hausen an diesen stoßigen Hängen, davon erzählen die oft sich wiederholenden Marterln.

Des Auges Ziel, des Tales belebendstes Moment war längst Dorf Kappl. Auf freier luftiger Höhe am fahlen Abhang vorspringend, mit schlank in die Lüfte ragendem Kirchturm, drohend beherrscht gegenüber von rasch aufstrebender, tannensfinsterer Bergwand. Die Laubbäume mit ihrem mildernenden, vermittelnden Grün bleiben hinter uns, wir betreten der starren Tanne Gebiet, die monoton ihren dunkelblauen Gürtel um den Fuß der Tallehnen zieht, mit tiefem Ernst in das Landschaftsbild eingreifend. Auf

und ab erschließt sich jetzt der umfassendste Gesamtüberblick über das Tal. So weit und über das ganze höhere Gelände von Kappl habe ich seinerzeit vom Gorfen herabgesehen.

* * *

Zu Kappl hatten sie den Ehrgeiz, weit und breit das höchste, reichstausgestattete Kreuz zu besitzen. Nicht nur ist es mit den gewöhnlichen Marterwerkzeugen und anderem, was die Phantasie ausspintisieren konnte, behangen, sondern auch mit einer Garderobe, wie Christus sie wohl nie besessen hat.“

Dies Weilenmanns Bericht, der auch noch heute nach 60 Jahren im großen und ganzen seine Gültigkeit hat. Wie köstlich und treffend seine Worte über die „verlotterte“ Brücke, und mancher wird bei diesen Worten mit einem stillen Grausen daran zurückdenken, wenn der Peppi mit seinem Auto über solch ein klapperiges Ding fuhr. Auch die moderne neue Fahrstraße kannte Weilenmann nicht. Hoch über dem linken Trisannaufer führte der schmale Saumpfad ins Paznaun hinein. Wenn auch die moderne Zeit mit ihren Verkehrsmitteln in das verträumte Paznauntal gedrungen ist und es aus seinem Dornröschenschlaf erweckt hat, so hat es sich doch seine Urwüchsigkeit aus jenen guten alten Tagen erhalten, und darum lieben wir es.

Der Chronist.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Obmann: William Meyer, Hamburg 35

Ausflügelweg 19 .: Telephon 26 92 27.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden am Treffpunkt. — Wegen etwaiger Aenderung der Abfahrtszeiten od. Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, 8 Uhr Abendblatt und Hamburger Tageblatt).

6. Dez.: Bergedorf — Geestrand — Dalbelschlucht — Bistal — Hohenhorn — Kröppelschagen — Forsthaus Perleberg — Wohltorf. — 22 km. — Treffen 8³⁰ vor der Sperre 2 im Hamb. Hbf. — Abfahrt 8⁴⁰, Bergedorf an 9²¹. — Fahrkarte 3. Zone RM 0.30 lösen. — Rückfahrt: Wohltorf ab 17¹⁷, Hamb. Hbf. an 17⁵⁴. — Fahrkarte 4. Zone RM 0.40 lösen. — Führerin: Fräulein Mimi Langfeldt.

13. Dez.: Schmalenbek — Papendorf — Rausdorf — Wighave — Annühle. — 19 km. — Treffen 8⁰⁰ auf dem Walddorfer Bahnsteig der Hochbahn in Barmbeck. — Fahrt nach Schmalenbek 8¹⁸ — 8⁵¹ RM 0.40. — Rückfahrt ab Annühle 17¹², an Hamb. Hbf. 17⁵⁴, Fahrkarte 4. Zone RM 0.40 — Führer: Otto Scheer.

20. Dez.: Friedrichsrub nördlich der Bahn bis Schwarzenbek, zurück südlich der Bahn bis Friedrichsrub. — 25 km. — Treffen 8⁰⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 2 im Hmb. Hf. — Abfahrt nach Friedrichsrub 8¹⁸ — 9²⁸. — Rückfahrt ab Friedrichsrub 17⁵², an Hmb. Hb. 18⁵⁸. — für Hin- und Rückfahrt je 1 Fahrkarte 4. Zone à RM 0.40 lösen. — Führerin: Fräulein Alice Panf.
27. Dez.: In die Harburger Berge. Treffen 9⁰⁰ vor der Sperre zu Bahnsteig 4 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Harburg 9¹² — 9⁴¹. — Rückfahrt ab Harburg 17⁰⁹, Hmb. Hbf. an 17³⁶. — Ca. 18 km. — für Hin- und Rückfahrt je eine Vorortskarte à 0.20 RM lösen. — Führer: Wilhelm Schulze.
3. Jan.: Ushausen — Buchwedel — Ramelsloh — (Mittagsrast 12 — 13^{1/2} Uhr in Schwarzkopfs Gasthof) — Harmstorf — Klecken. — 18 km. — Treffen 8²⁵ vor der Sperre zu Bahnsteig 5 im Hmb. Hbf. — Fahrt nach Ushausen 8³⁹ bis 9³⁶. — Rückfahrt ab Klecken 17⁴⁶, Hmb. Hbf. an 18²⁴. — Sonntagsf. Ushausen lösen RM 1.50. — Führer: Hermann Arnoldt.

Behufs Verbilligung der Fahrkosten dürfte es sich empfehlen, für Wanderungen an der Hamburger Strecke, die über das Ziel Harburg-Wilhelmsburg Hauptbahnhof hinausliegen, einen Vorzug nach Harburg zu benutzen und die Sonntagskarte erst ab letzterer Station zu lösen.

für Hin- und Rückfahrt nach und von Harburg-Wilhelmsburg käme dann nur je 1 Vorortsbahnkarte à RM 0.20 ab Hmb. Hbf. in Frage.

Photogruppe.

Obmann: Fritz Heimson, Hamburg 3, Hütten 61.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Sonntag, 6. Dezember: Wanderung in den Sachsenwald. — Hmb. Hmb. ab 7⁵⁰, Berl. Tor ab 7⁵⁵, Reinbek an 8³⁰. — Führer: Herr Distling.

Dienstag, 8. Dezember: Photo-Abend. Wir beabsichtigen, unsere besten Arbeiten durch eine Ausstellung zu zeigen. Die Mitglieder sind gebeten, geeignete Vergrößerungen zwecks einer Sichtung heute Abend mitzubringen.

1. Mitteilungen. 2. Bilderschaу und Besprechung. 3. Lichtbilder aus dem Neckartal: (Voigtländer) Herr Heimson.

Mittwoch, 30. Dezember: Arbeitsabend. Vergrößerung. Normale Negative und weißes Fließpapier mitbringen.

Ich wünsche den Mitgliedern der Gruppe ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Wir bitten unsere Mitglieder,

bei den Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen!

Jugendgruppe.

Führer: Gustav Bethe, Hamburg 19, Bismarckstr. 38.

Sonntag, 6. Dezember: Wanderung in die Umgebung von Blankenese. — Treffen 9³⁰ Bahnhof Sternschanze. — Fahrkarte bis Blankenese lösen.

Sonntag, 3. Januar 1932: Wanderung Reinbek — Bistal — Bergedorf. — Treffen 9³⁰ Bahnhof Berl. Tor. — Abfahrt 9³⁷. — Fahrkarte bis Reinbek lösen.

Gäste auf allen Wanderungen willkommen.

AMOL

das beliebte Einreibungs- und Stärkungsmittel sollte man auf Wanderungen u. Übungen stets mit sich führen! Es ist altbewährt bei Ermattung, Strapazen, Insektenstichen, Erkältungs- und Kopfschmerzen, sowie zur Massage bei Verstauchungen und Verrenkungen! Amol ist eine Apotheke im Rucksack!

Amol-Versand von Vollrath Wasmuth, Hamburg, Amolposthof

ERFRISCHT!

Elektr. Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.
Lieferung Elektr. Beleuchtungskörper,
Staubsauger, Koch- und Heizapparate aller Art
direkt ab hies. Fabrik-Lager.



Gustav Meckermann

Installationsbüro

— gegr. 1906 —

Hamburg 20 · Eppendorferbaum 41

Fernsprecher: 53 13 26.

Empfehle mich den werten Sektionsmitgliedern zur Ausführung von Reparaturen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma Hermann Seippel, Buchhandlung für alpine Literatur bei, den wir unseren Mitgliedern zur besonderen Beachtung bei ihren Weihnachtseinkäufen empfehlen. Die Firma teilt uns mit, daß sie zu Weihnachten eine besondere Ausstellung alpiner Geschenkwerke in ihren Geschäftsräumen veranstaltet.

Radjofan

Verjüngung



Schönheit
Gesundheit

Radjofan-Malto
mit
Vitaminen und Lecithin.

Ideales und natürliches
Stärkungsmittel,
erhält Schönheit und Jugend-
frische, macht geschwächte Men-
schen kraftvoll und lebensfroh.
Aufreinigungsmittel für Jung u. Alt

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich,
wo nicht, erfolgt Nachweisung durch uns.

Radjofan-Malto mit
Vitaminen, Krufe **RM 5.-**
Radjofan, löslich,
Flasche **RM 6.-**

Rad-So-Verband-Gesellschaft
m. b. H.
Hamburg, Radjoposthof.

Priebisch



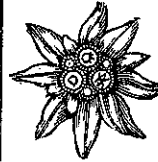
Schuhwaren
Steindamm 41.
Hamburg 5. Vulkan 5757

Speziell: Sport- und Bergstiefel.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich f. d. Gesamthalt: Carl Carlberg, Hamburg 22, Alter Teichweg 44
Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle, Langereihe 29 zu richten). Druck Emil Preusse Hamburg 6, Marktstr. 15

Deutsche
Bücherei

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29, Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

8. Jahrgang.

Januar 1932

Nr. 1.

Lichtbilder-Vortrag.

Dienstag, den 19. Januar, abds. 8¹⁵ Uhr
bei **Sagebiel**, oberer Saal, (Drehbahn)
Dr. **Karl Erhardt**, Zürich:
„Auf Schweizer Pässen und Bergen“.

Der Eintritt für Mitglieder (und deren Ehefrauen) ist frei gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte mit der Jahresmarke 1931. Eintrittskarten
für Gäste zu RM 0.50 sind erhältlich (in der Geschäftsstelle während
der Geschäftsstunden und an der Abendkasse).

Außerordentl. Hauptversammlung

Dienstag, den 19. Januar, abds. 7⁴⁵ Uhr
vor dem Lichtbilder-Vortrag
bei **Sagebiel**, oberer Saal, Drehbahn.

Tagesordnung:

- a) Vorlage der Kassenabrechnung für das Geschäftsjahr 1931
- b) Bericht der Rechnungsprüfer u. Entlastung des Schatzmeisters.

Die stimmberechtigten Mitglieder
werden um **pünktliches** Erscheinen höflichst gebeten.